



Kreisfachgruppe

Ornithologie und Vogelschutz Parchim

im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)

Rundschreiben

Nr. 31

2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
In eigener Sache	
U. Steinhäuser.....	3
Arbeitsplan 2025.....	4
Vogelarten und Siedlungsdichteuntersuchungen	
Erfassung des Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) 2024	
L. Daubner.....	5
Erneute Erfassung des Rebhuhns (<i>Perdix perdix</i>) 2024	
L. Daubner.....	11
Nachtrag zur Erfassung des Braunkehlchens (<i>Saxicola rubetra</i>) 2023	
L. Daubner.....	12
Wiedehopfe im NSG Marienfließ im Jahr 2024	
D. Menke und K. Bull.....	13
Nistplatzwahl und Bruterfolg des Wiedehopfes (<i>Upupa epops</i>) im FFH-Gebiet „Marienfließ“	
L. Friboese.....	15
Nahrungsökologie des Wiedehopfes <i>Upupa epops</i>	
N. Petersen.....	17
Unsere Schleiereulen – ein Rückblick auf das Jahr 2024	
B. Rosan.....	20
Zum Brutgeschehen des Weißstorches <i>Ciconia ciconia</i> 2024	
L. Daubner.....	23
Überwinterung 2023/24 sowie Sammeln und Rast des Kranichs 2024	
B. Rosan, Th. Opitz.....	27
Zum Brutgeschehen des Seeadlers im alten Landkreis Parchim 2024	
R. Feige.....	31
Zum Brutgeschehen von Fischadler und Wanderfalke im alten Landkreis Parchim 2024	
K. Bull.....	33
Zum Vorkommen der Nilgans im ehemaligen Landkreis Parchim	
P. Steinbach.....	35
Zwergschnepfen auch bei uns? - Ein rätselhafter Wintergast	
M. Erselius.....	41
Die Wasservogelwelt einiger Dorfteiche im Altkreis Parchim	
W. Kintzel.....	44
Andere Beobachtungen und Auswertungen	
Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2023/2024 – ehemaliger Landkreis Parchim	
L. Daubner.....	48
Besondere Beobachtungen 2024	
zusammengestellt von L. Daubner.....	52
Impressum.....	68
Anlagen:	
EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (nach HAGEMEIJER & BLAIR 1997).....	69
Erfassungsbogen EB und SB 2025	70
Methodische Hinweise zur Bestandserfassung des Hausrotschwanzes	71
Erfassungsblatt Hausrotschwanz	72
Methodische Hinweise zur Bestandserfassung des Gartenrotschwanz	73
Erfassungsblatt Gartenrotschwanz	74



In eigener Sache

Liebe Fachgruppenmitglieder und Vogelfreunde,
wieder ist ein Beobachtungsjahr vorüber. Das vor uns liegende Rundschreiben zeugt davon. Nur wenige ahnen, wieviel Arbeit dahintersteckt, die Informationen und Daten so zusammenzustellen und so aufzuarbeiten, dass daraus gut lesbare Artikel werden, die sich wohltuend vom heutigen Social Media Wirrwarr abheben. Mein Dank gebührt Lothar Daubner, der es jedes Jahr erneut auf sich nimmt, die Artikel einzufordern, einzusammeln, zu ordnen, zu strukturieren, zusammenzustellen und redaktionell ein Rundschreiben zu formen. Danke aber auch jedem Einzelnen von Euch, der Artikel verfasst und Informationen weitergibt. Jeder Artikel von Euch, ob kurz oder lang, mit Informationen zur Siedlungsdichte, zur Verbreitung oder zum Verhalten der Vögel, ist ein wertvoller Beitrag, um die Rolle der Vögel im ökologischen System besser zu verstehen und sie als Indikatoren der Veränderung zu nutzen. Als Ursache des Rückgangs der Artenvielfalt wird die Art der Naturnutzung durch uns Menschen ins Feld geführt. Der Klimawandel wird diskutiert und rückt in der öffentlichen Diskussion immer stärker in den Fokus. Die Gründe für den Faunenwandel - so auch der Vogelwelt - sind vielschichtig und müssen wissenschaftlich belastbar untersucht werden. Das bedarf mannigfaltiger Beobachtung und systematische Arbeit.

Diese Facette unserer Fachgruppenarbeit müssen wir wieder stärker entwickeln. So schön einzelne Beobachtungen auch sind, Erkenntnisgewinn erwächst aus systematischer Arbeit, aus kontinuierlicher Beobachtungstätigkeit.

Seit ein paar Jahren schon, schaffen wir es nicht mehr die zur Erfassung ausgerufene Vogelart flächendeckend zu bearbeiten. Man könnte dem sicher zu Recht entgegen, dass auch wir immer älter werden, aber ich führe in der Mitgliederliste immer noch 45 Personen!

In diesem Jahr startet nach langen organisatorischen Diskussionen nun doch die neue ADEBAR-Saison (**A**tlas **D**eutscher **B**rutvogel**A**rt**e**n). Wir werden mittun und ich hoffe, es beteiligen sich möglichst viele von Euch mit einem oder mehreren Meßtischblattquadranten. Dass nun vieles über neue Medien organisiert wird, ist zeitgemäß und soll Erleichterung bringen. Als Ausrede nicht mitzumachen, taugt es nicht. Als Fachgruppenleitung, allen voran Lothar Daubner, stehen wir Euch mit Rat und Tat zur Seite, um Hilfestellung zu geben, wie es funktioniert. Auch der DDA bietet Hilfestellung an und nicht zuletzt kann man der Kartieranleitung folgend auch mit dem guten alten Klemmbrett oder Beobachtungsbuch losziehen! ADEBAR ist nicht nur die Chance für unsere Fachgruppe zu zeigen, was wir (noch) können, ADEBAR ist auch die Chance, Veränderungen in der Vogelwelt in dieser Zeit der Veränderung auf großer Fläche im Gleichklang mit Beobachtern nach einheitlicher Kartiersystematik in ganz Deutschland zu dokumentieren. Es ist so wichtig und jeder Einzelne kann dazu einen bedeutsamen Beitrag leisten!

Walter Kintzel, Nestor der Ornithologie unserer Region, zitiert in solchen Fällen gern den deutschen Universalgelehrten Johann Wolfgang Goethe: „Jede methodische Zusammenstellung zerstreuter Elemente bewirkt eine Art von geistiger Geselligkeit, welche dann doch das Höchste ist, wonach wir streben.“ Dem kann ich nur beipflichten. Ran an ADEBAR und allen eine erfolgreiche Beobachtungs-, Zähl- und Kartierungssaison 2025!

Udo Steinhäuser



Geplante Aktivitäten 2025

Zusammenkünfte

24.01.2025	15:00 Uhr, Treffen Regionalgruppe Crivitz, Müsselmow	F. Fritzsche
21.02.2025	15:00 Uhr, Treffen Regionalgruppe Crivitz, Müsselmow	F. Fritzsche
01.03.2025	Frühjahrstagung der Fachgruppe, Goldberger Naturmuseum	U. Steinhäuser
09:00 Uhr - 12.30 Uhr	Wiedehopfe 2024 im NSG Marienfließ ADEBAR 2	D. Kemper L. Daubner
	Bildbericht Westerhever	F. Fritzsche
22.03.2025	OAMV-Tagung in Güstrow	
11.10.2025 09:00 Uhr - 12:30 Uhr	Herbsttagung der Fachgruppe, Goldberger Naturmuseum	U. Steinhäuser
21.11.2025	15:00 Uhr Treffen Regionalgruppe Crivitz, Müsselmow	F. Fritzsche
29.11.2025 15:00 Uhr	Gemütlicher Jahresabschluss im Karower Meiler	U. Steinhäuser

Exkursionen und Sonstiges

26.04.2025 07:00 Uhr	Vogelstimmenwanderung Streuobstwiese Plau Treffpunkt:	M. Erselius U. Steinhäuser
01.05.2025 7:00 Uhr	Vogelstimmenexkursion Lenzen Treffpunkt: Bushaltestelle Lenzen - Wendeschleife	L. Daubner
03.05.2025 7:00 Uhr	Vogelstimmenexkursion – Plau am See - Friedhof Treffpunkt: Friedhof	H. Prause U. Steinhäuser
06.06. 2025 20:00 Uhr	Exkursion Störtal Treffpunkt: Consrade	K. Goeritz
10.05.2025 07:00	Exkursion Obere Seen und Wendfeld, Sternberg Parkplatz an der TOTAL-Tankstelle	L. Daubner
05.06.2025 21:30 Uhr	Ziegenmelker-Exkursion Treffpunkt: Waldparkplatz Marienfließ	U. Steinhäuser
16.08.2025 08:00 Uhr	Traditionelle Poelexkursion Treffpunkt: Fährdorf, Parkplatz am Ortseingang	L. Daubner
Sept. 2025 08:00 Uhr	Mehrtagesexkursion Nordsee (genauer Ort und Zeitpunkt sind noch nicht geklärt)	L. Daubner

Inhaltliche Schwerpunkte 2025, jährliche Erfassungen / Koordinator

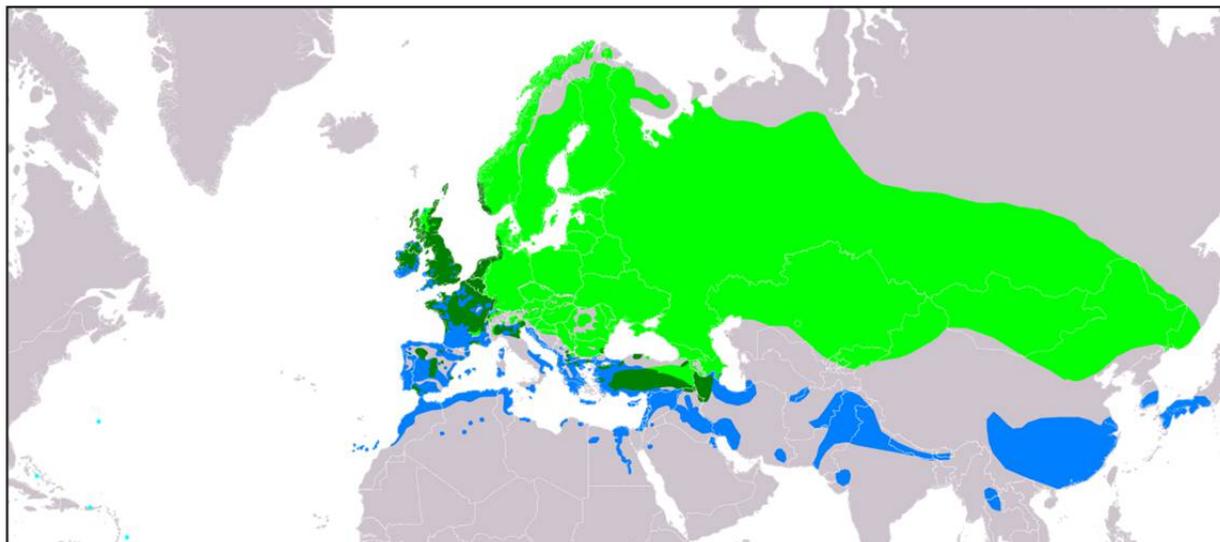
- **Erfassung Haus- und Gartenrotschwanz in Siedlungen** / L. Daubner
- **Bienenfresser** / M. Zilz; **Fischadler** und **Wanderfalke** / K. Bull; **Kranich** und **Schleiereule** / B. Rosan; **Seedler** / M. Erselius; **Weißstorch** / L. Daubner; **Wiedehopf** / K. Bull, D. Kemper;
- **Brutbestandserfassung in ausgewählten Gebieten**
- **Wasservogelzählung** (Termine September 2025 bis April 2026, WE das dem 15. des jeweiligen Monats am nächsten liegt) / L. Daubner
- **Wasservogelerfassung** an ausgewählten Kleinseen / W. Kintzel



Erfassung des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim 2024

Einleitung

Der Kiebitz (*Vanellus vanellus*) gehört zu Familie der Regenpfeifer (*Charadriidae*) und kommt Transpaläarktisch in der gemäßigten und mediterranen Zone, mit Ausnahme einiger Hochgebirge, von Westeuropa bis Ussuriland vor (GLUTZ von BLOTZHEIM, 1999).



■ Brutgebiet ■ Migrationsgebiet ■ Überwinterungsgebiet

Abb. 1: Verbreitung des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) in der eurasischen Paläarktis während der Brut-, Zug und Überwinterungszeit

Zusammengestellt von BirdLife International and Handbook of the Birds of the World (2016) 2006.

Er ist ursprünglich in mit niedriger Vegetation bewachsenen, vorzugsweise beweideten, Niederungslandschaften beheimatet. Abgelassene Teiche, Spülflächen, Schotter- und Ruderalflächen sowie Heide- und Hochmoorlandschaften gelten bei uns als Lebensraum. Alternativ werden Nassstellen und damit lückig bestandene bis vegetationsfreie Ackerbereiche angenommen. Entscheidend für eine erfolgreiche Aufzucht der Küken ist eine niedrig bleibende Vegetation (ANDRETTZKE et al., 2005).

Auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim galten 2006 noch 60 von 88 MTB-Q (67 %) als vom Kiebitz besiedelt. Ebenso waren riesige Schwärme während der Zugzeit charakteristisch. Zahlen wie 11.000 Ind. am 01.08.2000 am Polder Schwarzer Graben in der Lewitz bis zu immerhin noch 2.500 Ind. am 10.10.1998 in der Nähe des NSG „Gägelower See“ bei Sternberg waren geläufige Größen. WAHNSCHAFF (2006) schätzte den Brutbestand des Kiebitz 2001 auf 50-60 Paare auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim. Seitdem dürfte sich der Brutbestand in der Region noch einmal deutlich verringert haben. Augenfällig sind ebenfalls die wesentlich geringere Anzahl während des Durchzugs in die Überwinterungsgebiete. Wegen der andauernden Bestandsgefährdung und der kontinuierlich abnehmenden Rastbestände war es wichtig diese Art erneut in den Fokus zu rücken. Nach 1996 wurde durch den NABU der Kiebitz 2024 erneut als Vogelart des Jahres gewählt. Die Ornithologen der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Parchim hatten das Ziel, nach ihren Möglichkeiten, 2024 eine Inventur dieser Art in der Region vorzunehmen.

Material und Methodik

Es bestand der Aufruf möglichst viele historisch bekannte Habitate aufzusuchen und auf ein Vorkommen des Kiebitz zu untersuchen. Gleichfalls wurden die Datenbank der Fachgruppe sowie die des DDA (ornitho.de) und der OAMV einbezogen und alle bruthinweisenden Daten aus der Zeit von Ende März bis Anfang Mai 2024 berücksichtigt. Eine paarweise Anwesenheit des Kiebitz wurde als mindestens B-Nachweis und Brutverdacht registriert. Darüber hinaus erfolgte im Sinne der EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (HAGEMEIJER & BLAIR, 1997) entsprechend der Beobachtungangaben, eine nähere Bewertung.



Ergebnisse und Diskussion

Brutbestand

Tab. 1: Kiebitznachweise bzw. Fehlanzeigen des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) 2024 auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim

Anzahl	Status	Ort	Flurname	MTB-Q	Datum	Beobachter
1,1	c10	Sternberger Burg	Feuchtwiese	2237-3	2024	Daubner L
0	E99	gesamter MTB-Q		2236-2	2024	Daubner L
0	E99	gesamter MTB-Q		2236-4	2024	Daubner L
0	E99	gesamter MTB-Q		2236-3	2024	Daubner L
0	E99	gesamter MTB-Q		2237-4	2024	Daubner L
1,1	B4	Dabel	Dabeler Teiche	2337-2	2024	Daubner L
1,1	B4	Holzendorf	Polder Holzen-dorfer See	2337-1	2024	Daubner L
3	A1	Goldenstädt		2535-1	21.03.2024	Goeritz K
1	A1	Banzkow	Feuchtwiese	2435-3	24.03.2024	Zilz M
1	A2	Techentin	Zidderich	2338-3	30.03.2024	Reimer W
0	E99	Crivitz		2436-1	05.04.2024	Fritzsche F
2	B3	Langen Jarchow	Bibow S, Polder Bibow	2235-2	06.04.2024	Böhm-Dietrichs H
3	A2	Sternberg	Groß Raden E / Binnensee	2237-3	06.04.2024	Lehnau D
0	E99	Wendisch Priborn		2639-4	25.04.2024	Fahne I
0	E99	Neu Poserin		2439-1	26.04.2024	Fahne I
0	E99	Techentin	NSG "Langenhägener Seewiesen"	2438-1	26.04.2024	Fahne I
24	C13	Dobbartin	Dobbiner Plage	2338-3	29.04.2024	Reimer W
3	A1	Spornitz		2536-3	01.05.2024	Kobus R
2	C13	Cambs		2335-1	05.05.2024	Duschinsky M
2	B3	Spornitz	Lewitz: Grünland östl. Friedrichsmoorer Fischteiche	2535-2	05.05.2024	Pester E
5	A1	Raduhn	Rusch: Feldflur SW	2535-2	07.05.2024	Zilz M
4	A1	Siggelkow		2638-1	12.05.2024	Wiehe N
0	E99	Wendisch Waren	Feuchtwiesen beidseitig der Straße	2438-2	13.05.2024	Fahne I
2	A1	Spornitz	Lewitz: Spornitzer Wiese	2535-4	15.05.2024	Hanisch J
4	B5	Spornitz	Lewitz: Grünland am Aussichtsturm	2535-4	15.05.2024	Kruschke D
4	B3	Cambs		2335-1	17.05.2024	Duschinsky M
4	A1	Parchim		2535-4	26.05.2024	Kobus R
1	A1	Spornitz	Lewitz: Spornitzer Wiese	2535-4	26.05.2024	Kobus R
2	B3	Redlin	Feuchtwiesen beidseitig der Straße	2638-3	26.05.2024	Wiehe N

Es ist bemerkenswert wie wenige Daten zum Kiebitz tatsächlich vorliegen. Selbst diese Nachweise täuschen über den tatsächlichen Bruterfolg noch hinweg. Neben dem für den Kiebitz negativen Landschaftsmanagement im landwirtschaftlich genutzten Raum, wirken sich auch hier, ähnlich wie beim Rebhuhn (*Perdix perdix*) an eben dieser Stelle ausgeführt, der aktuell enorme Prädatorendruck katastrophal aus (DAUBNER, eben hier S. 11). Insbesondere Waschbär und Mink als Neozoen, in den Feuchtgebieten fast überall präsent, sind zusätzlich zu den etablierten Prädatoren limitierende Faktoren. Jungvögel sind im Jahr 2024 keine nachgewiesen worden.



In Abb. 2 ist die räumliche Verteilung der Kiebitznachweise im Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim dargestellt. Die Zahl in den Rastern sagt nichts über die Zahl der nachgewiesenen Individuen bzw. Brutpaare, sondern ist lediglich die Anzahl der Nachweise / Beobachtungen auf einem MTB-Q. Als Datenbasis dienen die Erfassungen der Ornithologen der Fachgruppe im Rahmen unseres geplanten Monitorings im Jahr 2024 (in der Tabelle 1 grau unterlegt). Des Weiteren wurden alle Brutzeitnachweise, wie in der Methodik bereits beschrieben, eingearbeitet. Auf diese Weise konnte zwar eine breite Datenbasis genutzt werden, aber kritisch anzumerken ist, dass auch mit diesen Daten eine sichere Auswertung nicht möglich ist. Beispielsweise fehlen weitgehend Nullmeldungen für geeignete Habitate. Ebenso fehlen in den Datenbanken Folgeuntersuchungen und Reproduktionsdaten komplett. Bedauerlicherweise war die Beteiligung am systematischen FG-eigenen Monitoring trotz gründlicher Vorbereitung sehr gering ausgefallen. Anders wäre eine bessere Aussage möglich gewesen.

Eine sichere aktuelle Bewertung des Brutbestandes im zu berücksichtigenden Gebiet, ist auf Grund der Datenlage leider nicht möglich. Als Schätzung dürfte er bei maximal 10-20 Brutpaaren liegen.

Generell gilt ein Rückgang des Kiebitzbestandes in Europa und ganz besonders in der betrachteten Region, als unstrittig und Ursachen sind, allgemein durch Verlust von Habitatqualität und geänderter landwirtschaftlicher Anbaustrategien begründbar.

Ein Rückgang der Brutbestände ist allerdings bereits historisch zitierbar. Bereits WÜSTNEI & CLODIUS (1900) wiesen auf einen Rückgang unter Hinweis auf das seinerzeit regelmäßige Eiersammeln hin. Auch spätere Veröffentlichungen bestätigen eine weitere Abnahme, ohne näher auf Gründe einzugehen (z.B. KUHK, 1939). Intensivierungsmaßnahmen in der konventionellen Landwirtschaft der jüngeren Vergangenheit verstärkten zumindest in Deutschland und somit auch in unserer Region diesen Trend erheblich.

Entwässerungsmaßnahmen, verändertes Wiesen- und insbesondere Weidemanagement (VÖKLER, 2014) bis hin zur intensiven Verwendung von Arznei- und Pflanzenschutzmitteln und deren mittelbaren und unmittelbaren Eintrag in die Umwelt (UMWELTBUNDESAMT 2024) dürften unwidersprochen als Ursache zu diskutieren sein. Stärkere Bestandsschwankungen sind beim Kiebitz aber durchaus regelmäßig feststellbar. Bereits KUHK (1939) erwähnt diese Tatsache, doch aufgrund der geringen Bestandszahlen ist sie heute nicht wirklich relevant.

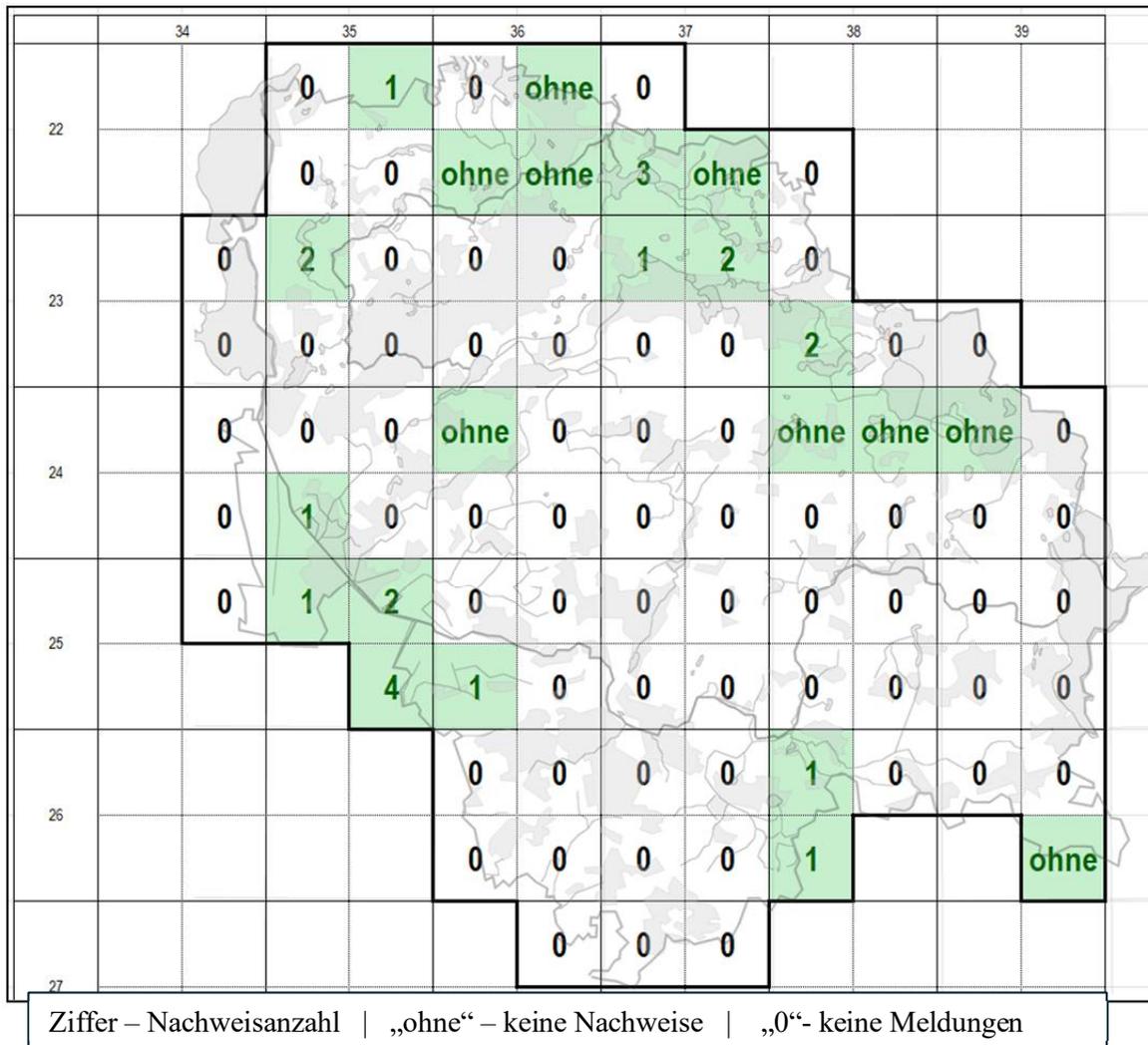


Abb. 2: Darstellung der Brutzeitnachweise des Kiebitz je MTB-Q auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim im Zeitraum Ende März bis Ende Mai 2024

(Datenquelle: DB der Fachgruppe, OAMV und ornitho.de)

Grafik: L. Daubner

Rastbestände

Neben einer Erfassung eines Brutbestandes einer Region, lässt eine umfassende Registrierung von Rastbeständen durchaus Rückschlüsse auf das Vorhandensein von geeigneten Rasthabitaten und, insbesondere vergleichende historische Daten, auf Veränderungen der Habitatqualität zu. Bei letzterem und auch für eine Abschätzung von Reproduktiondaten der Population bedarf es aber einer überregionalen Betrachtung. Für das Jahr 2024 wurde auf der Basis verfügbarer Datenbanken versucht, die Nachweise in der Fläche darzustellen. Neben den Beobachtungen von den Mitgliedern der FG wurde zusätzlich wieder auf die Beobachtungsdatenbanken des DDA (ornitho.de) und der OAMV zurückgegriffen. Diese sind Zufallsbeobachtungen und dementsprechend zu werten. Diese Zahlen lassen aufgrund ihrer nicht systematischen Erhebung keine Ableitung der Größe von Rastbeständen zu. Das Ergebnis der Recherche stellt die Abb. 4 dar.

Schwerpunktgebiete rastender Kiebitze stellen in dem betrachteten Jahr wie auch in den Jahren zuvor die Lewitzwiesen, der Polder Bibow, die Langenhägener Seewiesen, die Dobbiner Plage sowie die Kreiener Seewiesen dar. Diese Regionen unterscheiden sich nicht von den verbliebenen bekannten Brutgebieten des Kiebitz.

Möglicherweise spielen für Veränderungen der Zahlen rastender Kiebitze auch Zugwegänderungen eine Rolle. Eine diesbezügliche Beurteilung kann diese regionale Betrachtung nicht leisten. Auffällig ist bei der Auswertung der Datenbasis und einem Vergleich mit Zahlen zurückliegender Jahre ein deutlicher Rückgang rastender Vögel in der betrachteten Region (Tab. 2 in Verbdg. Mit Abb. 4).



Tab. 2 Nachweise des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) außerhalb der Brutzeit auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim 2024

Datum	Anzahl	Ort	MTB-Q	Beobachter
07. Feb 24	~170 Ind.	Lewitz: Parchimer Wiese	2535-4	Reichhardt A
11. Feb 24	11 Ind.	Lewitz: Spornitzer Wiese	2535-4	Lübcke A
13. Feb 24	~300 Ind.	Matzlow: Elde u. Feldflur 2	2535-2	Podeyn A
13. Feb 24	~300 Ind.	Matzlow: Elde u. Feldflur 2	2535-2	Reichhardt A
13. Feb 24	36 Ind.	Lübz	2538-2	Reimer W
16. Feb 24	~80 Ind.	Wendisch Waren	2438-2	Manzke M
24. Feb 24	15 Ind.	Wendisch Waren	2438-2	Erselius M
25. Feb 24	17 Ind.	Rusch: Feldflur SW	2535-2	Zilz M
25. Feb 24	15 Ind.	Cambs	2235-3	Krüger M
29. Feb 24	~200 Ind.	Wendisch Waren	2438-2	Krüger M
01. Mrz 24	~80 Ind.	Wendisch Waren	2438-2	Manzke M
09. Mrz 24	~50 Ind.	Karow	2439-4	Häckel H
13. Mrz 24	22 Ind.	Dobbartin	2338-3	Reimer W
13. Jun 24	20 Ind.	Langen Jarchow	2235-2	Wuttke N
21. Jun 24	~55 Ind.	Dobbartin	2338-3	Reimer W
23. Jun 24	>20 Ind.	Rusch: Feldflur SW	2535-2	Schott W
26. Jun 24	105 Ind.	Rusch: Feldflur SW	2535-2	Fritzsche F
28. Jun 24	5 Ind.	Banzkow	2435-3	Goeritz K
07. Jul 24	4 Ind.	Banzkow	2435-3	Zilz M
18. Aug 24	134 Ind.	Langen Jarchow, Feldflur	2235-2	Fritzsche F
21. Aug 24	~300 Ind.	Bibow S, Polder Bibow	2235-2	Fritzsche F
31. Aug 24	20 Ind.	Beckendorf, Feldflur SW	2537-2	Eidam F
01. Sep 24	5 Ind.	Beckendorf, Feldflur SW	2537-2	Eidam F
03. Sep 24	~350 Ind.	Lewitz: Grünland am Aussichtsturm	2535-4	Eidam F
20. Sep 24	~90 Ind.	NSG "Langenhägener Seewiesen"	2438-1	Reimer W
23. Sep 24	36 Ind.	Langen Jarchow N, Polder Bibow	2235-2	Daubner L
17. Okt 24	>60 Ind.	Leezen	2334-2	Menke K
18.10.2024	>50 Ind.	Leezen	2334-2	Basen M
23.10.2024	~130 Ind.	Goldberg, Medow, Kleiner Medower See	2438-2	Reimer W
27.10.2024	>150 Ind.	Spornitz	2636-1	Mennicken M
30.10.2024	~15 Ind.	Spornitz	2636-1	Kuhrt A
04.11.2024	1 Ind.	Severin	2436-4	Micheel M
09.11.2024	13 Ind.	Goldenstädt	2535-1	Goeritz K
30.11.2024	80 Ind.	Karbow-Vietlütbe	2638-2	Steinhäuser U
11.12.2024	~100 Ind.	Kreien	2538-3	Vökler F

In Abb. 4 wird die durchschnittliche Truppgroße (Mittelwert je Jahr) rastender Kiebitze auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim dargestellt. Es wurde darauf Wert gelegt, soweit nachzuvollziehen, nur Angaben mit eindeutig beschriebenem Regionalbezug zum Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim in die Wertung einzubeziehen. D.h. Angaben, wie z.B. „gesamte Lewitz“ blieben unberücksichtigt. Zu diskutieren bleibt dieses Ergebnis allemal, da die Datenbasis nicht generell systematisch erstellt wurde. Da es sich zumeist um Zufallsbeobachtungen zu nicht vorher definierten festen Terminen handelt, wurde auf eine Angabe des gesamten Rastbestandes sowie von Maximalzahlen verzichtet. Der Rückgriff auf den statistischen Begriff „durchschnittliche Truppgroße (Mittelwert)“ versucht diese Datenunsicherheit zu relativieren.

Dennoch bemerkenswert sind aus Sicht des Autors die Jahre 2011 bis 2020, deren Werte unser Gedächtnis stark beeinflussen. Klammert man diese aus und vergleicht die durchschnittlichen Truppgroßen der Jahre zuvor mit denen von 2021-2024 fällt ein Rückgang weniger deutlich ins Gewicht.

Weiterhin ist bei Betrachtung dieser Zahlen nicht zu erkennen ob geänderte Zugwegtraditionen ebenfalls zu diesen Schwankungen beitragen. Hier bedarf es, wie bereits ausgeführt, überregionaler Untersuchungen.

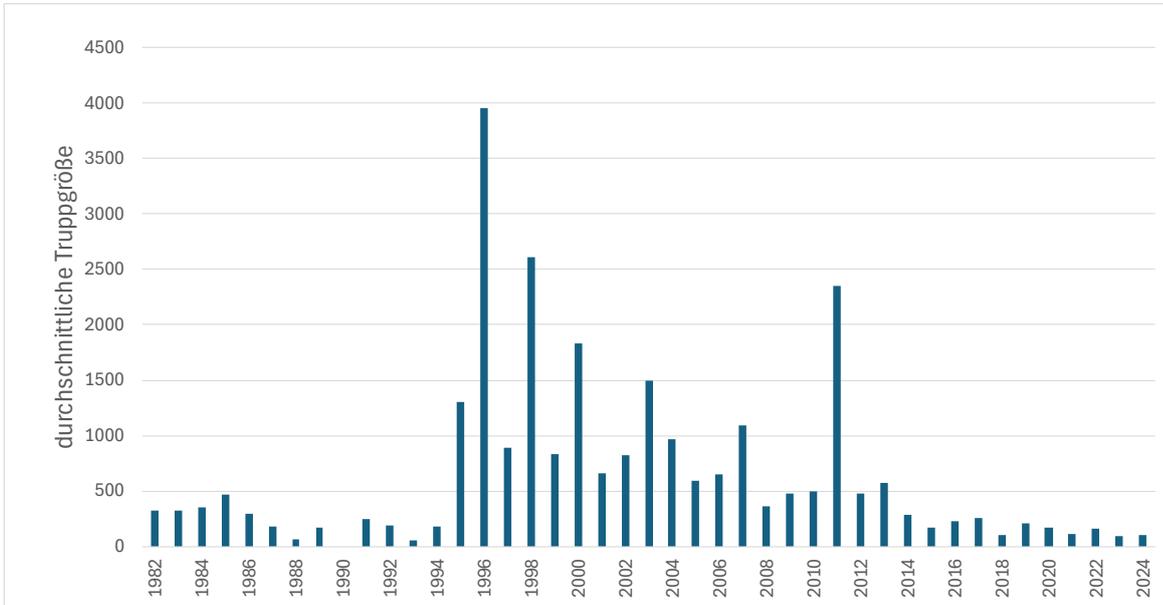


Abb. 3: Darstellung durchschnittlicher Trupfgrößen rastender Kiebitze *Vanellus vanellus* (Mittelwert / Jahr) auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim 1982 – 2024 (Datenquelle: DB der Fachgruppe, OAMV und ornitho.de) Grafik: L. Daubner

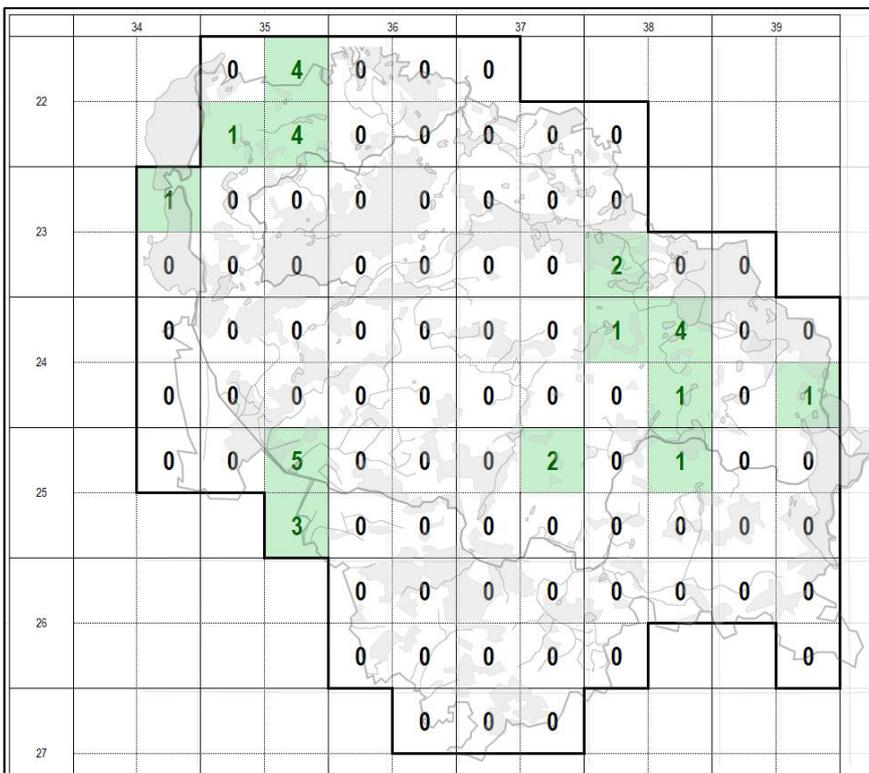


Abb. 4: Darstellung der Kiebitznachweise je MTB-Q außerhalb der Brutzeit 2024 auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim (Datenquelle: DB der Fachgruppe, OAMV und ornitho.de)

Grafik: L. Daubner

Literatur

ANDRETTZKE H, T SCHIKORE UND K SCHRÖDER (2005): Artsteckbriefe. In: SÜDBECK P et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 135-695. Radolfzell.

GLUTZ von BLOTZHEIM U, K M BAUER und E BEZZEL (1999): Handbuch der Vögel Mitteleuropas – Band 6. Aula, Wiesbaden.

HAGEMEIJER E J M und M J BLAIR (Hrsg., 1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. T & A D Poyser, London.

KUHK R (1939): Die Vögel Mecklenburgs. Opitz & Co. Güstrow.

UWELTBUNDESAMT

(2024): Umweltwirkungen von Tierarzneimitteln. <https://www.umweltbundesamt.de/umweltwirkungen-von-tierarzneimitteln#Tierarzneimittel%20in%20der%20Umwelt%20des>

VÖKLER F (2014): Zweiter Atlas der Brutvögel Landes Mecklenburg-Vorpommern. Greifswald.



WAHNSCHAFF H (2006): Kiebitz. In: DAUBNER L & W KINTZEL: Die Vogelwelt des Landkreises Parchim. Hrsg.: Fachgruppe Ornithologie/Vogelschutz im NABU-Kreisverband Parchim e.V., cw Obotri-tendruck Schwerin.

WIKIMEDIA (2024): The Lapwing von IUCN Red List of Threatened Species, species assessors and the authors of the spatial data., CC BY-SA 3.0 <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:VanellusVanellusIUCN.png>

WÜSTNEI C und G CLODIUS (1900): Die Vögel der Grossherzogthümer Mecklenburg. Opitz & Co. Güstrow.

Dr. Lothar Daubner, Bergstr. 7, 19406 Klein Görnow, E-Mail: alcedo.da@web.de

Erneute Erfassung des Rebhuhns (*Perdix perdix*) auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim 2024

Im Jahr 2023 wurde durch unsere FG eine Erfassung des Rebhuhns (*Perdix perdix*) in der Region des alten Landkreises Parchim initiiert. Eine vorsichtige Auswertung der ersten spärlichen Ergebnisse erschien im Rundschreiben des letzten Jahres (DAUBNER 2023). Dies wurde zum Anlass genommen diese Art im Jahr 2024 erneut gezielt zu suchen. Gleichzeitig hatte der DDA zur bundesweiten Erfassung des Rebhuhns an in geeigneten Habitaten zufällig ausgewählten Zählstrecken aufgerufen. Ergebnisse der gezielten Erfassungen, Zufallsbeobachtungen

	34	35	36	37	38	39
22		0 0	ohne ohne ohne			
		0 0	ohne ohne ohne	1	0	
23	0	ohne	0 0 0 0 0	0	0	
	0	ohne	0 0 0 0 0	0	0	0
24	0	0	0 5 3	0 1	ohne	0 0 0
	1	0	0 ohne 2	12	0	ohne ohne 0 0
25	0	0	0 0	ohne	0 0	1 0 0 0
			1	2 0	ohne ohne ohne	0 4 0
26				2 0	0 0 0	0 0 3 1
				0	ohne	0 0 0 3
27				0 0 0		

Abb. 1: Ergebnisse der erneuten MTB-Q Kartierung des Rebhuhns (*Perdix perdix*) auf dem Gebiet des Altlandkreises Parchim im Jahr 2024

(grün – untersuchte MTB-Q; (Ziffer) – Anzahl der Nachweise; „ohne“ – keine Nachweise; „0“ – nicht untersucht)

grafische Darstellung: L. Daubner

in der Zeit von Ende Februar bis Mitte Juli, sowie Nachweise von Ketten im Jahr 2024 sind erneut ausgewertet und in der folgenden Darstellung aktualisiert festgehalten worden.

Hier zeigt sich noch einmal der Norden des Gebietes im Wesentlichen rebhuhnfrei. Die weiterhin sehr spärlichen Nachweise beschränken sich auf die Mitte, den Südwesten sowie den Südosten der beschriebenen Region.

Auf ein Ergebnis möchte der Autor aber noch gezielt hinweisen. Auf dem Messtischblattquadranten (MTB-Q) 2437-3 erscheint die Zahl „12“. Dieses Ergebnis hebt sich deutlich von denen auf den übrigen MTB-Q ab. In diesem Fall ist es die Zahl der Nachweise die gleich mit der Anzahl der Brutpaare / führenden Ketten in dieser Region war! Es handelt sich um ein Jagdgebiet in der Region um Kossebade, Grebbin und Wozinkel das von Peter und Jens

Urban bewirtschaftet wird. Gezielte Hege und aktive Gestaltung der Habitats verbunden mit einer energiegelichen Bejagung des Haarraubwildes haben letztlich Erfolg gezeitigt. Als Ergebnis kann sich ein Bestand von 16 (2023) und 12 BP (2024) des Rebhuhns und 13 BP (2024) des Jagdfasans (*Phasianus colchicus*)



sehen lassen. Ebenso hat sich das übrige Niederwild wie der Feldhase und das Wildkaninchen deutlich erholt. Eine Jagdstrecke von 199 Stück Haarraubwild auf 1600 Hektar in der Jagdsaison 2023/24 lassen sich sehen und sprechen eine deutliche Sprache (per E-Mail, URBAN 2024).

Insbesondere ist es die Kombination von Habitatgestaltung und -pflege mit einer effizienten Raubwildbekämpfung als wichtigste Hilfen für eine gesunde Rebhuhnpopulation. Das Engagement dieser beiden Hege in ihrem Jagdgebiet ist beispielhaft und absolut lobenswert.

Literatur:

DAUBNER L (2023): Zum Vorkommen des Rebhuhns (*Perdix perdix*) in der Region des ehemaligen Landkreises Parchim. ORSCH PCH 30-2023, S 10

URBAN J (2024): Anzahl festgestellter Rebhühner im Jagdgebiet Kossebade – Grebbin - Wozinkel. E-Mail vom 10.10.2024

Dr. Lothar Daubner, Bergstraße 7, 19406 Klein Görnow; e-Mail: alcedo.da@web.de

Nachtrag zur Erfassung des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim im Jahr 2023

	34	35	36	37	38	39			
22		2	0	ohne	ohne	ohne			
		0	0	ohne	4	ohne	ohne	0	
23	0	7	1	1	0	0	0	0	
	0	1	0	3	0	0	0	4	0
24	0	1	0	2	1	0	0	0	1
	0	3	1	5	1	0	0	0	4
25	0	3	5	2	2	1	0	0	0
			1	1	0	0	2	0	0
26				1	0	0	0	7	1
				1	0	0	1	1	
27					0	0	0		

Abb. 1. Aktualisierte Darstellung der Nachweise des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) im Jahr 2023 auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim, Wertungszeitraum Mitte – Mitte Juni („ohne“- keine Braunkehlchen im MTB-Q nachgewiesen)
Darstellung: L. Daubner

Im Jahr 2023 erfolgte durch die Ornithologen der FG eine Erfassung des Braunkehlchen-Brutbestands auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim. Leider sind wir mittlerweile aus verschiedenen Gründen weit davon entfernt eine flächendeckende Untersuchung des Gebietes vornehmen zu können. Eine Kontinuität in traditionellen Brutgebieten ließe aber durchaus einen vorsichtigen Schluss auf Bestandstrends zu. Bedauerlicherweise sind seinerzeit Nachweisdaten von Britta Rosan zum Brutvorkommen im NSG „Wüste Moor“ bei Groß Pankow nicht berücksichtigt worden. Auch einige nachträglich hinzugefügten Beobachtungen aus der Datenbank sind nunmehr beachtet worden.

Deshalb wird an dieser Stelle noch einmal ein aktualisierter Überblick zum vorhandenen Wissen zum Brutbestand des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) in der Region dargestellt. Die im Rundschreiben

des vergangenen Jahres (DAUBNER 2023) festgehaltenen Aussagen zum Bestand und seiner Entwicklung bleiben aber dieselben.

Literatur:

DAUBNER L (2023): Zum Vorkommen des Braunkehlchens (*Saxicola rubetra*) in der Region des ehemaligen Landkreises Parchim. ORSCH PCH 30-2023, S 5

Dr. Lothar Daubner, Bergstraße 7, 19406 Klein Görnow; e-Mail: alcedo.da@web.de



Wiedehopfe im NSG Marienfließ im Jahr 2024

Jahresbericht der ehrenamtlichen Naturschutzgruppe zur Förderung des Wiedehopfes im Naturschutzgebiet Marienfließ

Das Wichtigste in Kürze

1. 2024 wurden im Marienfließ 34 Wiedehopfbruten mit 234 Eiern und 137 Jungvögeln erfasst. 2023 waren es 26 Bruten mit 90 Jungtieren.
2. Im Januar 2024 wurde in Sandhof ein überwinternder Wiedehopf gesichtet.
3. Zwei Masterarbeiten wurden 2024 an der Universität Greifswald über den Wiedehopf im Marienfließ abgeschlossen.
4. Durch das Aufhängen von weiteren Meisenkästen konnte die Anzahl der von Kohlmeisen besetzten Wiedehopfkästen weiter reduziert werden.
5. Unsere Bauanleitung für einen Wiedehopfkasten ist online verfügbar.
6. 2024 wurden sechs beringte aber kein beloggerter Wiedehopf im Marienfließ wiedergefunden.



Abb. 1: Adulter Wiedehopf *Upupa epops* mit Futter im Anflug an die Nisthöhle

Foto: M. Erselius

Wiedehopfpopulation im Marienfließ wächst weiter

Im Jahr 2024 haben wir im Naturschutzgebiet (NSG) Marienfließ 34 Wiedehopfbruten erfasst (Abb. 3), 2023 waren es 26 Bruten. Die 34 Bruten umfassten 234 Eier, es wurden 137 Jungvögel gezählt, von denen 117 beringt wurden. Nistkästen außerhalb des Naturschutzgebietes (z. B. im Enziensoll, an der Solaranlage in Ganzlin oder auf einer Streuobstwiese in Plau) wurden bisher nicht angenommen, obwohl dort vereinzelt auch Wiedehopfe gesichtet oder gehört wurden.

Überwinternder Wiedehopf in Sandhof



Abb. 2 Wiedehopf im Januar 2024 bei Sandhof

Foto: M. Erselius

Im Januar 2024 wurde in Sandhof (PLZ 19399) ein Wiedehopf entdeckt und es gelang auch, das nebenstehende Foto zu machen. Nach Sichtungen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen wurde der Vogel nicht mehr gesehen. Sandhof ist als einer der letzten Standorte des Wiedehopfes in Mecklenburg in den späten 70er Jahren dokumentiert.

Masterarbeiten zum Wiedehopf im Marienfließ

Im Rahmen unserer Forschungs Kooperation mit der Universität Greifswald fanden 2022 Feldarbeiten statt, auf deren Grundlage in diesem Jahr im Studienfach Biodiversität und Ökologie zwei Masterarbeiten über den Wiedehopf erfolgreich abgeschlossen wurden:

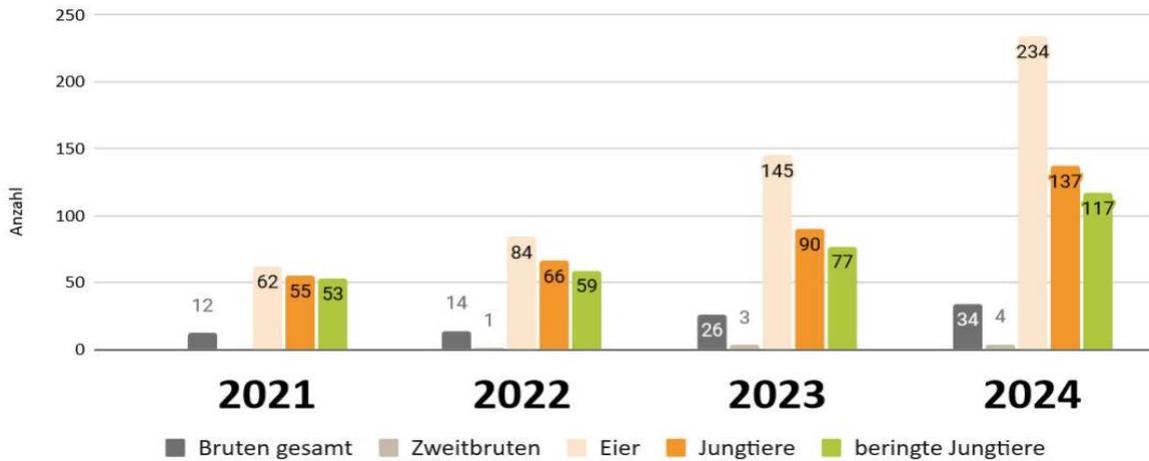


Abb. 3: Bruterfolge des Wiedehopfs im NSG Marienfließ

Quelle: Dörthe Kemper 2024

Grafik: CC-BY 4.0 Dörthe Kemper 2024

FRIEBOESE, Leona 2024: Nistplatzwahl und Bruterfolg des Wiedehopfs (*Upupa epops*) im NSG Marienfließ.

PETERSEN, Nicole 2024: Nahrungsökologie des Wiedehopfes (*Upupa epops*) während der Fütterungsphase der Jungvögel im NSG Marienfließ.

Meisen belegen 36 Meisenkästen

Dank einer Geldspende von René Feige und einer großzügigen Sach- und Arbeitsspende von Enno Fedderwitz (siehe Foto rechts) konnten wir in diesem Jahr 52 von 71 Standorten mit Meisenkästen ausstatten, um den Druck der kleinen Singvögel auf die Wiedehopfkästen zu reduzieren. 36 Meisenkästen wurden von diesen in 2024 belegt. Dadurch wurde die Anzahl der mit Meisen belegten Wiedehopfkästen von 10 in 2022 auf 3 in 2024 gesenkt. Unser Meisenablenkungsmanöver befördert einen weiteren „Trittbrettfahrer“: 3 Meisenkästen und ein Wiedehopfkasten wurden 2024 vom Wendehals genutzt (Abb. 4).



Foto: M. Erselius

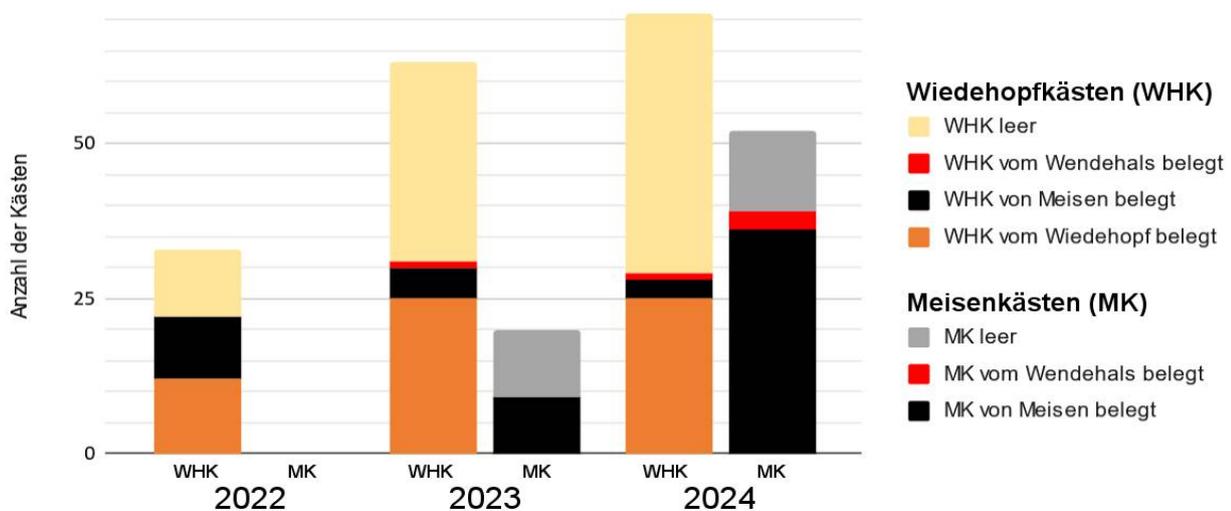


Abb. 4: Anzahl und Belegung Wiedehopf- und Meisenkästen

Quelle: Dörthe Kemper 2024

Grafik: CC-BY 4.0 Dörthe Kemper 2024



Bauanleitung Wiedehopfkasten

Unser material- und kostenoptimiertes Wiedehopfkastenmodell mit Schwingtür und Balkon erwies sich auch im Jahr 2024 als erfolgreich: 10 von 34 Brutten fanden in diesem Kastentyp statt. Aufgrund mehrerer Nachfragen haben wir eine detaillierte Materialliste und Bauanleitung erstellt. Sie steht online zur Verfügung unter: <https://www.nabu-plau.de/projekte/wiedehopf/>

Bisher keine beloggerten Vögel wiedergefunden

Wir nehmen mit den Wiedehopfen im Marienfließ an einem 3-jährigen Forschungsprojekt der Schweizer Vogelwarte Sempach und der Universität Greifswald teil. Dazu werden in den Jahren 2023-2025 je 10 Tiere mit einem 1,4 g schweren Multisensorlogger ausgerüstet. Aus den aufgezeichneten Daten können Rückschlüsse auf Aufenthaltsorte, Zugrouten und Verhalten gezogen werden. Um die Daten auslesen zu können, muss der Vogel wiedergefunden werden. 2024 haben wir keinen der in 2023 beloggerten Vögel wiedergefunden.

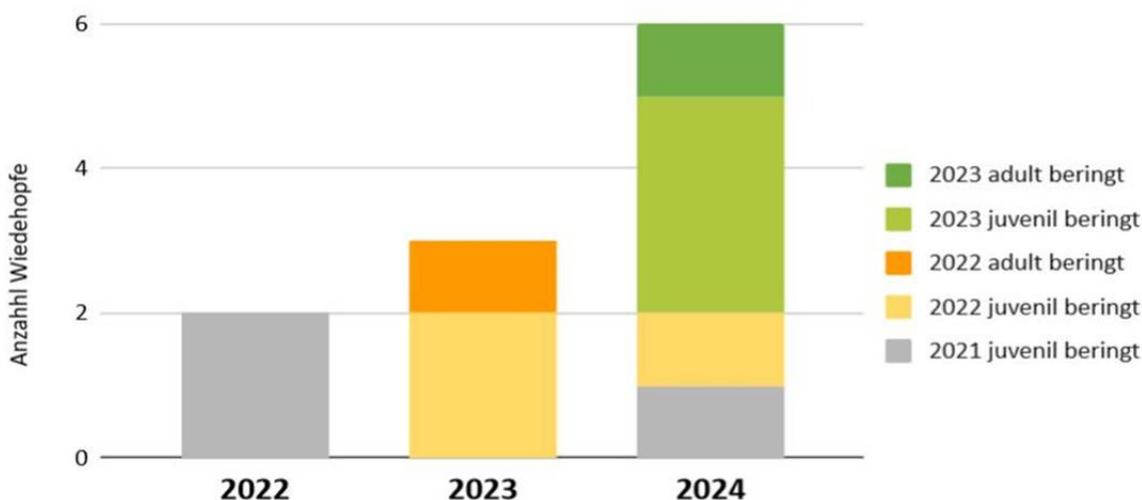


Abb. 5: Wiederfunde beringter Wiedehopfe im Marienfließ

Quelle: Dörthe Kemper 2024

Grafik: CC-BY 4.0 Dörthe Kemper 2024

Im Juni 2024 begleitete eine Journalistin eine Beloggerung. Ihr Beitrag erschien am 29. Juni 2024 im NDR Radio unter dem Titel „Mini-Rucksack für die Wissenschaft: Wiedehopfe bekommen Logger“.

Insgesamt steigt die Zahl der Wiederfunde beringter Wiedehopfe im Marienfließ an. In 2024 haben wir sechs beringte Wiedehopfe gefunden, vier davon wurden in 2023 beringt, einer in 2022 und einer in 2021. Ein 2022 im Marienfließ juvenil beringter Wiedehopf, wurde im Mai 2024 als männlicher Brutvogel bei Gorleben nachgewiesen. Außerdem hatten wir einen Fund eines beringten Wiedehopfes, der nicht im Marienfließ beringt worden war. Die entsprechende Anfrage bei der Beringungszentrale nach der Herkunft des Vogels wurde bis Dezember 2024 nicht beantwortet (Abb. 5).

Dörthe M. Kemper, Kerstin Bull, wiedehopf.marienfliess@gmail.com

Nistplatzwahl und Bruterfolg des Wiedehopfes (*Upupa epops*) im FFH-Gebiet „Marienfließ“

Der Wiedehopf (*Upupa epops*) ist mit seiner charakteristischen Federhaube und dem langen Schnabel ein gern gesehener Vogel bei Ornithologen. Leider ist die Zahl der Brutpaare seit Mitte des 20. Jahrhunderts aufgrund der Industrialisierung und dem damit einhergehenden Rückgang von Insekten und geeigneten Bruthabitaten rückläufig (Gedeon et al. 2014). Seit den 1990er Jahren ist wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen (Robel und Ryslavý 1996; Gedeon et al. 2014). Zu dieser Zeit wurden ehemalige Truppenübungsplätze zugänglich, die aufgrund ihrer Nutzung ideale Lebensräume für den Wiedehopf bieten, wodurch Erfassungen der dortigen Brutvögel möglich wurden (Gedeon et al. 2014). Zusätzlich werden vermehrt Pflegemaßnahmen zum Erhalt dieser Lebensräume durchgeführt und durch das Ausbringen von Nistkästen Brutplätze für den Wiedehopf geschaffen.



Abb. 1: Wiedehopf (*Upupa epops*) mit Futter auf einer Steinkauzröhre, die 2016 als Brutplatz im Marienfließ angenommen wurde.

Foto: Monty Erselius

Ein solcher ehemaliger Truppenübungsplatz ist das Marienfließ, das seit 1996 bzw. 1999 Naturschutzgebiet und seit 2003 FFH-Gebiet ist. Seit 2014 gab es vereinzelt Nachweise von Wiedehopfbrut in Steinkauzröhren (Joisten und Steinhäuser 2020), woraufhin das Angebot an Nistkästen für das Jahr 2021 auf 20, 2022 auf 37 und 2023 auf 52 erhöht wurde. Die Nistkästen werden regelmäßig von April bis August kontrolliert, Daten zur Brut aufgenommen und die Alt- und Jungvögel beringt.

In den 3 Jahren wurden im Marienfließ 55 Brutversuche von Wiedehopfen unternommen, von denen 42 erfolgreich waren. Insgesamt konnten 189 Jungvögel beringt werden, von denen (während des Untersuchungszeitraumes) nur einer im Folgejahr als Brutvogel zurückkehrte.

Tab. 1: Gegenüberstellung der Brutaktivität des Wiedehopfes (*Upupa epops*) im NSG „Marienfließ“ in den Jahren 2021-23.

Brutversuche (BV) beinhalten alle Kontrollen, bei denen mindestens ein Ei im NK gefunden wurde. Erfolgreiche Bruten beinhalten jene Bruten, bei denen mindestens ein Jungvogel beringt werden konnte und den Nistkasten verlassen hat. Bruterfolg ist das Verhältnis von erfolgreichen Bruten zu Brutversuchen.

Jahr	NK	BV	erf. Bruten	Bruterfolg	Brutabbrüche	Ø Gelegegröße	Schlupfrate	beringte JV	ber JV/Brut
2021	20	15	12	0,80	2	5,8	0,94	53	4.42
2022	37	14	12	0,86	1	6,75	0,83	59	4.83
2023	52	26	18	0.69	5	6,17	0,74	77	4.28

Um das Nistkastenangebot für den Wiedehopf zu verbessern, untersuchte ich in meiner Masterarbeit den Einfluss verschiedener Eigenschaften auf die Annahme eines Kastens durch den Wiedehopf untersucht. Dabei wurde in Nistkasteneigenschaften und Standorteigenschaften unterschieden. Für die Untersuchung der Nistkasteneigenschaften wurden die Form (Kasten, Röhre), die Art des Vorbaus (ohne Vorbau, Balkon, Naturholzröhre), die Himmelsausrichtung und die Höhe des Einfluglochs über dem Boden erfasst. Als Standorteigenschaften wurden das Gebiet im Marienfließ (Flugfeld, Bombodrom, Kommandeursweg, Solarpark 1 & 2 und außerhalb), die anthropogene Nutzung (keine, konventionelle Landwirtschaft, Solarpark, teilweise Beweidung), die Vegetation (Heide, Magerrasen, Offenland im 1. und 2. Kalenderjahr, Sukzession, Wald und Wildacker) und das Alter des Niststandortes aufgenommen. Unabhängig von diesen Parametern wurde der Einfluss des vorherigen Bruterfolgs in einem Nistkasten auf die Wiederbesetzung durch einen Wiedehopf untersucht.

Es konnte gezeigt werden, dass die Nistkasteneigenschaften einen eher geringen Einfluss auf die Wahl des Wiedehopfes haben. Lediglich bei Nistkästen ohne Vorbau am Einflugloch war die Wahrscheinlichkeit für eine Wiedehopfbrut signifikant höhere verglichen zu Kästen mit Vorbau.

Bei den Habitats-eigenschaften zeigten die Vegetation, die Art der anthropogenen Einflüsse und das Alter des Standortes einen signifikanten Einfluss. So hatten Flächen mit jungem Offenland und Magerrasen einen signifikant positiven Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit einer Wiedehopfbrut verglichen zu Kästen in sukzessiver Vegetation. Kästen an Flächen ohne anthropogene Eingriffe zeigten einen signifikant negativen Einfluss. Für die Ansiedlung des Wiedehopfes ist es also wichtig die Flächen durch extensive Beweidung oder andere Schutzmaßnahmen wie regelmäßiges Abbrennen offen zu halten und vor Sukzession zu bewahren. Die Untersuchung des Standortalters zeigte, dass die Wahrscheinlichkeit einer Wiedehopfbrut mit dem Alter des Standortes signifikant steigt.

Ein unerwartetes Ergebnis war, dass ein Nistkasten mit einer höheren Wahrscheinlichkeit durch einen Wiedehopf wieder besetzt wird, wenn die Brut in der vergangenen Brutperiode erfolgreich in eben diesem Kasten war. Jedoch ist hier der Zusammenhang noch unklar. Sind es die gleichen Individuen, die den Kasten nach einer erfolgreichen Brut erneut besetzen oder hat der Kasten Eigenschaften, die eine erfolgreiche Brut begünstigen und welche der Wiedehopf erkennt und sich dann für diesen Kasten entscheidet?



Auch wenn diese Frage nicht beantwortet werden kann, kann abschließend gesagt werden, dass durch die aktiven Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Heidelandschaft und das Ausbringen künstlicher Nistkästen das Marienfließ zu einem bedeutsamen Brutgebiet für den Wiedehopf geworden ist und es bleibt abzuwarten, wie sich die Brutpopulation in den nächsten Jahren entwickelt.

Literaturverzeichnis

- Gedeon, Kai; Grüneberg, Christoph; Mitschke, Alexander; Sudfeld, Christoph; Eikhorst, Werner; Fischer, Stefan et al. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. 2. Aufl. Münster.
- Joisten, Frank; Steinhäuser, Udo (2020): Artenschutz beim Wiedehopf *Upupa epops* - Erfahrungen aus der Ueckermünder Heide und dem NSG Marienfließ. In: *Beiträge zur Avifauna Mecklenburg-Vorpommerns* (1.2), S. 51–56.
- Robel, Detlef; Ryslavy, Torsten (1996): Zur Verbreitung und Bestandsentwicklung des Wiedehopfes (*Upupa epops*) in Brandenburg. In: *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* (4), S. 15–23.

Leona Frieboese, Feldstraße 99-102, 17489 Greifswald

Erkenntnisse der Masterarbeit „Nahrungsökologie des Wiedehopfes *Upupa epops* während der Fütterungsphase der Jungvögel im NSG Marienfließ“



Abb. 1: Futterübergabe des Brutpaares an einem mit Wildkamera beobachteten Nistkasten im NSG Marienfließ. Juni 2022.

Der Brutbestand des Wiedehopfes *Upupa epops* ist in Deutschland als gefährdet eingestuft (Bauer et al. 2021). Die charakteristische Vogelart der (Halb-)Offenlandschaft gilt als wertgebend. Im Naturschutzgebiet (NSG) Marienfließ im Nordosten Deutschlands ist ein positiver Trend der Populationsentwicklung zu verzeichnen. Aus dem ehemaligen Truppenübungsplatz hat sich ein herausragendes Schutzgebiet mit großer Artenvielfalt entwickelt (RANA 2014, Steinhäuser 2018). Das Bestandswachstum verdankt der in Höhlen brütende Vogel in erster Linie dem Nistkastenprogramm, das durch Ehrenamtliche vor Ort umgesetzt wird und so zur Steigerung des Nistplatzangebotes beiträgt. Ein anderer Grund liegt in der Offenhaltung der Landschaft und der damit einhergehenden Verbesserung des Nahrungsangebotes. Die positive Entwicklung des Lebensraumes in der Sandheide schafft ideale Bedingungen für den Wiedehopf und stellvertretend für andere typische Offenlandarten wie Heidelerche, Steinschmätzer und Ziegenmelker.

Im Rahmen der Masterarbeit „Nahrungsökologie des Wiedehopfes *Upupa epops* während der Fütterungsphase der Jungvögel im NSG Marienfließ“ wurden zur Brutsaison im Frühjahr 2022 an fünf Nistkästen Wildkameras angebracht, um die Fütterung der Jungvögel zu beobachten. Neben den Fotoaufnahmen wurden für die Datenauswertung die Informationen aus den brutzeitlichen Besatzkontrollen, die u. a. die



Abb 2: Auszug des erfassten Beutespektrums des Wiedehopfes im Marienfließ (von links): Schmetterlingsraupe, Engerling, Feldgrille *Gryllus campestris*, Spinne. Mai/Juni 2022.

Fotos: N. Petersen

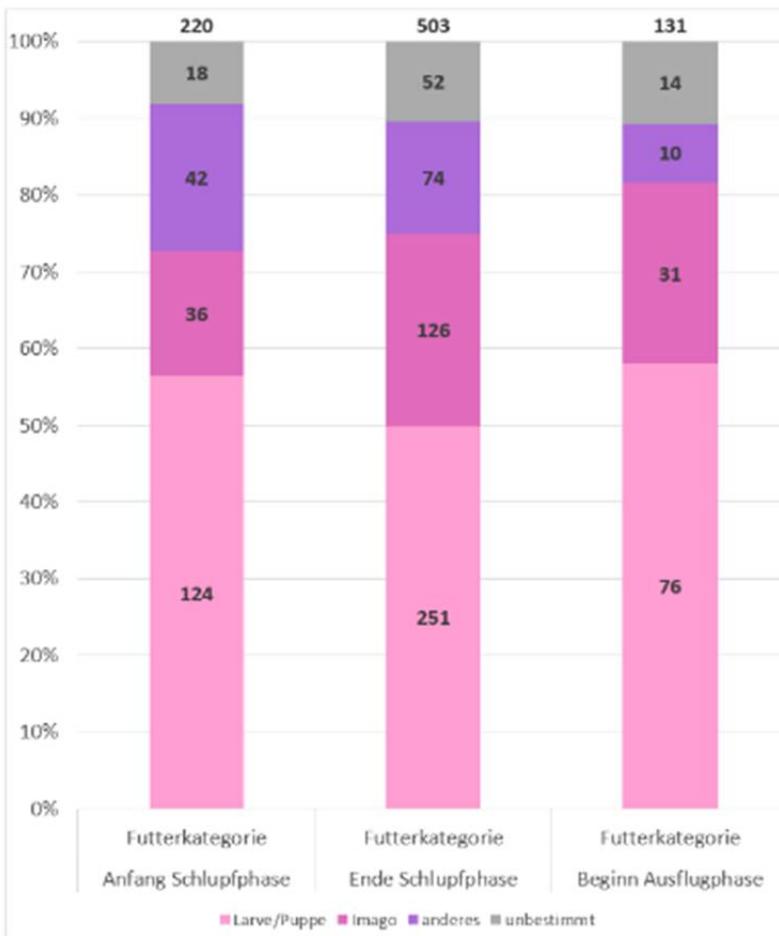


Abb. 3: Anteilige Beutezusammensetzung [%] der Futterflüge je Brutphase. Bedeutung der Futterkategorien: Larve/Puppe von Schmetterlingen und Käfern; Imago = Alttiere von Großinsekten; anderes = Alttiere von Kleininsekten, aber auch Spinnen; unbestimmt = alle Beutetiere, die nicht identifiziert werden konnten.

Diagramm: N. Petersen

Gelegegröße und Auffälligkeiten im Nest beinhalteten, einbezogen.

Die neu gewonnenen Erkenntnisse reihen sich größtenteils in die Ergebnisse anderer Studien ein, vorwiegend aus der Schweiz und Österreich. Demnach liegt die höchste Fütterungsfrequenz am Ende der Schlupfphase bzw. mutmaßlich in der Entwicklungsphase der Nestlinge, in der der höchste Nährstoffbedarf vorherrscht (Fournier und Arlettaz 2001). Im Laufe der Schlupfzeit nimmt die Futterportion je Nestling ab. Es gibt statistisch gesehen keine signifikanten Schwankungen in der Fütterungsaktivität im Tagesverlauf, wohl aber einige vermehrte Futterflüge am Vor- und Nachmittag. Bezüglich des Beutespektrums konnte festgestellt werden, dass überwiegend Larven/Puppen von Schmetterlingen und Käfern an die Jungvögel verfüttert wurden. In den meisten Studien ist das Hauptbeutetier die Maulwurfgrille *Gryllotalpa gryllotalpa*, was im NSG Marienfließ nicht nachgewiesen werden konnte. Stattdessen spielen Imagines der Feldgrille *Gryllus campestris* und des Schwarzen Moderkäfers



Ocypus olens eine bedeutende Rolle bei der Nestlingsnahrung.

Die tägliche Fütterungsfrequenz ist im Marienfließ deutlich höher als in Vergleichsstudien. Großinsekten, insbesondere im Imago Stadium, weisen eine höhere Trocken-Biomasse auf (Fournier und Arlettaz 2001, Podletnik und Denac 2015). Um die „minderwertigen“ Larven/Puppen, die den Hauptbestandteil der Fütterung im NSG ausmachen, zu kompensieren und ausreichend Biomasse für den Nachwuchs bereitzustellen, müssen die Elterntiere die Nestlinge öfter mit Nahrung versorgen. Die Feldgrille spielt im Nahrungsspektrum der Wiedehopfe eine bedeutende Rolle – Sie hat zwar eine geringere Biomasse als die Maulwurfsgrille, aber eine größere als Käfer- und Schmetterlingsraupen. Weitere Beobachtungen und Vermutungen, die randlich während der Datenauswertung gemacht wurden: Ein Nistkasten wurde scheinbar ausgeraubt. Es gab eine nächtliche Fotoaufnahme eines mutmaßlichen Prädatoren. Der Fund eines toten Nestlings (der Jüngste) bei einer Brut gibt nach Literaturrecherche Raum zur Annahme, dass ein präferiertes Fütterungsverhalten des Weibchens eine Rolle gespielt hat. Demnach fütterte das Weibchen hauptsächlich die größten Jungvögel oder fraß das Beutetier selber, sodass der zuletzt geschlüpfte Nestling verhungert ist (Ferrer-Pereira 2023, Martín-Vivaldi et al. 1999).

Das Weibchen eines beobachteten Nistkastens verließ die Brut vermutlich bereits nach der Huderzeit, um sich erneut zu verpaaren (Schaad 2002). Es konnten keine Fotos des Weibchens während der Fütterungszeit erfasst werden. Der Nachweis einer Zweitbrut desselben Weibchens an einem anderen Nistkasten gelang durch den Wiederfund anhand der Beringung.

Das gesammelte Fotomaterial der Wildkameras stellt eine große Datenmenge dar, die im Rahmen der Masterarbeit „Nahrungsökologie des Wiedehopfes *Upupa epops* während der Fütterungsphase der Jungvögel im NSG Marienfließ“ anfänglich ausgewertet werden konnte. Somit wird deutlich, dass es ein großes Potenzial gibt, die Auswertung der Daten fortzuführen und weitere Untersuchungen durchzuführen. In der Literatur gibt es nach derzeitigem Erkenntnisstand zu wenige Informationen über das Fütterungsverhalten des Wiedehopfes, die u. a. folgende Fragestellungen beinhalten:

- Wie erfolgt die Futterzuteilung der älteren und jüngeren Nestlinge durch das Elternpaar und gibt es Unterschiede?
- Welche Rolle spielt das Geschlecht des futtertragenden Altvogels beim brutzeitlichen Fütterungsverhalten?

Ferner ist das brutzeitliche Fütterungsverhalten in Bezug auf die umliegenden potenziellen Nahrungsflächen mit deren vorkommenden Insektenarten zu betrachten. Dies macht eine genaue Bestimmung der Beutetiere unentbehrlich. Somit kann weiterhin ein Beitrag zur Bestandsaufnahme der Artenvielfalt im NSG Marienfließ geleistet werden.

Literatur

BAUER H-G, T RYSLAVY, P SÜDBECK, C SUDFELDT, O HÜPPOP, J STAHRMER (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. In: Landesbund für Vogelschutz in Bayern, LBV (Hrsg, 2020): Ber. Vogelschutz 57: 13-112.

FERRER-PEREIRA P, E MARTÍNEZ-RENAU, M MARTÍN-VIVALDI, J J SOLER (2023): Food supply and provisioning behavior of parents: Are small hoopoe nestlings condemned to die? Behav. Ecol. Sociobiol. 34: 992-1001.

FOURNIER J, R ARLETTAZ (2001): Food provision to nestlings in the Hoopoe *Upupa epops*: implications for the conservation of a small endangered population in the Swiss Alps. Ibis 143: 2-10.

Martín-Vivaldi M, J J Palomino, M Soler, J J Soler (1999): Determinants of reproductive success in the Hoopoe *Upupa epops*, a hole-nesting non-passerine bird with asynchronous hatching. Bird Study 46: 205-216.

PODLETNIK M, D DENAC (2015): Selection of foraging habitat and diet of the Hoopoe *Upupa epops* in the mosaic-like cultural landscape of Goričko (NE Slovenia). Izbor prehranjevalnega habitata in rehrana smrdokavre *Upupa epops* v mozaični kulturni krajini na Goričkem (SV Slovenija). Acrocephalus 36: 109-132.

RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz. (2014): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das FFH-Gebiet "Marienfließ", Potsdam.

SCHAAD M (2002): Influence of weather conditions on chick provisioning activity in the Hoopoe (*Upupa e. epops*), Bern.

STEINHÄUSER U (2018): Einige Falterbeobachtungen aus dem NSG "Marienfließ". Virgo 20: 11-18.

Nicole Petersen, Soldmannstr. 2 b, 17489 Greifswald, email: nicole-petersen@mail.de



Unsere Schleiereulen – ein Rückblick auf das Jahr 2024

Ich möchte im Folgenden über die Entwicklung des Schleiereulenbestandes in unserem Altkreis Parchim im Jahr 2024 berichten, welche in Schleiereulenkästen in Kirchen, Trafohäusern und privatem Nebenglass gebrütet haben. Nach dem sehr guten Schleiereulenjahr 2023, war der Bruterfolg 2024 erwartungsgemäß niedriger.

2024 haben die Schleiereulen an 45 Plätzen gebrütet. Vier Kästen wurden als Tageseinstand genutzt und an drei Plätzen bestand Brutverdacht. Es wurden 165 Jungvögel und 47 Eier gezählt. Rene Feige beringte in Benzin, Gischow, Herzfeld, Matzlow, Plau, Langen Brütz und Ziegendorf insgesamt 32 junge Schleiereulen.

Neben den bekannten Plätzen wurden neue Plätze entdeckt bzw. mit einem Eulenkasten versehen, so in einer Scheune am Schafstall Groß Görnow, in einer Scheune am Forsthof Weiße Krug und in einem Privathaus in Kuppentin.

Im Wasserturm in Parchim befindet sich seit längerem ein Eulenkasten, welcher mittels einer Kamera durch Mitarbeiter der Stadtwerke Parchim-Lübz beobachtet wird. Durch Kontaktaufnahme zu Herrn Bretzmann werden wir nun über das Brutgeschehen informiert. Die herangewachsenen jungen Schleiereulen wurden durch René Feige beringt und der Brutplatz in der Liste dokumentiert.

Und auch das gibt es. Die Schleiereulen im Glockenturm Ziegendorf werden nicht nur von uns, sondern auch von Anwohnern und interessierten Fotografen beobachtet, die abends viele Stunden vor dem Ausflughoch verbringen, um dann ein Foto zu schießen. Dadurch wurde uns in diesem Jahr die zweite Brut bekannt. Die zwei jungen Eulen aus dieser zweiten Brut wurden erst am 27.10.2024 beringt!



Abb. 1 Schleiereule bei der Beringung

Foto: B. Rosan

Tabelle 1 Schleiereulenbestand 2024

Standort Niskasten		Name	Schleiereulen	andere
Augustenhof	Trafohaus	K.Peßner	n.k.	
Banzkow	Kirche	Konrad Goeritz	n.k.	
Barkow	Scheune	M. Erselius/K. Bull	n.b.	
Barnin	Kirche	W. Brietzke	n.b.	
Barnin	Trafohaus	K. Peßner	n.b.	6 Enteneier
Below	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Benthen	Kirche		n.k.	
Benzin	Kirche	U. Polak	4 juv. beringt	
Bergrade	Kirche	K.Peßner	n.b.	
Blievenstorf	Scheune Scheer		n.k.	
Broock	Kirche	K. BullM. /Erselius	3 Eier, später verlassen	
Brüel	Kirche	L. Daubner	n.k.	
Buchholz	Kirche		n.k.	
Burow	Kirche	K. Peßner	n.b.	Waldkauzbrut
Bülow	Scheune		n.k.	
Brüel	Wohnhaus	L. Daubner	n.k.	



Standort Niskasten		Name	Schleiereulen	andere
Cambs	Kirche	H. Zimmermann	n.b.	Dohlen- und Turmfalkenbrut
Crivitz	Kirche	Maik Zilz	n.b.	
Damm	Kirche	K.Peßner	n.k.	
Darß	Scheune Bengs	U. Polak	n.k.	
Daschow	Trafohaus	M.Erseliues/ K.Bull	n.k.	
Dargelütz	Kirche	K. Peßner	4 juv.	4 JV Turmfalke
Dorf Bergrade	Kirche	K.Peßner	Gelege zerstört	
Dütschow	Privathaus Stehr	Konrad Goeritz	n.k.	
Demmen	Kirche	K. Peßner	n.k.	
Dobbartin	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Dobbin	unbekannt	E.Schippan	n.k.	
Domstühl	Kirche	K. Peßner	6 juv., 1 Ei	
Frauenmark	Kirche	K. Peßner	6 juv.	
Ganzlin	Kirche	K. Bull/M. Erselius	n.b.	2 juv. Dohlen
Ganzlin	Trafohaus	K. Bull/M. Erselius	n.k.	
Garwitz	Kirche	K. Peßner	n.b.	Nistmaterial von Dohlen
Gischow	Kirche	K. Peßner	2 Eier	
Gnevsdorf	Kirche	M.Erselius/ K. Bull	Verlassenes Gelege	Dohlenbrut im 2. Kasten
Goldberg	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Goldberg	Privathaus	E. Schippan	4 juv.	
Granzin	Kirche	K. Peßner	8 juv.	23.4. Waldkauz ausgefl., 7 Eier Turmfalke
Grebbin	Kirche	K. Peßner	4 juv.	4 pulli Dohlen
Greven	Kirche		n.k.	
Groß Godems	Kirche	B. Rosan	3 juv. beringt	
Groß Görnow	Schafstall/ Scheune	L. Daubner	2 juv.	
Groß Pankow	Kirche	K. Peßner	n.b.	
Groß Poserin	Kirche	K. Peßner	5 juv.	
Groß Raden	Kirche	L. Daubner	n.k.	
Herzfeld	Kirche	B. Rosan	6 juv.beringt (1. Brut), 6 Eier (2.Brut) später verlassen	
Hohen Pritz	Kirche	K. Peßner	3 juv.	
Holzendorf	Kirche		n.k.	
Hof Zapel	Scheune		n.k.	
Karbow	Kirche	K. Bull/M. Erselius	4 juv.	
Karrenzin	Kirche	B. Rosan	n.b.	
Kladow	Kirche		n.k.	
Kladrum	Kirche	K. Peßner	n.b.	
Klein Pankow	Kirche	K.Peßner	2 juv., 5 Eier	
Klinken	Kirche	K. Peßner	6 Eier	Dohlenbrut
Klein Görnow	Trafohaus	L. Daubner	n.k.	
Klein Wangelin	Trafohaus	K. Bull/M. Erselius	5 juv.	



Standort Niskasten		Name	Schleiereulen	andere
Kloster Tempzin	Kirchturm	L. Daubner	Brutverdacht	
Kossebade	Kirche	K. Peßner	3 juv.	6 pulli Turmfalke
Kuppentin	Kirche	K. Bull/M. Erselius	3 juv.	
Kreien	Scheune	U. Polak	Brutverdacht	
Kritzow	Privathaus	K.Bull/M.Erselius	5 juv.	
Krudopp	Trafohaus	Maik Zilz	n.b.	
Lancken	Kirche	K.Peßner	5 juv.	
Langen Bütz	Kirche	Maik Zilz	4 juv. Beringt	
Lenzen	Trafohaus	L. Daubner	n.k.	
Lübz	Kirche	U. Polak	n.b.	
Matzlow	Scheune	B. Rosan	3 juv. beringt	
Mestlin	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Neu Poserin	Trafohaus	K.Bull/M.Erselius	n.b.	
Parchim (St.Marien)	Kirche	K. Peßner	n.b.	Dohlenbrut
Parchim	Wasserturm	B. Rosan	6 juv.beringt	
Passow Kirche	Kirche	K. Peßner	2 juv.	
Passow	Neben-gebäude	J. Gast	5 juv.	
Penzlin	Trafo	K.Bull/M.Erselius	n.k.	
Pinnow	Kirche	Maik Zilz	n.b.	
Plau	Kirche	K. Bull/M. Erselius	4 juv. Beringt	
Plau	Halle (Grapentiner Weg)	K. Bull/ M. Erselius	Tageseinstand	
Plauerhagen	Trafohaus	K. Bull/M. Erselius	n.k.	
Plate	Trafohaus	K. Goeritz	n.k.	
Prestin		K.Peßner	4 juv.	
Raduhn, Scheune	Scheune		n.k.	
Raduhn	Kirche	K. Peßner	6 juv.	
Radepohl	Trafohaus	K. Peßner	3 juv.	
Redlin	Kirche	K.Peßner	n.b.	Turmfalkenbrut
Retgendorf	Kirche	Maik Zilz	n.b.	Turmfalkenbrut
Retzow	Kirche	A. Breuer	n.k.	
Reppentin	Scheune	K. Bull/M. Erselius	n.k.	
Ruest	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Ruthenbeck	Scheune	H. Wahnschaff	n.b.	
Sehlsdorf	Trafohaus	E. Schippan	n.k.	
Severin	Kirche	K. Peßner	8 Eier	4 Eier Turmfalke
Sehlsdorf	unbekannt	E. Schippan	n.k.	
Siggelkow	Kirche	K. Peßner	5 juv.	
Slate	Kirche	K. Peßner	6 juv.	5 juv. Turmfalken
Spornitz	Kirche	K. Peßner	4 juv.	2 pulli Turmfalke im Eulenkasten, später gefressen
Sternberg	Kirche	L. Daubner	3 juv.	
Suckow	Kirche	K. Peßner	7 Eier	
Sukow	Kirche	K. Goeritz	n.k.	



Standort Niskasten		Name	Schleiereulen	andere
Sülten	Kirche	L. Daubner	4 juv.	
Techentin	Kirche	E. Schippan	n.k.	
Tempzin	Kloster	L. Daubner	Brutverdacht	
Tramm	Kirche	K. Goeritz	n.k.	
Unterbrüz	Kirche	K. Bull/M. Erselius	Brutverdacht	
Wangelin	Trafohaus	K.Bull/M.Erselius	n.k.	
Wangelin (Ausbau)	Scheune	K.Bull/M.Erselius	Tageseinstand	
Wamckow	Kirche	B.Brüggemann	Keine Brut	
Wendisch Priborn	Kirche	K. Bull/M. Erselius	5 juv.	
Weißer Krug	Scheune	L. Daubner	Tageseinstand	
Weisin	Trafohaus	A.Fitzer	4 juv.	
Weisin	Dach Gunske	K. Bull/M. Erselius	n.b.	
Wessin	Trafohaus		n.k.	
Wessin	Kirche	K. Peßner	5 juv. (4 aus 1., 1 aus 2. Brut)	
Witzin	Kirche	L. Daubner	Tageseinstand	
Woosten	Kirche	K.Bull/M.Erselius	4 juv.	
Zapel	Kirche	Maik Zilz	n.b.	
Zidderich	unbekannt	E. Schippan	n.k.	
Ziegenderdorf	Glockenturm	B. Rosan	6 juv. (1. Brut), 2 juv. (2.Brut) beringt	
Zieslütze	Kirche	K. Peßner	n.b.	
Zittow	Kirche	Maik Zilz	n.b.	

Somit konnten 165 Jungvögel an 45 Brutplätzen registriert werden. In den kontrollierten Nestern wurden zum Zeitpunkt der Kontrolle 47 Eier festgestellt, ohne dass eine Nachkontrolle erfolgte. 32 Jungvögel konnten beringt werden. An 4 Plätzen ist ein Brutverdacht ausgesprochen worden. Eine gute Jahresbilanz!

Die nicht gemeldeten Beobachtungen habe ich als nicht kontrolliert vermerkt. Plätze ohne Betreuer sind dunkel hinterlegt. Wer gern dort tätig werden möchte, der kann sich gern melden.

Insgesamt haben wir eine stabile Population, die stetig wächst. Einzelne Jahre, wie das Jahr 2020 und auch 2023, sind besondere Jahre. Aufgrund eines großen Vorkommens an Mäusen vermehren sich auch die Schleiereulen sehr stark.

Ich danke den fleißigen Kontrolleuren Konrad Peßner, Kerstin Bull, Monty Erselius, Dr. Lothar Daubner, Maik Zilz, Uwe Polak, Dr. Horst Zimmerman, Jörg Gast, Heide Wahnschaff, E. Schippan, G. Gottschall, Adi Fitzer und Andre Steinhäuser. Rene Feige danke ich dafür, dass er unsere jungen Schleiereulen beringt.

Britta Rosan, Neue Mauerstraße, 19370 Parchim

Zum Brutgeschehen des Weißstorches *Ciconia ciconia* 2024 auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim

(Bericht enthält auch Zählzahlen von Konrad Peßner – Frauenmark, Maik Zilz - Banzkow und Bernd Schmidt – Lübzig)

Tab. 1: Brutergebnisse des Weißstorches 2024 auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim

Horststandort	Brutstatus	flügge JV
Banzkow (Bliemel)	HPm	2
Goldenstadt (Graf)	HPm	2
Jamel, Zahnów	HPm	4
Klinken	HPm	2



Horststandort	Brutstatus	flügge JV
Raduhn, 3. Wahlsleben (ehemals An der Kirche)	HPm	3
Rusch, 2.	HPm	3
Ruthenbeck	HPm	3
Tramm (Manteufel)	HPm	2
Wessin	HPm	3
Brüel, Bahnhof	HPm	1
Dabel	HPm	2
Gustävel	HB2	
Keez	HPm	3
Zahrensdorf	HPm	3
Altenlinden	HPm	3
Augzin	HPm	1
Below	HPo	0
Bobzin	HE	
Broock	HPm	3
Burow	HB2	
Dobbertin	HPm	3
Goldberg 1	HPm	3
Granzin (Amt Ture)	HPm	3
Groß Pankow	HPm	3
Karbow	HPm	4
Kreien 1	HPm	1
Kuppentin	HB2	
Langenhagen 1	HPm	2
Lutheran	HPm	3
Plauerhagen 1	HPm	3
Wendisch Priborn 1	HPm	4
Werder	HPm	3
Zahren	HPm	2
Alt Damerow	HPm	1
Darze	HB2	
Domsühl	HB2	
Dütschow	HPm	3
Garwitz 1.	HPm	4
Goldenbow	HPm	4
Grebbin	HPm	3
Karrenzin	HPm	3
Klein Pankow	HB2	
Kossebade	HPm	5
Lenschow	HPo	0
Marnitz	HPm	2
Mestlin, Bäckerei	HPo	0
Mestlin, Goldberger Str. (ehemals Benthin)	HPm	3
Paarsch	HB2	
Parchim, Gut	HB2	
Platschow	HPm	2
Rom	HB2	
Severin	HPm	2
Stolpe	HB1	
Stresendorf	HPm	4
Ziegendorf 1.	HB1	
Zieslütbe	HPm	2



Tab. 2: Übersicht über die Brutbestandsentwicklung des Weißstorches auf dem Gebiet des alten Landkreises Parchim 2015-2024

(*HPa* = Horstpaare gesamt; *HPm* = Horstpaar mit ausfliegenden Jungen; *HPo* = Horstpaar ohne ausfliegende Jungen; *HE* = Einzelstorch ständig am Horst; *HPo%* = prozentualer Anteil der Horstpaare ohne ausfl. Jungen; *JZG* = Gesamtzahl der ausfliegenden Jungvögel; *JZa* = durchschnittliche Jungenzahl aller Horstpaare; *JZm* = durchschnittliche Jungenzahl der Horstpaare mit ausfliegenden Jungen; *StD* = Storchendichte (HPa/100 km²))

Jahr	HPa	HPm	HPo	HE	HPo%	JZG	JZa	JZm	STD	1	2	3	4	5
2015	51	34	17	0	33,3	82	1,61	2,41	2,28	4	15	12	3	0
2016	45	34	11	0	24,4	72	1,60	2,12	2,02	8	16	8	2	0
2017	50	23	27	0	54,0	48	0,96	2,09	2,24	8	5	10	0	0
2018	46	33	13	0	28,3	73	1,59	2,21	2,06	6	17	7	3	0
2019	41	27	14	0	34,1	54	1,32	2,00	1,84	8	11	8	0	0
2020	39	30	9	0	23,1	70	1,79	2,33	1,75	7	9	11	3	0
2021	39	26	13	0	33,3	55	1,41	2,12	1,75	7	10	8	1	0
2022	39	24	15	1	38,5	50	1,28	2,08	1,75	7	9	7	1	0
2023	47	31	16	1	34,0	59	1,26	1,90	2,10	12	12	5	2	0
2024	44	41	3	0	6,8	112	2,55	2,73	1,97	4	11	19	6	1
Ø 10 Jahre	44	30	14	0	31,29	67,5	1,53	2,23	1,97	7	12	10	2	-

Was für ein Storchjahr! Nach einem feuchtkühlen Frühjahr hatte jeder erwartet, dass es ein gutes werden würde. Aber als die Brutpaare ihre Nester besetzten und es dann doch nicht mehr als im Vorjahr waren, schwand zunächst die Hoffnung wieder. Aber dann, als sich die Hälse über den Nestrand hoben, wuchs die Zuversicht. Und welch grandioses Brutergebnis! Die Jungenzahl je Brutpaar (*JZa*) ist das Höchste seit 1993 (Tab. 2, Abb. 1). Fast doppelt so viele flügel Jungvögel wie 2023.

In den Brut- und Nahrungsrevieren unserer Region fanden die Rotbeine, bedingt durch das feuchte Wetter ausgezeichnete Bedingungen zur Ernährung der frisch geschlüpften Küken. Gerade in dieser kritischen Zeit muss horstnah genügend Weichfutter (Regenwürmer, Insektenstadien, Engerlinge u.ä.) erreichbar

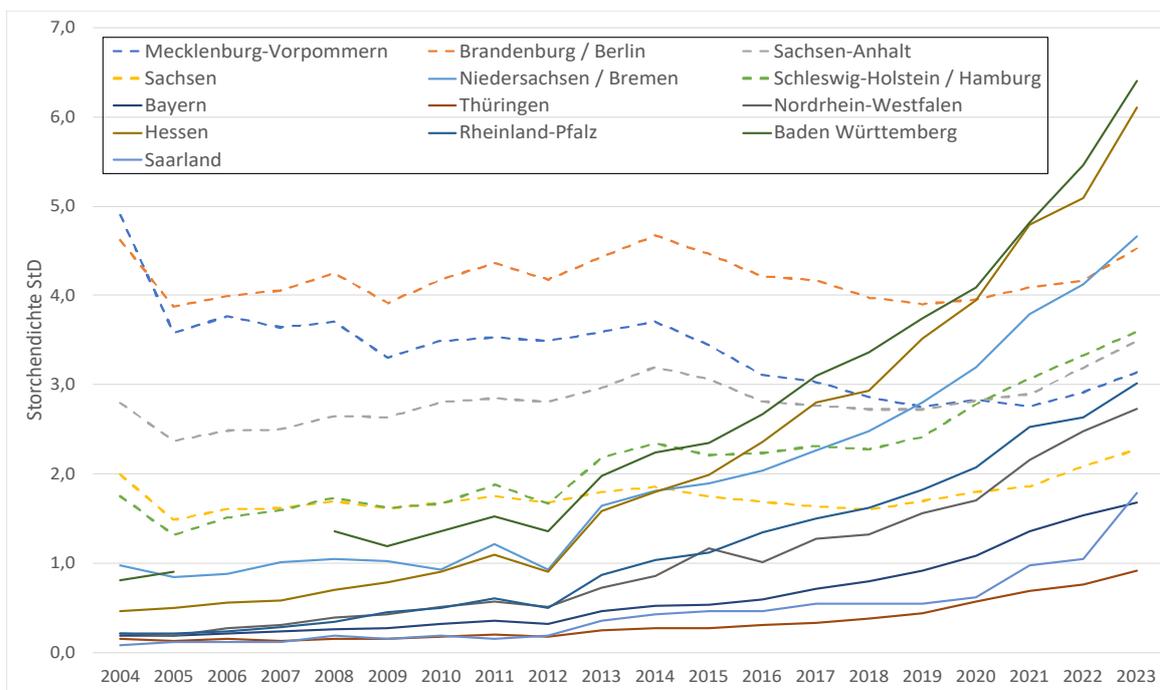


Abb. 2: Entwicklung der Weißstorchpopulationen in den Bundesländern 2004-2023

(gestrichelte Linien überwiegend Ostzieher, durchgezogene Linien überwiegend Westzieher)

Grafik: L. Daubner



sein, um in hoher Frequenz füttern zu können. Die feuchtweichen Böden in den Nahrungsrevieren gewährleisten zur Schlupfzeit dies optimal. Allerdings fehlten in unserer Region (noch?) die Altstörche. Die bundesweite Entwicklung stimmt aber optimistisch. Der westliche und südwestliche Teil Deutschlands wird förmlich von Weißstörchen „geflutet“ (Abb. 2). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf eine deutlich frühere Rückkehr der westziehenden Störche, die zudem noch mit einer besseren Fitness in die Brutsaison starten. Wesentlich weniger Gefährdungen führen wahrscheinlich auch zu geringeren Verlusten auf dem Zugweg und gewährleisten diese deutlichen Zuwächse in der westziehenden Population. Vielleicht entwickelt sich eine weitere Ausbreitungstendenz in Richtung Nordosten. In der Ludwigsluster Region zeichnet sich diese Entwicklung vorsichtig ab. Die Aufzeichnungen von Flugrouten und Ringablesungen lassen zumindest darauf schließen.

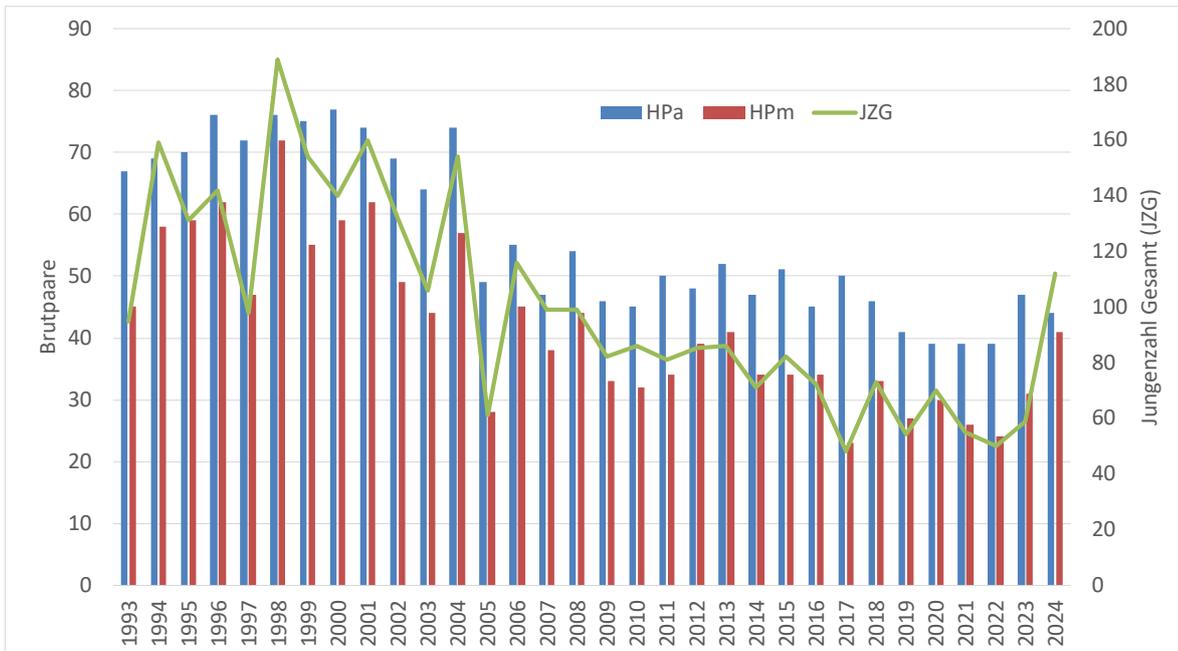


Abb.1: Brutbestand und Brutergebnisse des Weißstorches je Jahr in der Region des ehemaligen Landkreises Parchim

Grafik: L. Daubner

In unserer Region bleibt die Pflege der Nistplätze und Nahrungsreviere wichtigste Aufgabe. So manche Nistunterlage ist in die Jahre gekommen. Nach und nach werden diese mit unerlässlicher finanzieller Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim und technischer durch die WEMAG und ihren Partnern gewährleistet. Auch lokales Engagement kann effizient sein. So konnten 2024 in Zieslütbe und Malow mit Unterstützung durch die WEMAG zwei Nisthilfen erneuert sowie in Mestlin zwei Nistgelegenheiten mit technischer Hilfe durch den örtlichen landwirtschaftlichen Betrieb optimiert werden. Der Weißstorch ist im Bewusstsein unserer Menschen fest verankert. Gerade im ländlichen Bereich ist er nicht wegzudenken. Möge es dabei bleiben!

Dr. Lothar Daubner, Bergstraße 7, 19406 Klein Görnow, E-Mail: alcedo.da@web.de



Überwinterung 2023/24 sowie Sammeln und Rast des Kranichs 2024 im alten Landkreis Parchim

Einleitung

Der Winter 2023/24 war, wie auch die Winter davor, recht mild. Die Zahl der überwinternden Kraniche fiel etwas höher aus als in den vergangenen Jahren.

Für die nachfolgend genutzten Zahlen verwende ich die Ergebnisse der Synchronzählungen. Diese lassen sich gut mit den Zählergebnissen der letzten Jahre vergleichen und erlauben uns so, Tendenzen und Veränderungen festzustellen.

Die Zählungen an den Langenhägener Seewiesen, an einer Überschwemmungsfläche am Kleinen Medower See und auf einer vernässten Fläche zwischen Sportplatz und Goldberger See haben Thomas Opitz und Wolfgang Reimer vorgenommen. Thomas zählte auch an der Ackersenke bei Zahren.

Die Schlafplätze Dabeler Grund, Gägelower See und Muschwitz waren ausgetrocknet.

Im Wüsten Moor und Kreien zähle ich und werde dabei von Uwe Polak unterstützt.

Der Schlafplatz Groß Niendorf, Runow wurde wieder ganzjährig als Schlafplatz genutzt. Dort zählt Thomas Opitz.

Die Zählungen im Raum Karow, Zarchlin, Alt Schwerin (Drewitzer See) wurden von Thomas Opitz durchgeführt.

Die Syring bei Plau am See wird von Kerstin Bull erfasst.

Die Zählung am Polder Bibow hat Frank Fritzsche übernommen. Die Lewitzkraniche erfasst Dr. Horst Zimmermann. Die Schlafplatzzahlen vom Breeser See übermittelte Joachim Loose (Güstrow).

Im Jahr 2024 fiel mehr Niederschlag als in den Jahren zuvor, weshalb die kleineren Schlafplätze zumindest teilweise wieder Wasser führten und genutzt wurden.



Abb. 1: Lewitzer Teiche im Winter 2023/24

Foto: Dr. H. Zimmermann

Überwinterung 2023/24

Das Überwinterungsverhalten der Kraniche ähnelte dem vom Vorjahr. Nach einem kurzen Wintereinbruch Ende November/ Anfang Dezember zogen viele Vögel ab. Auch Mitte Januar fielen die Temperaturen wenige Tage unter den Gefrierpunkt und ließen die kleinen Schlafgewässer zufrieren. Die Anzahl der im Januar zurückgekehrten Kraniche insbesondere in der Lewitz war höher als in den vergangenen Jahren.

Mitte Dezember 2023 wurden nur 469 Kraniche gezählt, davon nur wenige im Großraum Langenhägener Seewiesen, 60 in der Ackersenke Zahren, 50 in Runow bei Groß Niendorf und 340 in der Lewitz. Der Januarbestand 2024 betrug 1485. 140 Kraniche wurden im Großraum Langenhägener Seewiesen und 1345 in der Lewitz gezählt.

Verglichen mit den Vorjahresdaten fallen diese Zahlen etwas höher aus. Im Januar 2023 schliefen im Landkreis Parchim 918 Kraniche, im Januar 2022 waren es 900 und im Januar 2021 noch ca. 1700 bis 2000 Kranich. Somit ähneln die diesjährigen Daten denen von 2021.



Sammeln und Rast im Herbst/Winter 2024

Tab.1: Sammeln und Rasten des Kranichs 2024 im Kreis Parchim (Synchronzähltermine). Nicht zum Gesamtsammelraum Langenhägener Seewiesen (LHSW) werden die Zahlen der Schlafplätze Polder Bibow und Lewitz gerechnet, jedoch der Breeser See (GÜ) berücksichtigt.

Schlafplatz	13./ 14.01	17./ 18.02.	17./ 18.08.	31.08./ 01.09.	14./ 15.09.	05./ 06.10.	12./ 13.10.	19./ 20.10.	26./ 27.10.	16./ 17.11.	14./ 15.12.
Drewitzer See	100	0	96	120	342	1277	448	587	55	100	0
Syring Plau	0	215	118	178	206	12	311	61	0	162	0
Langenhägener Seewiesen	0	5	284	20	402	0	0	0	0	0	0
Überschw. Medower See	0	0	171	250	249	1320	1980	1710	1500	0	0
Sportplatz Goldberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	232	111
Ackersenke Zahren	0	192	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herzberg Muschwitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polder Kreien	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0
Kuwalk	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vernässung Wüstes Moor	0	185	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nordufer Plauer See	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flackwiesen Plauerhagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gallberg Plau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Groß Niendorf, Runow	40	206	0	30	100	191	243	340	0	0	0
Dabel/ Gägelower See	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Polder Bibow	0	0	45	-	384	-	300	-	544	43	0
Lewitz	1345	362	236	-	760	1634	720	380	1600	980	740
Breesen (LK Rostock)			740		593		10				
Gesamt Lkr. Parchim	1485	1160	1694	598	3036	4434	4012	3078	3699	1517	851
Gesamt Sammelraum LHSW	140	798	718	598	1892	2800	2992	2698	1555	494	111

Die Ackersenke bei Zahren führte sowohl Anfang des Jahres 2024 als auch im November und Dezember 2024 Wasser, wurde von den Tieren jedoch nur im Februar als Schlafplatz genutzt.

Die Flackwiesen bei Plauerhagen und der Gallberg bei Plau führten wenig Wasser. Dort schliefen in diesem Jahr keine Kraniche.

Die Syring bei Plau und der Schlafplatz Groß Niendorf, Runow wurden wieder fast ganzjährig als Schlafplatz genutzt.

Auch im Jahr 2024 war in Langenhagen der Wasserstand teilweise zu hoch. Deswegen haben die Kraniche bei Medow geschlafen, wo zum Glück gute Verhältnisse herrschten. Der Schlafplatz am Medower See entsteht durch Rückstau der Mildnitz verbunden mit einer Wasserstandsanhhebung des Goldberger Sees. Im November/Dezember 2024 haben die Kraniche dann auch diesen Schlafplatz verlassen und übernachteten in Goldberg auf überschwemmten Grünland zwischen Sportplatz und Goldberger See. Dort hat die Stadt die Pumpen in diesem Jahr sehr früh abgeschaltet, die dafür sorgen, dass die Flächen trockenfallen.

Die Kraniche im Raum Karow/Plau am See/Alt Schwerin schliefen 2024 wieder im Drewitzer See und nicht am Nordufer des Plauer Sees, was vermutlich mit dem hohen Wasserstand des Plauer Sees zu tun hat. Auch in diesem Jahr fand im Herbst zwischen den Schlafplätzen Langenhägener Seewiesen, Medower See und Drewitzer See ein reger Austausch statt. Die Beobachtung beringter Kraniche belegen das.

Am Schlafplatz bei Kuwalk schliefen keine Kraniche mehr. Auch im der Polder Kreien hielten sich nur die



Revierpaare auf.

Eine Vernässung am Wüsten Moor bei Groß Pankow bildet sich regelmäßig im Winter, wurde jedoch nur im Februar und März als Schlafplatz genutzt.

Auffällig ist die durchgängig hohe Anzahl schlafender Kraniche in der Lewitz.

Nach einem ersten Abzug der Kraniche Mitte Oktober waren die Schlafplatzzahlen in diesem Jahr bis in den November recht hoch. Die Kombination aus einer sehr kurzen Frostperiode Ende November bzw. Anfang Dezember und das allgemein sehr nass/kalte Wetter am Ende des Jahres 2024 führten wahrscheinlich zu einem weiteren Abzug eines Teils der heimischen Kraniche. Die jetzt noch anwesenden Kraniche werden höchstwahrscheinlich versuchen, die kommenden Monate in ihrer Brutregion zu überwintern und bei einem möglichen Wintereinbruch nach Niedersachsen ausweichen.

Die Gesamtzahlen von 2024 fallen, verglichen mit denen von 2023, niedriger aus. Die Höchstzahl von 4434 Kranichen haben wir am Wochenende 05./06.Okt.2024 ermittelt. Im letzten Jahr zählten wir am Wochenende 30.09./01.10.2023 insgesamt 5876 Kraniche.

Wir können ganzjährig Kraniche beobachten, mit einer Tendenz zu hohen Zahlen mitten im November und auch wieder im Januar. Die Tendenz zur Überwinterung setzt sich fort.

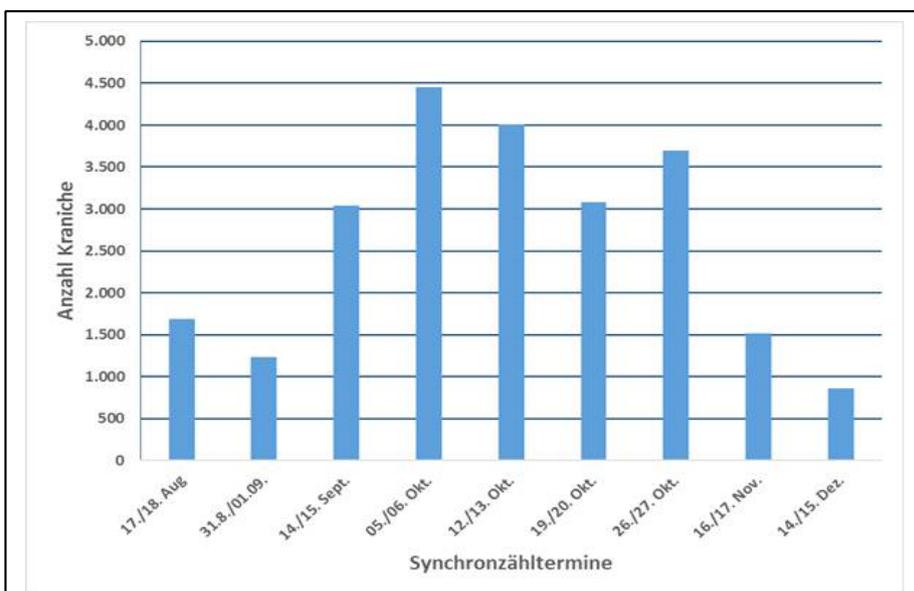


Abb. 2: Anzahl Kraniche an Synchronzählterminen 2024 im Altkreis Parchim

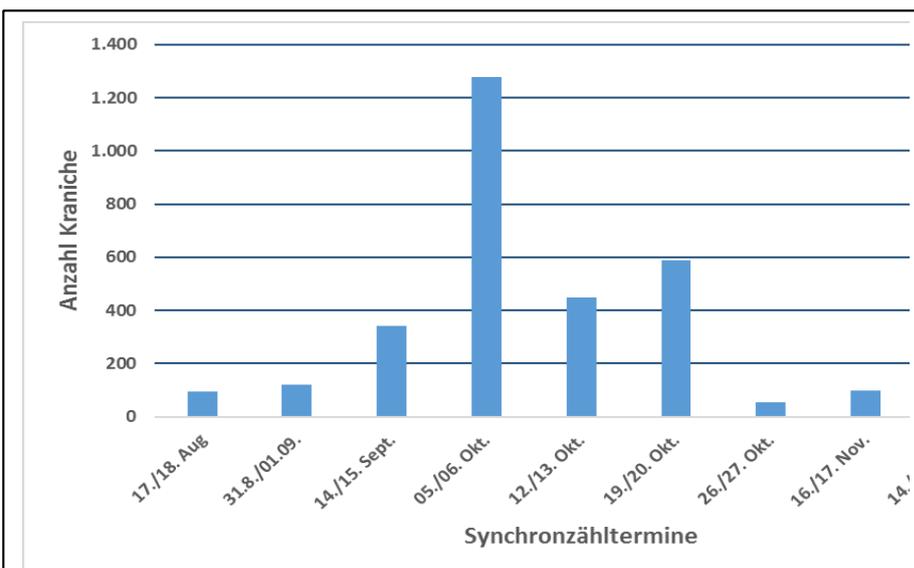


Abb. 3: Kranichzahlen am Schlafplatz Drewitzer See 2024

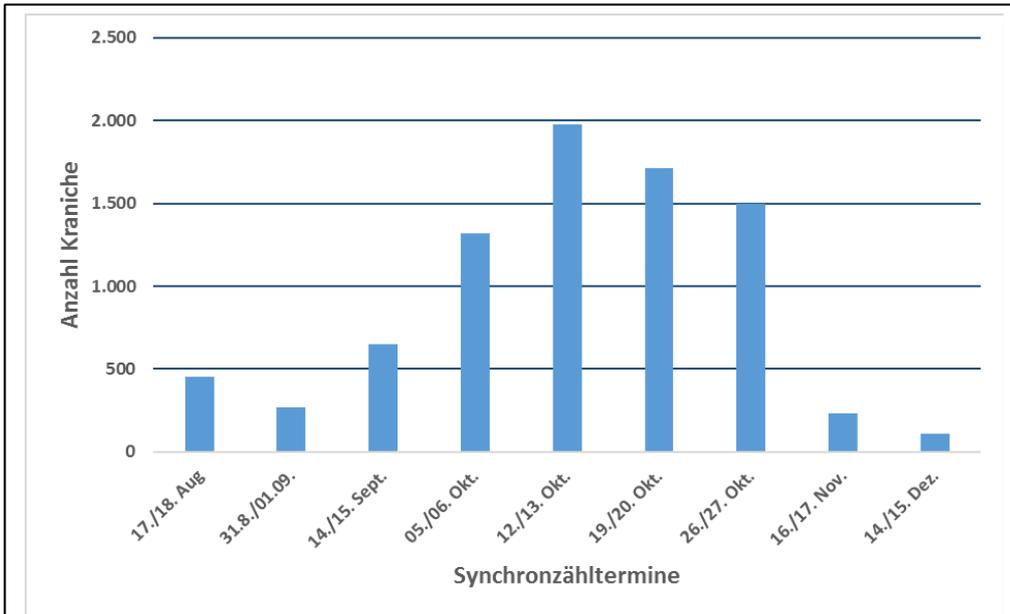


Abb. 4: Kranichzahlen am Schlafplatz Langenhägener Seewiesen/ Medower See/ Grünland Goldberg 2024

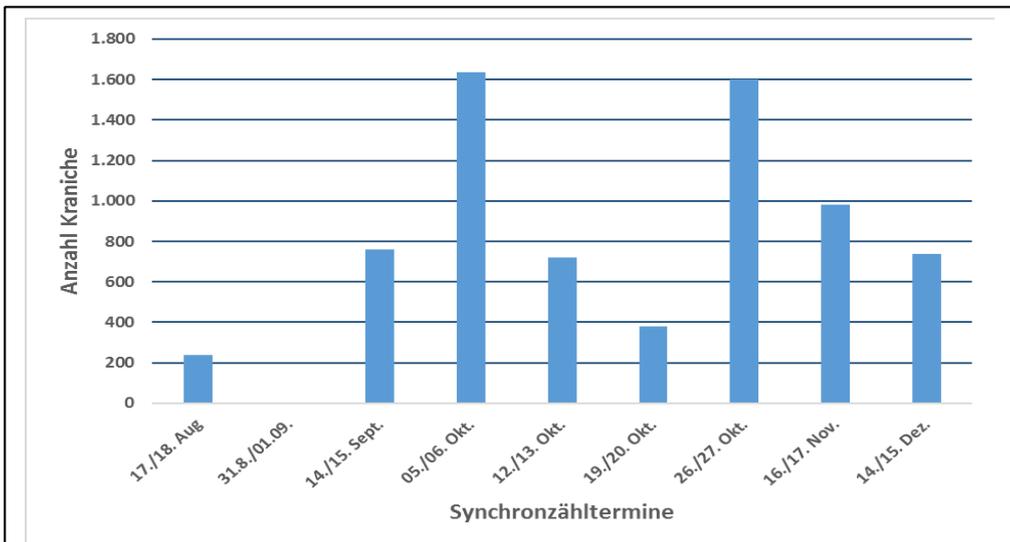


Abb. 5: Kranichzahlen in der Lewitz 2024

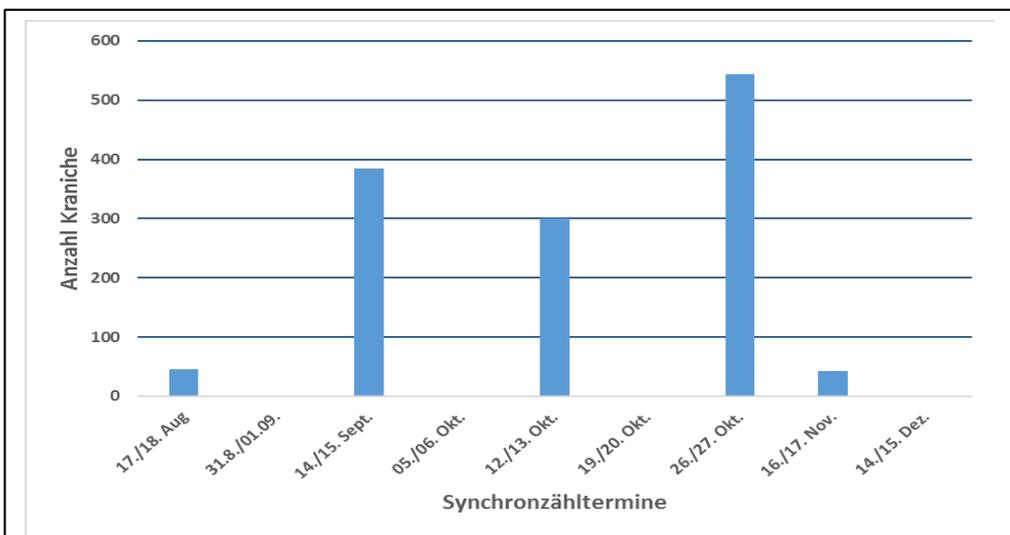


Abb. 6: Kranichzahlen am Schlafplatz Polder Bibow 2024



Der Anteil von Jungvögeln in Sammler- und Rastergruppen

Der Anteil der Jungen, welche Thomas Opitz im Gebiet um Goldberg und Karow ausgezählt hat, war in diesem Jahr höher als in den Vorjahren. Er lag bei 12,39 %. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 wurde in dem Gebiet ein Jungenanteil von 7,2 % ermittelt.

Ein Jungenanteil von 8-9 % ist notwendig, um die Population stabil zu halten. Somit befinden wir uns nach Jahren mit sehr geringem Jungenanteil nun im positiven Bereich.

Tab.2: Anteil von Jungvögeln in Sammler- und Rastergruppen des Kranichs im Raum Goldberg/Karow 2024 (Auszählung T. Opitz)

Monat	Gesamtzahl	ausgezählt	Junge	%
August	396	396	53	13,38
September	855	855	102	11,93
Σ	1251	1251	155	12,39

Britta Rosan, Neue Mauerstraße 21, 19370 Parchim
Thomas Opitz, Lindenallee 15, 19399 Goldberg

Zum Brutgeschehen des Seeadlers im alten Landkreis Parchim 2024

Der Bestand der Seeadler hat sich in Mecklenburg-Vorpommern seit der Wende auf über 480 Revierpaare mehr als vervierfacht. Die Betreuung der Reviere innerhalb des Bundeslandes erfolgt aufgrund dieser Konzentrationen daher in 4 Regionen, die sich hauptsächlich an Forstamtsgrenzen und im Fall der Nossentiner/Schwinzer Heide an den Grenzen des Naturparks orientieren.

Der alte Landkreis Parchim befindet sich in den Regionen WEST und MITTE, die durch die Regionalkoordinatoren René Feige und Thomas Rehm verwaltet werden. Die folgend aufgestellte Zusammenfassung der Reviere stammt aus den Jahresberichten der beiden Regionen aus dem Jahr 2024.

Zur Vergleichbarkeit der Daten mit den Ausgaben der vergangenen Jahre wurde die ursprünglich von Dr. Wolfgang Mewes verwendete Tabellenform gewählt. Die aufgelisteten Reviernamen entsprechen dabei den offiziellen Reviernamen, die in der Datenbank der Beringungszentrale Hiddensee (Güstrow) verwendet werden. Die von Dr. Mewes verwendeten „lokalen Namen“ wurden in Klammern hinter den offiziellen Namen gesetzt.

2024 wurden im ehemaligen Kreis Parchim 48 Seeadler-Reviere registriert. Einige der Brutplätze liegen direkt an der Kreisgrenze, wurden aber hier mit einbezogen, weil zum Teil Wechselhorste, die im Kreisgebiet liegen, genutzt werden. Dies betrifft die Reviere Tempzin, Ventschow, Upahl, Kläden und Krugsoll/Karow. Der Revierbestand ist konstant.

Im Ramper Moor wurde ein neuer Horst errichtet, so dass das gleichnamige Revier wieder aktiv ist. Neuansiedlungen gab es nicht.

44 Paare konnten in ihren Revieren nachgewiesen werden. Davon schritten 36 zur Brut. Das sind 5 weniger als im Vorjahr. Von diesen hatten 25 Paare Bruterfolg mit durchschnittlich 1,40 Jungvögeln. Dies entspricht ungefähr dem Wert des Vorjahres.

Der Bruterfolg ist mit 35 geschlüpften Jungvögeln um ein Drittel gegenüber 2023 gesunken. Ein Jungvogel im Revier „Karow, Teerofen“ lag vor Ausflug verendet unter dem Brutbaum. 32 Jungtiere wurden durch René Feige, Torsten Marczak und Dr. Oliver Krone beringt.

Landesweit nimmt die Anzahl der Revierpaare weiterhin zu. Dies trifft aktuell hauptsächlich für Vorpommern zu. In Richtung Westen ist der Zuwachs geringer. Hier ist in den nächsten Jahren eine Sättigung der geeigneten Bruthabitats anzunehmen. Für den alten Landkreis Parchim trifft dies aktuell noch nicht zu. Ansiedlungen sind bei Parchim und Crivitz wahrscheinlich.

In der folgenden Tabelle sind die Seeadler-Reviere des alten Landkreises Parchim mit Besatz, Brutbeginn und Bruterfolg in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

Bei Rückfragen kann man sich gerne bei René Feige (r.feige@seeadler-mv.de) melden.



Nr.	Revier-Nr.	Brutplatz	Besetzung	Brut	JV-Zahl
1	456	Blievenstorf	+	+	1
2	237	Bolzer See	+	+	0
3	445	Dobbin	+	+	1
4	455	Dütschow	+	+	1
5	161	Frauenmark (Groß Niendorf)	+	+	3
6	91	Friedrichsmoor	+	+	1
7	220	Friedrichswalde	+	+	1
8	319	Granzin	+	+	0
9	201	Groß Görnow	+	+	2
10	589	Groß Görnow II	+	-	-
11	400	Hasenhäge	+	+	1
12	496	Holdorf	+	+	0
13	246	Kaarz	+	-	0
14	58	Kaninchenwerder (Görslow)	+	+	2
15	286	Karow, Teerofen	+	+	2/1
16	61	Kläden	+	+	0
17	59	Kleefeld (Brahlstorf)	+	+	2
18	446	Kleesten	+	+	1
19	550	Kleesten, Abt. 3379	+	-	-
20	244	Kobrow	+	+	0
21	448	Kreien	+	+	1
22	80	Krugsoll, Karow (Samoter See)	-	-	-
23	509	Kuppentin (Fahrenhorst)	+	+	1
24	81	Leisten	+	+	0
25	588	Leppin	+	+	0
26	472	Marienhof	+	+	0
27	492	Müggenburg, Demen	+	+	1
28	478	Neu Schlagsdorf	+	+	2
29	63	NSG Jellen	+	+	1
30	284	Poitendorf	+	+	1
31	155	Ramper Moor	+	-	-
32	77	Sandhof (Damerower See)	+	-	-
33	285	Schlemmin/Kritzow	+	+	1
34	494	Schlowe	+	+	1
35	62	Schwinz, Abt. 151	+	+	0
36	74	Schwinz, Abt. 154	-	-	-
37	233	Schwinz, Abt. 160	+	+	0
38	173	Sehlsdorf	+	+	1
39	585	Stadtwald Plau	+	-	-
40	535	Sternberg, Loiz	+	-	-
41	279	Tempzin	+	+	2
42	337	Turloff	-	-	-
43	47	Upahl (NSG Upahler/Lenzener See)	+	+	1
44	44	Ventschow	+	-	-
45	359	Venzkow	-	-	-
46	243	Wendorf	+	+	1
47	76	Wessentin (Zahrener Buchen)	+	+	1
48	45	Witzin	+	+	2
Σ	48 Reviere		44	36	35/1

René Feige, e-Mail: r.feige@seeadler-mv.de



Paare mit Revierbesetzung	48
Brütende Paare + Paare mit Horstbezug (BP)	44 (36 + 8)
Paare mit Bruterfolg von BP (BPm)	25 (56,82 %)
Paare ohne Bruterfolg (BPo)	12 (27,27 %)
Jungenzahl (juv.) / Verluste	35/1
juv./BP	0,80
juv./BPm	1,40

Zum Brutgeschehen des Fischadlers und des Wanderfalcken im alten Landkreis Parchim 2024

Die Angaben zum Fischadler und Wanderfalcken stammen von Torsten Marczak, Bützow

1. Fischadler

NR.	Brutplatz	Mast	Baum	Besetzung	Brut	Junge
127.	Dobbiner Plage	+		+	+	1
085.	Kläden	+		+	-	-
138.	Spornitz I, Mast 116	+		+	+	2
239.	Spornitz II, Mast 117	+		-	-	-
280.	Spornitz III, Mast 113	+		-	-	-
126.	Woserin	+		+	+	3
116.	Penzin	+		+	+	3
140.	Schönlage (Kunsthorst)	+		+	+	0
124.	Demmen	+		-	-	-
125.	Einhusen (Buerbeck)	+		-	-	-
144.	Matzlow I	+		+	+	0
273.	Matzlow II, Mast 108	+		-	-	-
118.	Zülow Kunsthorst	+		+	-	-
133.	Klinken (Mast 86)	+		-	-	-
132.	Crivitz/Militzhof	+		-	-	-
137.	Kiekindemark I, Mast 138	+		+	+	2
238.	Kiekindemark II, Mast 134	+		+	+	2
299.	Kiekindemark III, Mast 137	+		-	-	-
139.	Quetzin	+		+	+	3
298.	Garwitz III, Mast 102	+		-	-	-
178.	Tramm, Mast 82	+		+	+	1
256.	Tramm II, Mast 81	+		-	-	-
194.	Gallin (Kunsthorst)	+		+	-	-
216.	Basthorst	+		-	-	-
240.	Raduhn, Mast 92	+		-	-	-
255.	Warnow Hof (Kunsthorst)	+		+	+	0
279.	Sülten (Kunsthorst)	+		+	+	0
296.	Mestlin Forsthof (Kunsth.)	+		-	-	-
305.	Plate, Mast 55	+		+	+	2
188.	Rusch (Kunsthorst)	+		+	+	0
304.	Zahrensdorf	+		+	+	1
303.	Medow (Kunsthorst)	+		+	+	3
310.	Wessentin-Ausbau	+		+	+	3
309.	Kreien (Kunsthorst)	+		+	+	2
311.	Golchen	+		+	+	2
330.	Revier Kleesten		+	-	-	-
329.	Kladow (Kunsth.)	+		+	+	3



NR.	Brutplatz	Mast	Baum	Besetzung	Brut	Junge
345.	Klebe	+		+	+	0
346.	Karow, Wasserwerk,	+		+	+	3
339.	Zarchlin-Bhf.	+		+	+	1
338.	Passow/Weisin	+		-	-	-
347.	Wendisch Waren-Woosten	+		+	+	0
337.	Barnin (Kunsthorst)	+		+	+	2
245.	Sternberger Burg,	+		+	+	2
350.	Loiz	+		+	+	3
348.	Rubow	+		+	+	2
354.	Keez	+		+	+	3
326.	Polder Bibow (Kunsthorst)	+		+	+	0
357.	Plauerhagen	+		+	+	0
360.	Spornitz IV, Mast 118	+		-	-	-
361.	Klinken III, Mast 90	+		+	+	3
362.	Garwitz II, Mast 104	+		-	-	-
363.	Raduhn II, Mast 97	+		-	-	-
364.	Sehlsdorf	+		-	-	-
367.	Kreien, Gr. Weg	+		+	+	2
368.	Passow Süd	+		+	+	2
371.	Dabel	+		+	+	3
386.	Göhren, Suckow	+		+	+	1
412.	Karow, Süd	+		-	-	-
397.	Klinken IV	+		+	+	0
398.	Spornitz V	+		+	-	2
399.	Kiekindemark IV	+		+	+	2
246.	Gaarz	+		+	+	0
135.	Brenz	+		+	+	3
409.	Brenz II	+		+	+	2
425.	Groß Raden	+		-	-	-
437.	Klein Pankow, Siggelkow	+		-	-	-
449.	Klink IV M 34 - Neu 2023	+		-	-	-
457.	Dobbertin Dorf - Neu 2023	+		-	-	-
458.	Neu Poserin - Neu 2023	+		+	+	0
468.	Demmen West - Neu 2023	+		-	-	-
469.	Meierberg Neu - 2024	+		+	+	0
473.	Ruester Krug - Neu 2024	+		+	+	0
474.	Langenhagen - Neu 2024	+		+	+	0
476.	Moosten Neu - 2024	+		+	+	1
	Gesamt	74	1	50	46	70

Zum Vorjahr stieg die Zahl der bekannten Brutplätze um 4 auf insgesamt 75. Davon waren 50 Standorte besetzt. 3 Paare hielten sich am Horst auf ohne zur Brut zu schreiten.

	2024	2023	2022
Brütende Paare mit Horstbezug (BPa)	47	44	41
Brütende Paare Bruterfolg (BPm)	32	34	33
Paare ohne Bruterfolg von (BPo)	15	10	8
Jungenanzahl (juv.)	70	77	72
Gelegentlich anwesendes RP ohne Brut	3	2	1
Gelegentlich anwesendes Einzelexemplar	1	1	2
Juv./BPa	1,49	1,75	1,76
Juv./BPm	2,19	2,27	2,18



2. Wanderfalke

Brutergebnisse beim Wanderfalken 2024 (Zusammenfassung)

	2024	2023	2022
Brütende Paare (BPa)	7	8	8
Brütende Paare Bruterfolg (BPm)	4	6	4
Paare ohne Bruterfolg von (BPo)	3	2	4
Jungenanzahl (juv.)	8	15	9
Juv./BPa	1,14	1,88	1,13
Juv./BPm	1,75	2,5	2,25

Die genauen Brutplätze des Wanderfalken sind bekannt. Von einer detaillierten Auflistung wird an dieser Stelle aus Schutzgründen abgesehen.

Kerstin Bull, Plau am See

Zum Vorkommen der Nilgans im ehemaligen Landkreis Parchim

Vorbemerkung

Ende der 1970er Jahre hatte sich die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*, LINNÉ 1766) von einer niederländischen Ziergeflügelpopulation aus rheinabwärts auch nach Deutschland ausgebreitet. Bald erreichte sie Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, nach Osten hin Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Seit 1974 wird sie auch in Mecklenburg-Vorpommern beobachtet (KLAFS und STÜBS 1987).

Im Landkreis Parchim wurde die Nilgans erstmals im Juli 1990 durch ZIMMERMANN in der Lewitz, auf der Spornitzer Wiese nachgewiesen (FEIGE, in DAUBNER & KINTZEL 2006). Doch weitere Sichtungen ließen auf sich warten. Ab 2004 aber traf man diesen ornithologischen Neubürger häufiger, wovon nachfolgend berichtet wird.

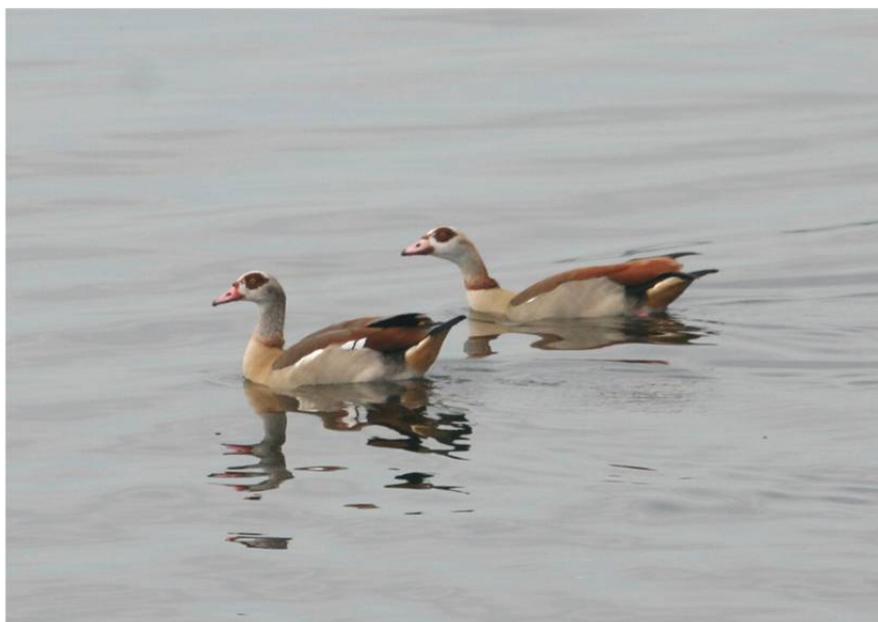


Abb. 1: Nilgänse (*Alopochen aegyptiaca*)

Foto: L. Daubner

Untersuchungsgebiet, Beobachter, Darstellung

Verwendung fanden Daten spontaner Beobachtungen, die von 1990 bis 2023 im Altkreis Parchim, inklusive des angegliederten südlichen Sternberger Kreisgebietes sowie des Altkreises Lübz gewonnen wurden. Sie sind dem Rundschreiben der Kreisfachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Parchim (ORSCH), dem Kapitel „Besondere Beobachtungen“ entnommen und stammen von 46 Beobachtern:

V. Beiche, H. Böhm-Dietrichs, A. Boldt, K. Bull, L. Daubner, M. Erselius, H. Fedders, K.-D. Feige, J. Gärtner, K. Goeritz, M. Goeritz, B. Götz, W. Grandt, Hermann, S. Horn, S. Jansen, R. Jobst, H. Kiesewetter, W. Kintzel, M. Kullsa, M. Lange, J. Lindenau, W. Mewes, M. Monetschko, K. Peßner, U. Polak, A. Reichard, W. Reimer, M. Remus, B. Rosan, W. Scheller, M. Michael, E. Schmidt, F. Schubert, D. Schulze, D. Seemann, P. Steinbach, Pe. Steinbach, C. Taut, J. Taut, F. Vökler, H. Wieg, H. Wiesner, K. Wolf, A. Ziegler, H. Zimmermann.

Erfolgreichste Beobachter waren die Fachgruppenmitglieder H. ZIMMERMANN, V. BEICHE, K. GOERITZ, B. ROSAN und U. POLAK.

Tabellarisch sind jahres- und monatsweise die Anzahl der Beobachtungen und Individuen (Pulli, Juvenile



und Adulte), standortbezogen Brutpaare (BP), Pulli und Juvenile aufgeführt. Quadrantenweise auf Mess-tischblattbasis ist die Verteilung der Beobachtungen dargestellt.

Genannt werden mit Nilgansnachweisen in Verbindung zu bringende Orte und deren kartografische Posi-tion

Ergebnisse

Sichtungen

Insgesamt sind im Kreisgebiet 166 Beobachtungen registriert und 596 Individuen gesichtet worden (Tab.1).

Tab. 1: Nachweise der Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) auf dem Gebiet des Altlandkreises Parchim 1990 - 2023

Jahr	westlicher Landesteil			östlicher Landesteil (Altkreis Lüz)			Landkreis insgesamt	
	n Orte	n Beob-ach- tungen	n Indi- viduen	n Orte	n Beob-ach- tungen	n Indi- viduen	n Beob-ach- tungen	n Indivi- duen
1990	1	1	3				1	3
2004	1	1	2				1	2
Teil-Σ		2	5				2	5
2006	4	8	11	1	1	3	9	14
2007	4	6	12				6	12
2008	4	4	13				4	13
2010	4	12	56				12	56
2011	1	16	41	1	2	4	18	45
Teil-Σ		46	133		3	7	49	140
2012	7	11	27	2	3	3	14	30
2013	5	6	27	3	3	6	9	33
2014	2	16	34				16	34
2015	7	14	29				14	29
2017	2	2	10				2	10
Teil-Σ		49	128		6	9	56	137
2018	7	9	72				8	71
2019	5	5	33				5	33
2021	6	9	77	2	6	12	15	89
2022	8	10	44	3	4	13	14	57
2023	9	10	57	3	7	7	17	64
Teil-Σ		42	282		17	32	59	314
Gesamt-Σ		140	548		26	48	166*	596

* - ohne die Daten der Langzeitbeobachtungen von FEIGE 2007

84,3% aller Beobachtungen und 91,9% aller gesichteten Nilgänse entfallen dabei auf das westliche Land-kreisgebiet.

Mit Nilganssichtungen werden 50 Orte in Verbindung gebracht. Sie liegen meist dicht beieinander:

1. Matzlow und Garwitz,
2. Alt Damerow, Rusch, Klinken, Ruthenbeck,
3. Goldenstädt, Banzkow, Sukow, Plate, Zietlitz, Pinnow, Criwitz,
4. Görslow und Leezen, 5. Karrenzin, Poitendorf, Herzfeld, Stresendorf,
6. Slate, Zachow, Tessenow, Malow, Marnitz, Suckow
7. Tannenhof, Granzin, Herzberg, Wozinkel,
8. Lüz, Brook, Kritzow, Schlemmin, Kreien, Klein Pankow, Wilsen, Karbow und Vietlütbe.
9. Penzlin, Karow, Leisten.

Geradewegs nach SO führend und weiter voneinander entfernt, sind es im Norden des Kreisgebietes Stern-berg, Dabel, Kukuk. Ruest, Kadow, Below, Dobbertin.

Einzeln im Nordzipfel ist es Langen Jarchow und im Südostzipfel Wendisch Priborn.



Mehrfährige Nilganssichtungen liegen aus Matzlow/Garwitz (6 Jahre: 2006, 07, 11, 13, 15 und 22), Zachow (5 Jahre: 2014, 15, 17, 18 und 22), Zietlitz (3 Jahre: 2018, 19, 21) und Karbow/Vietlütbe (3 Jahre: 2006, 21, 22) vor.

Sichtungsgebiete sind hauptsächlich Grünland, Gewässer und die Feldflur.

Grünland und Gewässer machen insgesamt 75% der Sichtungsgebiete aus.

Traditionelle Rastorte auf Grünland sind die Spornitzer Wiese in der Lewitz (ZIMMERMANN 1990, 2010) und die Mildnitzwiesen bei der Sternberger Burg (LANGE 2010). Gesehen wurden Nilgänse auf Rinderweiden in Wozinkel (DAUBNER 2013) und Leisten (MEWES 2021). In Wendorf ästen sie zwischen weidenden Rindern (SCHMIDT 2021).

Bei Gewässer sind insbesondere kleine Stillgewässer Sichtungsgebiete. Namentlich die Klärteiche in Zachow und Matzlow/Garwitz entwickelten sich zu einem jahrelang stabilen Sichtungsgebiet.

In Below ist es der Dorfteich (STEINBACH). Fischteiche sind es in Klinken (GOERITZ und FEDDERS 2013), Ruthenbeck (ROSAN 2018), Karbow-Sandkrug (POLAK 2006), Kritzkow (KULESSA 2011) und Kreien (POLAK 2021).

In Zietlitz (GOERITZ 2018) und Pinnow (ZIMMERMANN 2012) sind es die Abtragungsgewässer der Kieswerke.

Beobachtet wurde die Nilgans auf dem Crivitzer See (GÖTZ), Barniner See (SCHMIDT 2021), Dobbertiner See (SEEMANN 2022) und auf einem Elde-Altarm (JOBST 2012).

Aufgesucht wurden Vernässungen in Ortsnähe von Lübz und Gischow (HORN), Pankow (KINTZEL) und im Wald von Langen Jarchow, Polder Bibow (SCHMIDT).

In Karrenzin hatten sich 6 Nilgänse auf einer Getreidestoppel niedergelassen (ROSAN 2021) und in Rusch sieht BEICHE 2010 eine Nilgans auf Raps. SCHATZ 2023 zählt in Ruchow 10 Individuen auf einer Feldflur. SCHELLER (2022) erblickt in Sukow 15 Nilgänse, die auf Wintergetreide äsen.

Berichtet wird von Sichtungen an Silagelagern:

FEIGE teilt mit, dass sich eine Nilgans im Dezember 2006 zwei Wochen in der Siloanlage Matzlow aufgehalten habe; BEICHE und GOERITZ sehen am 4.4. 2012 zwei Individuen dahin fliegen; BULL und ERSELIUS beobachten 2 Individuen am 30.6. 2013 auf Silagehaufen in Schlemmin; WIESNER erblickt 2 Nilgänse am 3.1. 2021 in Leezen in einem offenen Maissilo, TAUT am 18.1. 2012 ebenso viele auf einem Dunghaufen in Matzlow.

Gesichtet wird eine Nilgans auf der Eisfläche des Rothener Sees (REMUS, 23.3. 2006), sowie auf dem Bootssteg zum Barniner See (SCHMIDT, 2.5. 2021). 2 Nilgänse rasten in Kadow kurzzeitig auf einem Scheunenfirst (STEINBACH,Pe. und WOLF, 11.6. 2017).

ROSAN sieht in Wozinkel 2 Nilgänse in einem Bussardhorst (29.4. 2012), GOERITZ am 12.3. 2016 in Karrenzin in einem Storchennest, SCHMIDT den Einflug von 2 Individuen am 1.5. 2015 in Wendorf "bei den Kranichen".

Kurios schließlich die Rast auf Birkenwipfel in Karow am Naturpark-Eingang Ortkruger Weg. „Es war keine Taube, Krähe oder Eichelhäher und schon gar nicht ein Greifvogel, der auf einer 80jährigen Birke am 8. September 2023 abends Platz genommen hatte“, wunderte sich der Autor. Doch welcher Vogel dann? Lange Beine, dem Habitus nach halb Ente halb Gans: Eine Nilgans! Ruhig rastete sie etwa 30 Minuten, zeigte keine Scheu beim Annähern, flatterte nicht auf. Erneut suchte sie tags darauf um dieselbe Zeit denselben Rastort. Am 10. und 11. 9 rastete sie dann auf einer Birke im angrenzenden Pferde- und Reiterhof, der ehemaligen Kartoffelzuchtstation. Wo kam sie her, so spät an diesen Tagen? Aus dem Raum Penzlin, dem nächsten, nahen Sichtungsort?

Jahreszeitliche Verteilung und Truppstärke

Tab. 2: Nachweise der Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) im Jahreslauf auf dem Gebiet des Altlandkreises Parchim 1990-2023

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
n Beobachtungen	11	3	12	45	35	19	22	3	5	3	5	3
n Individuen	40	9	37	127	90	61	83	13	15	56	34	31

Rund 70% aller Nilganssichtungen fallen in die Monate April bis Juli (Tab. 2). Die Gans wurde in 60% aller Beobachtungen in Trupps von 2-3 Individuen angetroffen. In 25% aller Fälle konnte sie als Einzel Exemplar ausgemacht werden. Trupps von 4 -8 Individuen waren selten (13%). Lediglich 2x konnten im Offenland Trupps von 10 und 15 Individuen gesichtet werden.

4x kam es im Berichtszeitraum zu größeren Ansammlungen, zu Rastgemeinschaften von 16 bis 45 Exemplaren (2018, 19, 21 und 23. Und zwar im Kiesabbaugebiet Zietlitz und Pinnow in den Monaten Oktober,



November, Dezember und April.

Dass „Festlandtrupps“ wahrscheinlich längere Zeit in einem Gebiet verbleiben, belegen zwei Beobachtungen: ROSAN (2014) sichtet vom 16.4. bis 26.4. in Alt Damerow 11 Tage lang täglich 2 Individuen, ZIMMERMANN 2011 auf der Spornitzer Wiese vom 9. bis 17. Juli 9 Tage lang.

FEIGE (2007) macht die einzige Langzeitbeobachtung: Im Matzlow/Garwitzer Raum hielten sich von Anfang April bis Dezember, also 9 Monate (!), „unregelmäßig 2 bis 3, manchmal sogar 7 Nilgänse auf“.

Bruthinweisende Daten

Tab. 3: Bruthinweisende Beobachtungen der Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) auf dem Gebiet des Altlandkreises Parchim 1995-2023

Jahr	Tag	BP	RP	Pulli	Juvenil	Ort	Beobachter
2006	26.05.	1 Balz				Lewitz, Spornitzer Wiese	ZIMMERMANN
2010	15.03.	2 Balz				Matzlow	FEIGE
2011	14.04.	1 Balz				Matzlow, Eldedreieck	BEICHE, GOERITZ
	08.08.	1		2		Matzlow, Klärteich	LINDENAU
2012	29.04.		2 ad.			Wozinkel, Bussardhorst	ROSAN
2013	27.07.	1		3		Klinken, Fischteiche	GOERITZ, FEDDERS
2014	10.06.	2		4		Zachow, Klärteich	ROSAN
2015	01.05.		2 ad.			Wendorf, bei den Kranichen	SCHMIDT
	25.05.	1		3		Zachow, Klärteich	ROSAN
	17.05.	1		2		Tessenow, Karnickeltannen	HERMANN
	03.07.	1,1			1 (2)	Zachow, Klärteich	ROSAN
	10.07.	2 ad.			2	Zachow, Klärteich	ROSAN
2016	12.03.		2 ad.			Karrenzin, Storchennest	GOERITZ
2017	21.07.	je 2 ad.			4	Zachow, Klärteich	ZIEGLER
2018	09.10.	2 ad.		3		Zietlitz, Kiesabbaugediet	GOERITZ
	10.09.	2 ad.		3	7	Zachow, Klärteich	ROSAN
2021	30.07.	2 ad.			4	Karrenzin, Getreidestoppel	ROSAN
2023	04.06.	1		7		Crivitzer See	GÖTZ
	10.06.	2 ad.			8	Zachow, Klärteich	KINTZEL

Tab. 3 gibt Auskunft über die Anzahl der im Beobachtungszeitraum festgestellten Pulli, Juvenile sowie aktuell vorhandenen Brutpaare (BP). Als BP werden balzende Individuen sowie Pulli und/oder Juvenile führende Adulte angesehen. Greif- und Großvogelnest aufsuchende Individuen betrachtet der Autor als Revierpaare (RP).

Pulli und Juvenile

Der offenkundig erste „kreiseigene“ Nilgansnachwuchs waren 2 Pulli im Sommer 2011 im Klärteich Matzlow. Jährlich kamen dann an anderen Orten weitere Pulli-Beobachtungen hinzu. 2023 werden mit 7 Pulli auf dem Crivitzer See die meisten Nilgansküken gezählt. Auf dem Klinkener Fischteich retten die Beobachter 1 Küken vor dem Absturz ins Wehr. Im Kiesabbaugediet Zietlitz und im Klärteich Zachow gab es Spätbruten, waren Pulli noch Anfang Oktober zu sehen. Insgesamt wiesen die Beobachtungen 27 Pulli nach.

Ab 2015 gesellen sich Juvenile zum Nilgansnachwuchs. Vor Allem im Klärteich Zachow, in dem in den Jahren 2018 und 2023, gemessen an der Gesamtzahl von 29 Juvenilen, allein 15 junge Nilgänse heranwachsen.

Pulli und Juvenile machten 9,4% der gesichteten Nilgänse aus.

Brutpaare

3x konnten balzende BP beobachtet werden, im Matzlower Raum und auf dem Fischteich Klinken. Mehrere Male ließen sich im Zachower Klärteich Nachwuchs führende BP nachweisen.

In jedem Beobachtungsjahr gab es 1 BP-Nachweis, in 2015 sogar zwei, in verschiedenen weit auseinander liegenden Sichtungsgebieten (Zachow/Tessenow).



5. Äsen auf kurzrasigem Grünland, grünendem Wintergetreide und Getreidestoppel,
6. Große Rastgemeinschaften auf Abgrabungsgewässern,
7. Einzelrast auf Baumwipfel und Scheunendach,
8. geringe Scheu vor Menschen.

Gleichermaßen wird bestätigt, dass von Landwirten angelegte Mieten Nahrungsquelle sind. Im hiesigen Fall Silagegut in Maissilos. Möglicherweise ist damit die kurze, mehrmalige Rast einer Nilgans auf Birkenwipfel in Karow in Verbindung zu bringen. Denn nur 300m westwärts entfernt liegen Flachsilos, in die gerade Maishäcksel eingelagert wurde, aber auch noch Silagereste lagerten.

Tragen derartige Äsungsplätze etwa zur regionalen Weiterverbreitung der Nilgans bei?

Zwar hat die Zahl der Nilgänse in den letzten 5 Jahren zugenommen, doch ist ihre Dichte sehr gering. Ein „Klacks“ zu den Scharen im Herbst einfallenden Saat- und Blessgänsen. Brütenden Graugänsen ist das Neozoon offenbar weder Nistplatz- noch Nahrungskonkurrent. Von einem Vorkommen der Nilgans in städtischen Parkanlagen ist bislang nichts bekannt. Im rheinischen Wiesbaden war der Druck dagegen so groß, dass ein Managementplan erarbeitet werden musste (WEIRICH et al. 2020)

In Bezug auf weitere Ausbreitung in Europa sehen Experten die Ausdehnung der Nilgans entlang der Donau zum vor Jahrhunderten eingenommenen Areal auf den Balkan (WIKIPEDIA 2024). BRAUNEIS, zit. in MÖCKEL 2019, bemerkt, es gäbe Hinweise, dass die Nilgans im Zuge des Zusammenbruchs des Osmanischen Reiches von dort verdrängt worden war. Außerdem ist zu vermuten, dass die zunehmende Erwärmung die Entwicklung der Nilgans-Populationen in Europa positiv beeinflussen wird. Es wird ornithologisch spannend und ruft, eine Forderung von WOOG et al. 2010 aufgreifend, dazu auf, *Alopochen aegyptiaca* als Beobachtungsobjekt nicht zu vernachlässigen.

Zusammenfassung

Die Nilgans kommt im Landkreis Parchim seit 1990 vor. Bis 2023 gelangen 166 spontane Beobachtungen, bei denen an die 600 Individuen (Adulte, Juvenile und Pulli) gezählt wurden. 90% aller Nilgänse wurden im westlichen Landesgebiet gesichtet. Ab 2011 sind Pulli und Juvenile zu beobachten. Stabiles Reproduktions- und Sichtungsgelände sind der Matzlow/Garwitzer und Zachower Raum, von denen sehr wahrscheinlich die weitere Verbreitung der Nilgans im Kreisgebiet ausgeht. In den letzten 5 Jahren hat sich der Nilgansbestand erhöht. Nilgänse erschließen Maissilage als Futterquelle.

Danksagung

Den zahlreichen Beobachtern ist zu danken, dass sie die Nilgansbeobachtungen dokumentiert und damit einer Auswertung zugänglich gemacht haben.

Literatur

1. ANDRIS K, E GÄBLER, J HURST, C MÜNCH, J RUPP und K WESTERMANN (2011): Rasche Ausbreitung der Nilgans (*Alopochen ägyptiaca*) am südlichen Oberrhein
Naturschutz südl. Oberrhein 6: 85-98. https://www.zobodat.at/pdf/Naturschutz-suedl-Oberrhein_6_0085-0098.pdf. Abgerufen 13.10.2024
2. BAUNEIS J (2019): Die Nilgans (*Alopochen ägyptiaca*) in Hessen - ein Beitrag zur Neozoendiskussion. *Acta ornithoecologica* 9 (1), 3-18
3. DAUBNER L & W KINTZEL (2006): Die Vogelwelt des Landkreises Parchim. Hrsg: Fachgruppe Ornithologie/Vogelschutz im NABU-Kreisverband Parchim e.V., cw Obotritendruck Schwerin
4. KLAFS G & J STÜBS (Hrsg 1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 1. Auflage, Gustav Fischer Jena, 358 S.
5. MÖCKEL R (2019): Wildgänse auf dem Gräbendorfer See. Veröffentlichtes Gutachten, GrbdSeeGaense 2019-10 pdf- GrbdGaense 2019
6. RYSLAVY T, H HAUPT & R BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009, Otis 19, Sonderheft, 448 S. <https://www.zobodat.at/pdf/otis>. Abgerufen 13.10.2024
7. WEIRICH O, W HEUSER, M KRÜGER, L LANGKABEL & C ROCHWANI (2020): Monitoring der Nilgans *Alopochen ägyptiaca* in Wiesbaden. Untersuchungsbericht im Auftrag des Magistrates der Stadt Wiesbaden, 76 S., pdf https://www.researchgate.net/publication/345722228_Monitoring. Abgerufen 13.10.2024
8. WIKIPEDIA: Nilgans. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nilgans>. Abgerufen 14.10.2024



9. WOOG F, H HAAG, M SCHMOLZ & K LACHENMAIER (2019): Ausbreitung der Nilgans *Aloochen ägyptiaca* im mittleren Neckartal. Ornith. Jahreshefte Baden-Württemberg 26, 17-26.
https://www.ogbw.de/images/ogbw/files/orn_ih/26/02_WoogNilgans.pdf. Abgerufen 13.10.2024

Dr. Paul Steinbach, Ortkruger Weg 13, Plau OT Karow

Zwergschnepfen auch bei uns? - Ein rätselhafter Wintergast

Mit Erstaunen hörte ich im Winterhalbjahr 2022/23 von wiederholten Zwergschnepfenfunden in Mecklenburg-Vorpommern. Bis zu dieser Zeit kannte ich die Art nur aus der einschlägigen Literatur, gesehen hatte ich sie noch nie.

Zwergschnepfen brüten hauptsächlich in den sumpfigen, feuchten Gebieten Nordeuropas und Asiens. Ihre Brutgebiete erstrecken sich von Skandinavien bis nach Sibirien. Während der Brutzeit bevorzugen sie dichte Vegetation und bewachsene Uferzonen, die ihnen Schutz bieten.

Im Winter zieht es sie jedoch in die gemäßigten Zonen Westeuropas, insbesondere nach Großbritannien, Frankreich und Spanien. Hier finden die Schnepfen die milderen Temperaturen und die feuchten Lebensräume vor, die sie benötigen.

Keine andere Limikole lebt auf dem Zug vom Brut- in das Überwinterungsgebiet so versteckt wie die Zwergschnepfe. In Mitteleuropa sucht man in vielen Artenlisten die Schnepfe vergeblich, Einzelbeobachtungen werden explizit aufgeführt. Immer noch werden Wintervorkommen als eine Ausnahmeerscheinung gedeutet. Doch weit gefehlt, viele überwinternde Zwergschnepfen sitzen von Oktober bis Mai „vor unserer Haustür“.



Abb. 1: Perfektes Fließgewässer bei optimalen Bedingungen.

Fotos: M. Erselius, 2023

erfordert aber ein geübtes Auge, um ihn am Ende ohne optische Hilfsmittel zu verorten. Die Zwergschnepfen vertrauen so sehr auf ihre Tarnung, dass man sich bei umsichtigem Verhalten durchaus auf 3-4 Meter nähern kann. Fliegt die kleine Schnepfe dann doch stumm ab, wird man häufig umkreist und der Landeplatz liegt oft in Sichtweite.

In den folgenden frostigen Wochen konnte ich noch 8 weitere Zwergschnepfen entdecken, mit der einsetzenden milden Witterung waren sie spurlos verschwunden.

Erste Erfolge

Die ersten mir bekannten Funde erfolgten durch ANDREAS WEBER und SABINE MENKE. Mit beiden Ornithologen bin ich gut befreundet und wurde prompt zu einer kleinen Exkursion im Dezember eingeladen.

Am favorisierten Bachlauf war ich zunächst enttäuscht. Das Gewässer wies eine Böschungsmahd und eine Grundberäumung auf und war so flach, dass überall der Grund zu sehen war. Zudem mit 0,5 m – 1 m Breite sehr schmal.

A.WEBER setzte ein Wärmebildglas zur Suche ein, welches uns schon auf der Suche nach Sperlingskäuzen wertvolle Dienste erwiesen hat.

Unglaublich, innerhalb kurzer Zeit meldete er die erste Sichtung. Aus gut 20 Meter Entfernung war eindeutig eine Wärmesignatur am Grabenrand auszumachen.

Die fehlende Vegetation und die frostigen Temperaturen erleichtern die Suche erheblich. Die kryptische Zeichnung des Vogels



Abb. 2: Sehr gut zu erkennende Wärmesignatur einer Zwergschnepfe Foto: M. Erselius 2024

Winterhalbjahr 2023/2024

Meine Vermutungen über geeignete Gewässer wurden im nächsten Winterhalbjahr bestätigt, bei den ersten stärkeren Frösten konnte ich auf Anrieb Zwergschnepfen finden. In dieser Saison konnte ich insgesamt 14 Zwergschnepfen entdecken. Folgende Gewässermerkmale sollten zu erkennen sein:

- offene Gräben oder kleine Bäche (oft Melioration) gerne mit Böschung
- sehr wenig Bewuchs, keinesfalls bachbegleitender Baumbestand, auch nicht einseitig
- Böschungsmahd und Grundberäumung sind sehr vorteilhaft
- mineralische Gewässerböden
- flach oder wenigstens Uferbereich in Wattiefe für die Schnepfen
- Strömung – Gewässer dürfen auch bei Temperaturen von unter -5°C nicht zufrieren, Randeis ist unproblematisch
- Reiher am Gewässer scheinen unvorteilhaft zu sein. Sichere Reviere sind bei Anwesenheit von Reiher verlassen

Im Südosten unserer Republik beschäftigt man sich schon sehr lange mit der kleinen Schnepfe, inzwischen wurden mehrere tausend! Vögel beringt. Die Suche erfolgt auch in der frostfreien Zeit und konzentriert sich dort eher auf Nasswiesen, Schlammflächen an Gewässerrändern und selbst größere Pfützen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Schon in den 1970er Jahren wurden die Zwergschnepfen dort anhand von Spuren im Schlamm aufgespürt und dokumentiert. Eine unglaubliche Leistung, die mir heute noch größten Respekt einflößt.

Auch ich habe versucht, die Zwergschnepfen in solchen Lebensräumen in der frostfreien Zeit aufzuspüren, leider viele Stunden völlig erfolglos.

Trotzdem bin ich mir sicher, dass die bevorzugten Überwinterungsplätze eben nicht die kleinen Gräben sind. Diese werden ausnahmslos nur bei stärkerem Frost aufgesucht, wenn die kleineren Gewässer und teilweise auch die großen Seen zugefroren sind. Sobald die Temperaturen wieder in den Plusbereich steigen, sind die kleinen Limikolen an den Fließgewässern nicht mehr zu finden.

Ebenfalls auffällig ist die Nähe der genutzten Fließgewässer zu Nasswiesen und sumpfigen Flächen z.B. Großer Serrahn, Lewitz oder Wangeliner See.



Winterhalbjahr 2024/2025

Auch wenn der „Winter“ noch nicht vorbei ist, kann ich sagen, dass die Zwergschnepfenfunde bisher sehr bescheiden ausfallen. Längere Kälteperioden gab es nicht, so dass die Zwergschnepfen nicht an die Fließgewässer gezogen sind. Lediglich 3 Funde konnte ich verzeichnen, auch diese Tiere waren nach 2 milderen Tagen wieder verschwunden.



Abb. 3: Zwergschnepfen vertrauen auf ihre ausgezeichnete Tarnung Foto: M. Erselius 2024

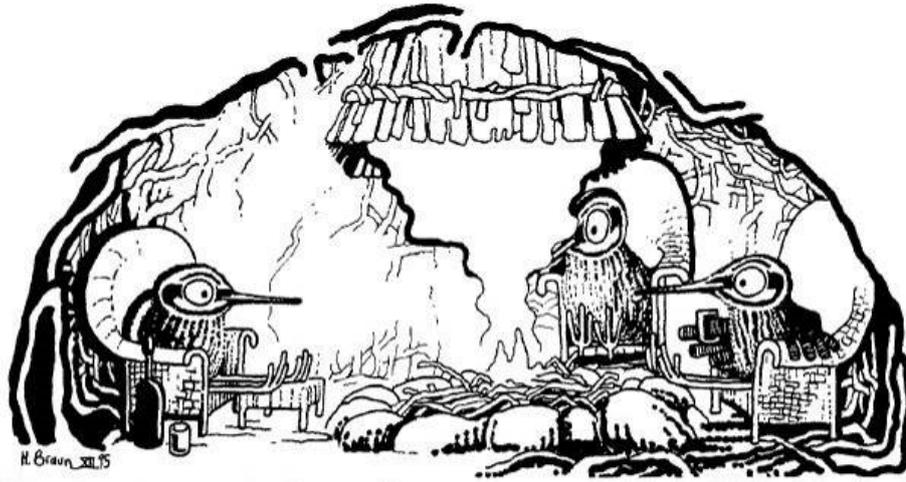
Tatsächlich konnte ich aber auch an einem der geeignet scheinenden Kleingewässer endlich eine Zwergschnepfe entdecken (Ganzliner Torfstiche). Der benachbarte Gehlsbach ist bei Frost ein sicherer Fundort. Diese Tatsache scheint meine Vermutung zu bestätigen. Ein Rätsel bleibt, warum dort ein dichter Bewuchs und Bäume ertragen werden. An den Bachläufen ist dies ein sicheres Ausschlusskriterium.

Technik

Ich halte die Suche nach Zwergschnepfen ohne ein geeignetes Wärmebildglas für sehr mühsam und wenig zielführend. Sehr oft laufe ich an einer Grabenseite entlang und sehe dann auf dem Rückweg auf der gegenüberliegenden Seite, wie dicht ich an einer Zwergschnepfe vorbeigelaufen bin. Anders als die Bekassinen, an die man selten dichter als 10 Meter herankommt, ertragen die Zwergschnepfen ein Vorübergehen mit wenigen Metern Abstand geduldig.

Die Anschaffung eines Wärmebildglases ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Allerdings ist die Zwergschnepfensuche nur eine der vielen Möglichkeiten, die sich dadurch eröffnen. Angefangen bei Eulen und Käuzen, über verborgene Kraniche (und Eier) bis hin zu Rebhühnern und Ziegenmelkern, kann es sehr effektiv helfen.

Ein Wärmebildglas ist kein Nachtsichtgerät und kann deshalb auch am Tage hervorragend genutzt werden. Starke Sonneneinstrahlung und Schnee wirken sich allerdings sehr negativ auf die Wärmesignaturen aus.



„Hin und wieder kann es im Winter vorkommen, dass man aus kleinen Schilfhäufchen Rauch aufsteigen sieht – dabei handelt es sich zumeist um Winterquartiere von Zwergschnepfen“

Zeichnung: H. Braun

Ausblick

Sicher werden geeignete Wärmebildgläser in den nächsten Jahren erschwinglicher und bei deutlich mehr Ornithologen zu finden sein. Dieser Umstand könnte dazu führen, dass sich deutlich mehr Vogelfreunde mit den Zwergschnepfen befassen und dadurch auch die „echten“ Überwinterungsplätze entdeckt werden. Die bisher in Sachsen ermittelten Zahlen sind sehr beeindruckend und sollten Ansporn sein, auch hier weitere Geheimnisse der hübschen kleinen Schnepfe zu lüften.

Literatur:

HERING J und D KRONBACH (2007): **Die Häufigkeit der Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus* als Durchzügler und Wintergast in Südwest-Sachsen.** *Limicola* 21 (2007): 257-286

Monty Erselius, Plau am See

Die Wasservogelwelt einiger Dorfteiche im Altkreis Parchim

1. Charakteristik und Funktion der Dorfteiche

Ein Teich ist ein von Menschenhand angelegtes Stillgewässer. Im Gegensatz zum See ist seine Tiefe so gering, so dass sich keine stabile Temperaturschichtung ausbildet. Dorfteiche liegen meist im Zentrum des Dorfes.

Die ursprünglich wichtigste Funktion war die eines Löschwasserreservoirs, denn die strohgedeckten Häuser waren stark feuergefährdet. Ohne Löschwasser konnte das ganze Dorf leicht in Flammen aufgehen und im schlimmsten Falle untergehen.

Da es damals keine Kanalisation gab und das Oberflächenwasser von den unbefestigten Wegen/Plätzen relativ schnell abgeleitet werden musste, fungierten die Dorfteiche auch als Aufnahmebecken.

Eine zweite Funktion betraf die bäuerliche Viehhaltung: Naturnahe Wassergeflügelhaltung, wobei die vorkommenden Wasserlinsen (Entengrütze, Entenflott) als Nahrung für die Enten und Gänse dienten. Im Sommer dienten die Teiche als Viehtränken und Pferdeschwemmen zur Reinigung der Pferde.



Anthropogene Nutzung: Auf dem zugefrorenen Dorfteich liefen Kinder Schlittschuhe bzw. (plattdeutsch) „glitschten“ sie. Für die Kinder des Dorfes war in einigen Fällen der Dorfteich auch der Badeschiff.

Ökologische Bedeutung: Dorfteiche können auf Grund der schnellen Erwärmung im Frühjahr Laich-



Abb. 1: Ursprünglicher Dorfteich – Wahlstorf 1957

Foto: Archiv W. Kintzel

plätze für Lurche (Frösche, Erdkröten, Rotbauchunken) sein. Bildet sich am Dorfteich ein kleiner Röhrichtgürtel, wird deren ökologische Bedeutung erhöht, die Diversität steigt durch vorhandene Libellen und vor allem durch Wasservögel.

Typisierung: Die Einteilung nach bestimmten Typen ist schwierig, weil es in den meisten Dörfern kaum noch Einwohner gibt, die zur früheren Nutzung usw. Angaben machen können. Zumal auch die Haltung von Gänsen und Enten abgenommen hat, für die der Dorfteich einst Nahrungsrevier war. Mitunter treffen auch mehrere Merkmale der Typisierung auf einen einzelnen Teich zu.

Das Untersuchungsgebiet (USG) ist der Altkreis Parchim, bestand ab 1995 aus den bisherigen Landkreisen Lüz und Parchim.

2. Auswahl und Untersuchungsmethodik

Im Frühjahr 2024 wurden alle Dörfer des Untersuchungsgebietes hinsichtlich eines Dorfteiches aufgesucht wurden. Nach dem mitgeteilten Schema schieden die meisten aus. Zu Feuerlöschteichen modifizierte ehemalige Dorfteiche, meist mit einem Drahtzaun umgeben, und später angelegte Regenrückhaltebecken müssen als Technotope angesprochen werden. Erstere hatten überhaupt keinen Pflanzenbewuchs, letztere führten nur temporär Wasser.

Es muss auch angenommen werden, dass durch die großflächigen (mitunter unsinnigen!) Meliorationsmaßnahmen in der Landschaft der Wasserstand nach dem „Prinzip der kommunizierenden Röhren“ in den Dorfteichen gesunken ist. Dazu ein prägnantes Beispiel: Als der Scheidegraben in den Wiesen zwischen den Dörfern Quäßlin und Darß enorm vertieft wurde, fiel der Dorfteich in Wahlstorf, Entfernung ca. 700 m, trocken. Das Niederschlagsdefizit in den letzten Jahren hat die Wirkung noch verstärkt. Weitere Erkundungen zeigten, dass Dorfteiche mit einem fehlenden Röhrichtgürtel oder einer reichhaltigen Großstaudenflora am Ufer für die weitere Untersuchungen ausfielen.

Der Tab. 1 ist zu entnehmen, dass bei der Ausbildung des Röhrichtgürtels der Breitblättrige Rohrkolben (*Typha latifolia*) eine besondere Rolle spielt, der den Wasservögeln gute Deckung bietet. Sein Vorhandensein erkläre ich mir so: Die ursprüngliche Nutzung der Dorfteiche für die naturnahe Wassergeflügelhaltung (Hausgänse und Hausenten) führte zu einer Eutrophierung durch den Vogelkot (Stickstoff, Phosphor und andere Mineralien). Nach den Zeigerwerten von ELLENBERG (1992) ist der Rohrkolben



mit der Stickstoffzahl von 8 auf einer Skala von 1-9 ein ausgesprochener Stickstoffzeiger. Das Vorkommen des Rohrkolbens führt zur Ausbildung eines Gelegegürtels.

Ausgewählt für die Untersuchung wurden Teiche mit einem Gelegegürtel bzw. Teiche mit Sträuchern und Bäumen sowie einer Hochstaudenflur am Ufer. In der Brutperiode 2024 wurden die ausgewählten Dorfteiche (s. Tab. 1) wiederholt aufgesucht, visuelle Beobachtungen wurden mit Klangattrappen (TING-Stift) kombiniert.

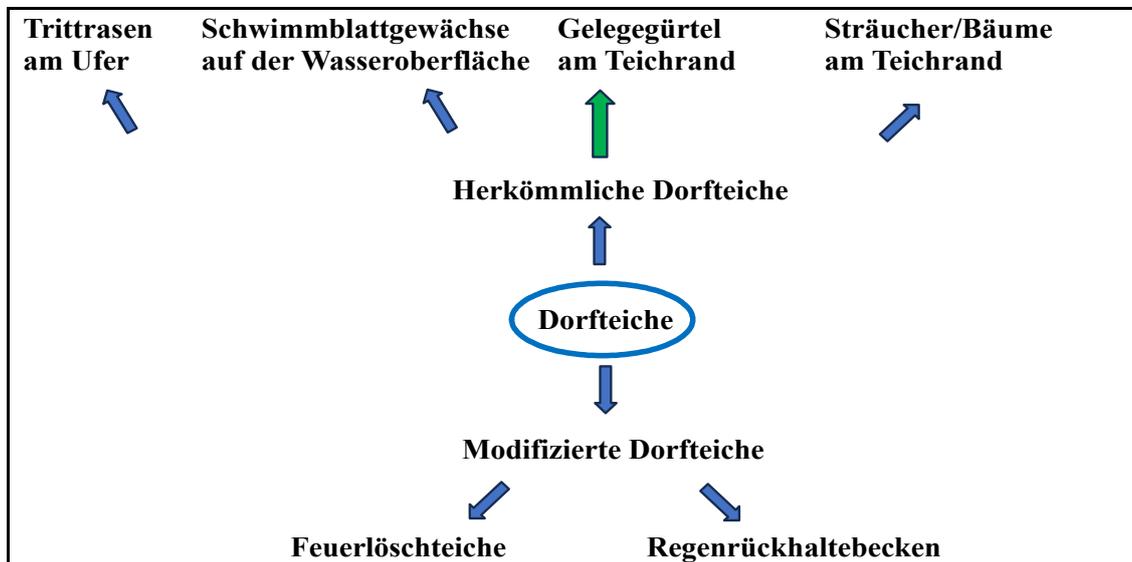


Abb. 2: Übersicht über Dorfteichtypen Auf dem Gebiet des Altlandkreises Parchim

Grafik W. Kintzel

Tab. 1: Übersicht über die untersuchten Dorfteiche

Dorf	Lage	Charakteristik	Fläche (m ²)	Uferlänge (m)
Augzin 1	Dorfmitte	am Rand wenige Sträucher, starker Grünalgentteppich	1 913	177
Augzin 2	Nördl. Dorfrand	am Rand Sträucher und Bäume, im Wasser Weiden-Sträucher	1 298	143
Beckendorf	Dorfmitte	Gelegegürtel aus Schilf, ca. 80 % der Wasserfläche bedeckend	852	118
Below	Dorfmitte	Gelegegürtel aus Schilf, ca. 70 % der Wasserfläche bedeckend, etwas Rohrkolben, geringer Wasserlinsenteppich	2 950	232
Bobzin	Dorfmitte	Schmalblättriger Rohrkolben, Hochstaudenflora	1 359	138
Granzin	Dorfmitte	Schilf, Rohrkolben*, ganz überzogen von Wasserlinsen	1873	170
Klein Nien-dorf	Dorfmitte	Rohrkolben*, Hochstaudenflora, umgeben von Rasenfläche	1 330	181
Spornitz	Dorfmitte	etwas Rohrkolben*, Sträucher	1 180	128
Tannenhof	Dorfmitte	Schilf und Rohrkolben*, ca. 60 % der Wasserfläche bedeckend, Teppich von Wasserlinsen	1 553	160
Techentin	Dorfmitte	Rohrkolben*	2 746	1 970
Wessentin	Dorfmitte	Viel Rohrkolben*, etwas Schilf, Hochstaudenvegetation	2 321	204
Zieslütbe	Südl. Dorfrand	Gehölzreicher Rand, am Nordrand Schlammbank, etwas Lemna-Teppich	1 180	128

*Rohrkolben ist Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*)



3. Beobachtungsergebnisse

Tab. 2: Beobachtungsergebnisse

Dorf	Beobachtete Arten	Status	Bemerkungen
Augzin 1	Blässhuhn	B5	Kontinuierlich 1,1 Ind. beobachtet
Augzin 2	Stockente Teichhuhn	C13a B7	
Beckendorf	Blässhuhn	C12	Nur 1 juv. beobachtet
Below	Blässhuhn Graugans	C12 C12	BP m. 4 juv. BP m. 6 juv
Bobzin	Blässhuhn	C12 C13b	Erstbrut: 4 juv Zweitbrut: 5 pull
Granzin	Blässhuhn Teichhuhn Stockente	C12 B6 B6	BP m. 4 juv Wiederholt 1,1 Ind. beobach. Wiederholt 1,1 Ind. beobach
Klein Nien- dorf	Tüpfelsumpfhuhn	B6	29. 5.: Ein fliegendes Ind. landet im unübersichtlichen Gelegegürtel
Spornitz	Stockente	B5	März-Mai 1,1 Individuen
Tannenhof	Blässhuhn Teichhuhn	C12 B7	BP mit 4 juv
Techentin	Blässhuhn Graugans	B5 C12	Kontinuierlich 1,1 Ind. beob. BP m. 6 juv
Wessentin	Blässhuhn Höckerschwan	C12 C12	BP m. 2 juv BP m. 7 juv Mitte Juni wanderten die Höckerschwäne über die Feldmark zum 2 km entfernt liegen Kritzower See, mussten dabei die B 191 überqueren
Zieslütze	Teichhuhn	B6	Nach Aussagen eines Anwohners brüten die Teichhühner schon seit Jahren dort und su- chen sich u.a. ihre Nahrung aus dem Hühner- futtertrog auf seinem Gehöft.

Stockenten und Graureiher wurden sporadisch auf allen Teichen festgestellt, ich werte das als Nahrungsgäste. Wo sich ein Schilfgürtel ausgebildet hat, siedelt der Teichrohrsänger. An einigen Teichen wurden rufende Rotbauch-Unken festgestellt.

Der Charaktervogel der untersuchten Dorfteiche ist das Blässhuhn. Es konnte dazu aber erst werden, als die ursprüngliche Nutzung der Dorfteiche, insbesondere Nutzung für die naturnahe Wassergeflügelhaltung (Hausgänse und Hausenten), aufgegeben wurde. Die Eutrophierung durch den Vogelkot führte zu einer Ausbildung eines Gelegegürtels und damit zu einem geeigneten Habitat für das Blässhuhn. So gesehen, ist das Blässhuhn Profiteur der Eutrophierung und des dadurch katalysierten Pflanzenwachstum (Algen und andere Wasserpflanzen). Schade, dass aus vorhergehenden Jahren nicht periodische Untersuchungen vorliegen, die man als Vergleich nutzen könnte.

4. Zusammenfassung

Die vorliegende Untersuchung ist wichtig als Null-Analyse zum Vergleich mit späteren Untersuchungen und dient als Anregung für die benachbarten ehemaligen Kreise Sternberg und Schwerin-Land. Bisher sind die Dorfteiche hinsichtlich ihrer Vogelwelt vernachlässigt worden (vgl DAUBNER/KINTZEL 2006). Vielleicht ist auch eine landesweite Untersuchung der Dorfteiche opportun.

Die UNB (Untere Naturschutzbehörde im Landkreis LUP) werde ich auf die Dorfteiche aufmerksam machen und ein Programm „Dorfteiche“ anregen.

Die Originaldaten (Beobachtungsdaten) werden – so gewünscht - der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim, dem Naturpark Schwinzer/Nossentiner Heide sowie den zuständigen Wasser- und Bodenverbänden zur Verfügung gestellt. Können sie auch als Material für Ausgleichsmaßnahmen fungieren?



Für die geografischen Angaben danke ich Herrn Harald KOCH (vormals Goldberg)!

Literatur

DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN: Merkblatt zum Vogelmonitoring. Brutzeitcodes und ihre Bedeutung

DAUBNER, L. u. W. KINTZEL (2006): Die Vogelwelt des Landkreises Parchim.

ELLENBERG, H. (1992): Zeigerwerte der Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18.

SCHMID, U. (2017): Welcher Gartenvogel ist das? Kosmos-Naturführer. Mit Tingstift.

Walter Kintzel, Augustenstr. 8, 19370 Parchim

Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2023/2024 – Altkreis Parchim

Die Wasservogelzählung (WVZ) ist im Rahmen des Monitorings rastender Wasservögel in Deutschland das älteste und umfangreichste Vogelmonitoringprogramm. Deutschlandweit sind mehr als 2000, überwiegend ehrenamtlich tätige Beobachter beteiligt. Zunächst (1948) beschränkten sich die Wasservogelzählungen noch allein auf Enten („Entenvogelzählung“). Erst später, ab Saison 1960/61 wurden diese Zählungen auf andere Wasservogelarten ausgeweitet und auf eine sehr systematische Basis gestellt. Auch international wurden Wasservögel gezählt, aber erst Mitte der 60-er Jahre wurde eine Harmonisierung vereinbart und ab 1966/67 eingeführt (DDA, 2025). Gezählt wird im Winterhalbjahr zwischen September und April an Samstagen oder Sonntagen die jeweils dem 15. des laufenden Monats am nächsten sind. Ziel ist es möglichst zur gleichen Zeit an ausgewählten, immer gleichen Gewässern zu zählen, um einen realitätsnahen Überblick über die Rastbestände der einzelnen erfassten Arten zu bekommen.

Die Tabelle 1 gibt einen aktuellen Überblick über die Zählgebiete auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim. Leider gelingt es uns als Fachgruppe bislang nicht, in allen eingeschlossenen Feuchtgebieten der Region zu zählen. Der Barniner See wird aktuell neu von Isa Krietsch betreut. Zumindest mit dem Mickowsee (NSG Warnowseen) und dem Tempziner See handelt es sich ebenfalls um Rastgewässer die traditionell eine große Magnetwirkung in der Region haben. Es wäre schön, wenn wir künftig auch diese Gewässer regelmäßig kontrollieren könnten. Interessenten melden sich bitte gern bei mir.

Tab. 1: Abdeckung der Zählgebiete in der Saison 2023/24 auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim

x = Zählung durchgeführt; Wasservogel anwesend; 0 = Zählung durchgeführt; keine Wasservogel anwesend; ng = nicht gezählt; na = nicht auswertbar

Gebietsname	2023/09	2023/10	2023/11	2023/12	2024/01	2024/02	2024/03	2024/04
Zahrener See	ng							
Damerower See	x	x	x	x	x	x	x	x
Goldberger See, Gr. Medower See	x	x	x	x	x	x	x	x
Stemberger See, Trenntsee (dbird)	x	ng	x	x	x	x	ng	x
Barniner See	na							
NSG Mickowsee	ng							
Schweriner See Innensee (E)	x	x	x	x	x	x	x	x
Schweriner See Außensee (E)	x	x	x	x	x	x	x	x
Tempziner See	ng							
Plauer See: Nordufer	x	x	x	x	x	x	x	x
Elde: Klebe – Plauer See (dbird)	ng	x	x	x	x	x	x	x
Hofsee bei Leisten (dbird)	ng	x	x	x	0	x	x	x
Heidensee bei Leisten (dbird)	ng	x	x	x	x	x	x	x
Neuhofer See	ng							
Plauer See: Westufer Nord (dbird)	ng	x	x	x	x	x	x	x
Plauer See: Westufer Süd (dbird)	ng	x	x	x	x	x	x	x
Fischteiche der Lewitz	x	x	x	x	x	x	x	x
Wockersee (bei Parchim)	x	x	x	x	x	x	x	x
Schalentiner See (bei Parchim)	x	x	x	x	x	x	x	x
Langenhägener Seewiesen	x	x	x	x	0	x	x	x



Im Folgenden (Tab. 2) soll ein Überblick über die anwesenden Wasservögel und ihre Häufigkeit an den Gewässern des Gebietes in der Saison 2023/24 gegeben werden. Obwohl nicht zum Erfassungsgebiet des ehemaligen Landkreises gehörig, wurden in Tabelle 2 die Fischteiche der Lewitz mit aufgeführt um die enorme Bedeutung dieser Gewässer als Rastregion für Wasservögel zu verdeutlichen.

Tab. 2: Übersicht über Gesamtindividuenzahl und das registrierte Artenspektrum an den Zählgewässern auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim und an den Fischteichen der Lewitz in der Zählseason 2023/24

	Damerower See	Goldberger u. Medower See	Sternberger u. Trenntsee	Schweriner Innensee	Schweriner Außensee	Plauer See: Nordufer	Elde in Plau	Hofsee bei Leisten	Heidensee bei Leisten	Plauer See: Westufer Nord	Plauer See: Westufer Süd	Wockensee (bei Parchim)	Schalentiner See (bei Parchim)	Langenhägener Seewiesen	Fischteiche der Lewitz
Haubentaucher	93	69	307	1068	1658	129	0	4	4	166	195	25	5	5	36
Schwarzhals- taucher	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	0	0	4	3	0	5	0	2	0	4	3	0	1	0	88
Kormoran	52	4	286	1403	2180	95	3	11	5	1470	144	12	8	23	678
Graureiher	19	22	37	9	4	42	9	4	6	21	26	4	6	3	61
Silberreiher	11	7	30	0	2	62	4	27	10	10	18	1	5	23	344
Rohrdommel	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	6
Singschwan	0	0	0	2	24	0	0	0	0	0	0	0	0	57	716
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1092
Sing-/Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	0
Höckerschwan	7	13	93	136	342	239	4	5	2	32	33	12	4	38	2137
Graugans	2	608	270	1219	1783	618	14	2	6	320	2649	0	0	138	1051
Blässgans	0	0	1500	743	1000	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1308
Saatgans	0	20	250	0	50	0	0	0	40	6	108	0	0	0	0
Saatgans A. f. fabalis	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saatgans A. f. rossicus	0	0	44	960	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Bläss-/Saatgans	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6800
Weißwangengans	0	0	98	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4382
Nilgans	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Brandgans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Pfeifente	0	0	83	31	7	0	0	0	0	0	0	0	0	8	3104
Schnatterente	1	0	35	0	82	71	3	0	3	0	0	5	1	39	5689
Stockente	173	81	2155	93	1152	221	371	93	118	173	1444	243	144	555	8655
Krickente	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	5	2	433	10130
Knäkente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Löffelente	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	50	1177
Spießente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	114
Kolbenente	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	338
Tafelente	0	0	0	0	800	547	0	647	0	0	1	0	0	1	1440
Reiherente	0	0	169	2	864	330	0	6351	24	24	123	1	0	0	570



	Damerower See	Goldberger u. Medower See	Sternberger u. Trenntsee	Schweriner Innensee	Schweriner Außensee	Plauer See: Nordufer	Elde in Plau	Hofsee bei Leisten	Heidensee bei Leisten	Plauer See: Westufer Nord	Plauer See: Westufer Süd	Wockersee (bei Parchim)	Schalentiner See (bei Parchim)	Langenhäger Seewiesen	Fischteiche der Lewitz
Schellente	8	0	42	718	1411	139	0	4	6	220	447	4	0	32	236
Enten-Hybrid	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0
Zwergsäger	14	7	12	1	0	20	0	64	0	0	0	0	0	6	0
Gänsesäger	36	30	213	98	87	41	31	185	17	264	1184	17	18	101	25
Mittelsäger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8	0	0	0	0
Teichhuhn	0	1	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	8
Blässhuhn	17	12	245	49	345	5500	137	19	3	519	3490	24	3	23	1656
Wasserralle	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	6
Seeadler	9	29	6	6	12	19	0	0	0	0	5	0	1	6	21
Fischadler	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	4
Rohrweihe	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	7
Kornweihe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Raufußbussard	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Merlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Wanderfalke	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kranich	4	0	6	0	2	11	0	0	0	0	2	0	0	18	3874
Eisvogel	4	4	1	3	5	3	3	0	0	2	5	0	3	0	12
Bartmeise	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7
Kiebitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	99	1314
Austernfischer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Säbelschnäbler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Flussregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Sandregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Goldregenpfeifer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1105
Bekassine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Flussuferläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59
Grünschenkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Waldwasserläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Kampfläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	67
Alpenstrandläufer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	202
Lachmöwe	0	0	183	25	1	0	190	0	0	88	102	0	0	118	346
Sturmmöwe	0	0	162	38	260	3	3	0	0	150	48	3	0	12	83
Silbermöwe	45	19	22	32	16	32	21	0	35	10	13	5	0	0	74
Mantelmöwe	0	0	1	13	0	5	0	0	0	0	3	1	0	0	15
Berghänfling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	86

In Tabelle 3 wurden das Artenspektrum und die Anzahl der rastenden Vögel im monatlichen Verlauf der Zählaison im gesamten Gebiet dargestellt. Hier ist die Durchzugsrhythmik der einzelnen Arten gut zu erkennen. Auch wenn hier der Rastbestand der Fischteiche keine Berücksichtigung fand, zeigt sich die Bedeutung unserer Gewässer



Tab. 3: Übersicht über Gesamtindividuenzahl und das registrierte Artenspektrum je Monat auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Parchim in der Zählseason 2023/24 (ohne Fischteiche der Lewitz)

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Haubentaucher	1772	200	332	126	858	158	125	157
Schwarzhals-taucher	16	2	15	1	0	1	0	0
Zwergtaucher	1	0	8	0	2	7	4	0
Kormoran	1856	962	1767	91	386	453	58	123
Graureiher	18	17	37	37	28	27	6	42
Silberreiher	49	14	39	70	3	25	2	8
Rohrdommel	0	0	0	0	0	0	1	3
Singschwan	0	0	31	50	2	0	0	0
Zwergschwan	0	0	0	4	0	0	0	0
Sing-/Zwergschwan	0	0	0	21	0	0	0	0
Höckerschwan	190	57	125	178	169	148	34	59
Graugans	1800	3737	496	52	557	469	185	333
Blässgans	0	710	1000	0	33	1501	0	0
Saatgans	0	20	50	0	0	250	0	154
Saatgans A. f. fabalis	0	0	0	0	4	0	0	0
Saatgans A. f. rossicus	0	960	44	0	0	0	0	0
Bläss-/Saatgans	0	0	400	0	0	0	0	0
Weißwangengans	0	0	50	0	0	98	0	0
Nilgans	0	0	3	0	0	5	1	0
Pfeifente	7	0	4	0	3	82	29	4
Schnatterente	65	19	65	20	5	4	42	20
Stockente	724	397	1227	1260	1430	1753	121	104
Krickente	239	63	109	2	0	8	21	0
Löffelente	1	0	19	0	0	2	8	22
Spießente	0	0	0	0	0	0	2	0
Kolbenente	22	0	0	0	0	0	0	0
Tafelente	800	500	560	126	0	7	3	0
Reiherente	150	167	2743	1741	51	1245	1680	111
Schellente	449	306	832	392	489	285	252	26
Enten-Hybrid	0	0	0	1	1	0	0	0
Zwergsäger	0	0	19	48	3	54	0	0
Gänsesäger	21	771	217	642	310	283	78	0
Mittelsäger	0	0	1	0	1	0	7	0
Teichhuhn	0	0	1	1	2	0	0	0
Blässhuhn	1010	5286	1651	1406	709	200	40	84
Wasserralle	0	0	2	0	0	2	0	1
Seeadler	7	6	5	11	33	7	7	17
Fischadler	2	0	0	0	0	0	0	2
Rohrweihe	0	0	0	0	0	0	0	9
Wanderfalke	0	0	0	1	0	0	0	0
Kranich	8	0	0	8	0	20	3	4
Eisvogel	5	5	7	5	7	3	0	1



Baumfalke

13.04.2024; 1 Ind.; Flug; W/O; Karow; E; Ortsrand; Offenland; 2439/4; **Steinbach P** | **14.04.2024**; 1 Ind.; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **28.04.2024**; 1 Ind.; jagd über der Offenfläche; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Erselius M** | **30.04.2024**; 1 Ind.; Dobbertin, Kleesten; NW; 0,5 km; Waldflur; 2338-4; **Muskulus S** | **09.05.2024**; 1,1 Ind.; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **13.05.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Meffert P** | **18.05.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Günther J** | **19.05.2024**; 1 Ind.; 1x adult; auf E-Leitung; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **07.06.2024**; 3 Ind.; Tramm; 2535-2; **Walther E** | **14.06.2024**; 1 Ind.; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Reger T** | **18.06.2024**; 1 Ind.; Brahlstorf N; 2235-3; **Haseloff E** | **21.06.2024**; 1 Ind.; Lübz; 2538-1; **Reimer W** | **21.06.2024**; 1 Ind.; Herzberg; SE; 1; vernässte Fläche am Weg nach Tannenhof; 2437/4; **Rosan B.** | **22.06.2024**; 1 Ind.; 1x adult; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Juergens K** | **06.07.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Stolt A** | **06.08.2024**; 1 Ind.; 1x adult; Jagt Libellen (1x fliegend); Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L**

Baumpieper (sehr frühe Beobachtungen; ansonsten 37 Nachweise, 93 Ind.)

!31.03.2024!; Frühstbeobachtung 2024!; 1 Ind.; Auch einige Tage später war der Baumpieper vor Ort. Foto oder Tonaufnahme liegen nicht vor.; Gallin-Kuppentin; 2539-1; **Erselius M** | **03.04.2024**; 1 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2539-1; **Erselius M** | **08.04.2024**; 1 sM; Wendorf; Garten; 2335-2; **Schmidt E** | **09.04.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen adult; sgd; Kläden, Alte Mühle; 2338-3; **Reimer W** | **12.04.2024**; 1 Ind.; Dobbertin; 2338-4; **Muskulus S** | **12.04.2024**; 2 Ind.; Ganzlin; 2639-2; **Erselius M**

Bekassine (Brutzeitnachweise)

26.04.2024; >1 Ind.; gehört; Wendisch Waren; NSG Großer und Kleiner Serrahn ; 2439-1; **Fahne I** | **04.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Freitag B** | **04.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **25.05.2024**; 1 Ind.; rfd; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W** | **26.05.2024**; 1 Ind.; Bodenruf; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K**

Berghänfling

13.01.2024; 3 Ind.; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **21.11.2024**; 5 Ind.; Nahrung suchend; Diestelow; 2438-4; **Manzke M**

Bergpieper

21.10.2024; 1 Ind.; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz; Spornitzer Wiese; 2535-4; **Heinicke T**

Bienenfresser

22.05.2024; >1 Ind.; fliegend; rufend von W nach O; Ahrensboek; 2235-3; **Haseloff E** | **09.06.2024**; 6 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Zilz M** | **22.06.2024**; 3 Ind.; 3 beflogene Röhren; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Vökler F** | **06.07.2024**; 2 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Zilz M** | **07.07.2024**; 2 Ind.; beide Altvögel mit Futter in Bruthöhle fliegend; Sternberger Burg; 2236-4; **Wieg H** | **08.07.2024**; 1 Ind.; ruhend auf Hochspannungsleitung; Sternberger Burg; 2236-4; **Gabriel F, Gabriel K** | **14.07.2024**; 1 Ind.; Sternberger Burg W, Feldflur; 2236-4; **Engel G** | **22.07.2024**; 2 Ind.; Futtereintrag in Bruthöhle; Sternberger Burg W, Feldflur; 2236-4; **Manzke M**

Blaukehlchen

06.04.2024; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **06.04.2024**; 1,0 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Zilz M; Böhm-Dietrichs** | **13.04.2024**; 1 Ind.; Liessow NE, Feldflur; 2235-3; **Wuttke N** | **09.05.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Maares R** | **11.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H u. Dietrichs J**

Brandgans

02.04.2024; 2 Ind.; Cambs; 2235-3; **Hubrig J** | **06.05.2024**; >1 Ind.; Leezen; 2335-1; **Tenhaeff M** | **12.05.2024**; 1 Ind.; Siggelkow; 2638-1; **Wiehe N**

Brandseeschwalbe

15.09.2024; 1 Ind.; Rampe; Schweriner See; 2334-2; **Goeritz K**

Braunkehlchen

16.04.2024; 1,0 Ind; Sukow; 2435-1; **Günther J** | **18.04.2024**; 1 Ind.; Leezen; 2335-1; **Haseloff E** | **28.04.2024**; 2,0 Ind.; singend; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **29.04.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **30.04.2024**; 1 Ind.; Hof Karbow; SW; 1,5; Sandbergmoor; 2638/2; **Rosan B.** | **04.05.2024**; 2,2 Ind.; Plau am See; 2539-3; **Erselius M** | **05.05.2024**; 0,1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **05.05.2024**; 2 Ind.; Dobin am See; 2235-1; **Hubrig J** | **06.05.2024**; 1 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **09.05.2024**; 1 Ind.; Karrenzin; 2636-3; **Bold A; Geisen F.** | **10.05.2024**; 3 Ind.; 1x adult; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **13.05.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen; Wendisch Waren; 2438-2; **Fahne I** | **14.05.2024**; 1,0 Ind.; Grebbin;



Braunkehlchen (Fortsetzung)

2436-4; **Micheel M** | **14.05.2024**; 2 Ind.; Wahlstorf; 2638-2; **Grote M** | **15.05.2024**; 2 Ind.; Tramm; Wald nördl. Fischteiche; 2535-2; **Hanisch J** | **16.05.2024**; 1 Ind.; Matzlow-Garwitz; 2536-3; **Hanisch J** | **16.05.2024**; 1,0 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **24.05.2024**; 0,1 Ind.; Nahrung suchend; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **02.06.2024**; 5 Ind.; Klein Pankow; Wüstes Moor; 2638/1; **Rosan B.** | **06.06.2024**; 2 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **08.06.2024**; 1 Ind.; Klebe; N; 2; Flakwiesen; 2539/1; **Rosan B.** | **09.06.2024**; 4 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Zilz M** | **12.06.2024**; 2 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **22.06.2024**; 2 Ind.; Marnitz; 2637-4; **Juergens K** | **23.07.2024**; 2,0 Ind.; Barkhagen; 2439-3; **Fahne I**

Bruchwasserläufer (Brutzeitbeobachtungen)

09.04.2024; 1 Ind.; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W** | **29.04.2024**; 2 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M** | **04.05.2024**; 3 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **11.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H** | **13.06.2024**; 12 Ind.; Techentin; 2438-1; **Reimer W**

Drosselrohrsänger (28 Nachweise, 40 Ind.)

Dunkler Wasserläufer (Brutzeitbeobachtungen)

25.04.2024; 7 Ind.; 1x Männchen adult Prachtkleid / 6 Schlichtkleid; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W**

Eisvogel (Brutzeitnachweise)

12.03.2024; 1 Ind.; Sternberg, Luckower See; 2236-4; **Gottschall G** | **14.03.2024**; 1 Ind.; Weitendorf, Warnow; 2236-4; **Manzke M** | **21.03.2024**; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K** | **23.03.2024**; 1 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Brune H** | **30.03.2024**; 1 Ind.; Weitendorf; ENE; Warnow, Brücke Weitendorf - Brücke Sagsdorf; 2236-4; **Polzin M** | **30.03.2024**; 2 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Hohmann D** | **30.03.2024**; 2 Ind.; Sagsdorf; ENE; Warnow, Brücke Sagsdorf - Brücke Sternberger Burg; 2236-4; **Polzin M** | **06.04.2024**; 1 Ind.; Parchim; Wockersee; 2537-3; **Taut C** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Klein Raden S, Warnowtal; 2237-1; **Lehnau D** | **23.04.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-3; **Günther J** | **09.05.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Kompter C** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Borkow; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 2 Ind.; Neu Woserin, Mildnitzniederung; 2337-2; **Franke J** | **19.05.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2540-1; **Kandolf M** | **07.06.2024**; 2 Ind.; Tramm; 2535-2; **Walther E** | **16.06.2024**; 1 Ind.; Groß Görnow; E; 0,5 km; NSG Mildnitz- und Warnowdurchbruchstal S; 2237-3; **Mannherz C**

Feldschwirl

30.04.2024; 1 Ind.; Langen Jarchow; 2235-4; **Wuttke N** | **04.05.2024**; u. **11.05.24**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** u. **Böhm-Dietrichs H** | **04.05.2024**; 4 Ind.; Plau am See; 2539-3; **Erselius M** | **16.05.2024**; 1 Ind.; Kühlen NE, Hüsenberg; 2235-4; **Wuttke N** | **19.05.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Piegras O** | **20.05.2024**; 5 Ind.; 1x Männchen; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M** | **20.06.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Wuttke N** | **07.07.2024**; 4 Ind.; 1x Männchen; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M** | **11.07.2024**; 1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **23.07.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Fahne I**

Fichtenkreuzschnabel

28.01.2024; 2 Ind.; 2x Männchen; (2x stationär); Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **08.02.2024**; 10 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M** | **15.02.2024**; ~25 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Manzke M** | **20.03.2024**; 2 Ind.; Dobbertin, Kleesten; NW; 0,5 km; Waldflur; 2338-4; **Muskulus S** | **30.03.2024**; 15 Ind.; fliegend; Dobbertin; 2338-4; **Muskulus S** | **30.03.2024**; 5 Ind.; an Wasserstelle; Dobbertin; 2338-4; **Muskulus S** | **12.04.2024**; ~20 Ind.; In Birkenkrone; Dobbertin; 2338-4; **Muskulus S** | **12.04.2024**; ~20 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2439-3; **Günther J** | **30.04.2024**; 3 Ind.; Dobbertin, Kleesten; NW; 0,5 km; Waldflur; 2338-4; **Muskulus S** | **30.08.2024**; 2 Ind.; fliegend; Neu Woserin SE, Bresenitz u. Mildnitzniederung; 2338-1; **Muskulus S** | **01.09.2024**; >2 Ind.; fliegend; übfl.; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Eidam F** | **17.10.2024**; >6 Ind.; fliegend; Flessenow NE; 2235-1; **Menke K** | **19.10.2024**; >5 Ind.; Kobrow W; Kaarzer Holz, Bullenhörn; 2336-2; **Stolt A** | **24.10.2024**; ~10 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M** | **03.12.2024**; 4 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Manzke M** | **07.12.2024**; 6 Ind.; fliegend; Parchim; 2537-1; **Schulze D** **07.04.2024**; 2 Ind.; Sternberg NW; 2236-4; **McMurtry T** | **30.05.2024**; 1 Ind.; singend; Saatbett Mais; Cambs; 2335-1; **Haseloff E** | **22.06.2024**; 2 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Vökler F** | **27.06.2024**; 2 Ind.; Kobrow 1 E, Kiestagebau; 2336-2; **Vökler F** | **06.07.2024**; 2 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Zilz M**



Gänsegeier

11.06.2024; 2 Ind.; immature; Grünfuttermahd am Vorabend (totes Rehkitz); Kreien; 2538-3; **Polak U, Erselius M**

Gänsesäger (Brutzeitbeobachtungen)

18.05.2024; 1 Ind.; Sternberg, Sternberger See; 2237-3; **Franke J**

Gartenrotschwanz (29 Nachweise, 45 Ind.)

Gebirgsstelze (Brutzeitbeobachtungen)

13.03.2024; 2 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Muskulus S** |

14.03.2024; 2 Ind.; Weitendorf, Warnow; 2236-4; **Manzke M** | **17.03.2024;** 2 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Engel G** | **23.03.2024;** 2 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Brune H** | **05.04.2024;** 1 Ind.; mindestens 1 Ei im Nest; Siggelkow; 2637-2; **Streybell J** | **07.04.2024;** >2 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Lehnau D** | **07.04.2024;** 3 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Schulz J** | **13.04.2024;** 3 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Brasch S** | **27.04.2024;** 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-1; **Muskulus S** | **02.06.2024;** 2 Ind.; Parchim; 2537-4; **Taut C** | **28.06.2024;** 1 Ind.; Lübz; 2538-1; **Wahl J**



Abb. 1: Immature Gänsegeier *Gyps fulvus* bei Kreien Foto: M. Erselius

Gelbspötter

30.05.2023; 1 Ind.; sM; Karow; W; 0,5 km; Kl. Wang. Hohlwe.; Gebüsch; 2539/4; **Steinbach P** | **09.05.2024;** 1 Ind.; Karrenzin; 2636-3; **Geisen F u. Bod A** | **15.05.2024;** 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **16.05.2024;** 1 Ind.; Langen Jarchow; 2235-4; **Wuttke N** | **18.05.2024;** 1 Ind.; Zislow; 2539-4; **Kandolf M** | **25.05.2024;** 1 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Kamrath L** | **26.05.2024;** 1 Ind.; Siggelkow; 2638-3; **Wiehe N** | **03.06.2024;** 1 Ind.; Dobbertin; 2338-4; **Muskulus S** | **06.06.2024;** 4 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **08.06.2024;** 1 Ind.; Sternberger Burg W, Feldflur; 2236-4; **Muskulus S** | **12.06.2024;** 2 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **27.06.2024;** 2 Ind.; Woserin W, Feldflur; 2337-2; **Preckel M** | **28.06.2024;** 1 Ind.; Lutheran, Feldflur NW; 2537-2; **Wahl J** | **29.06.2024;** 1 Ind.; Hohenfelde, Feldflur; 2338-1; **Mulsow H** | **03.07.2024;** 1 Ind.; Kukuk; 2337-4; **Muskulus S** | **03.09.2024;** 1 Ind.; fängt Insekten im Apfelbaum; Beckendorf; 2537-2; **Eidam F**

Gimpel (ssp. pyrrhula), „Trompetergimpel“

06.03.2024; >3 Ind.; min. 3 trötende Ind.; Diestelow; 2438-2; **Neumann R**

Girlitz

28.01.2024; 1 Ind.; Gesang / Balz, singt nach frostiger Nacht bei schönstem Sonnenschein; Plau am See; 2539-2; **Bull K; Leipe T, Leipe S** | **08.03.2024;** ~1 Ind.; Sternberg, Luckower See; 2236-4; **Gottschall G** | **15.03.2024;** 1 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **28.03. u. 12.04.2024;** 1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **01.04. u. 06.04.2024;** 1 Ind.; Wendorf; Garten; 2335-2; **Schmidt E.** | **06.04.2024;** 1 Ind.; Parchim; 2537-3; **Taut C** | **08.04.2024;** 1,0 Ind.; sgd; Lübz; 2538-1; **Reimer W** | **08.04.2024;** 1 Ind.; Retgendorf; 2235-3; **Hubrig J** | 13.04.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2439-4; **Günther J** | **25.04.2024;** 1 Ind.; Klein Damerow SO; 2638-2; **Fahne I** | **26.04.2024;** 1 Ind.; Wendisch Priborn; 2639-4; **Fahne I** | 14.07.2024; 1 Ind.; singend; Weitendorf SW, Warnowniederung; 2236-3; **Muskulus S** | **23.07.2024;** 1 Ind.; Zölkow; 2436-2; **Fahne I**

Goldregenpfeifer

16.02.2024; ~50 Ind.; Nahrung suchend Gemeinschaft mit ziehenden Kiebitzen, noch keine Prachtkleider zu sehen; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; Grünland überschwemmt; 2535-4; **Reichhardt A u. Polzin M** | **16.02.2024;** 1 Ind.; fliegend Ri E; Diestelow; 2438-2; **Manzke M**



Grauschnäpper

09.05.2024; 1 Ind.; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **17.05.2024**; 1 Ind.; Borkow, Borkower See N; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Borkow; 2337-2; **Franke J** | **06.06.2024**; 2 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **23.06.2024**; 1 Ind.; Rom; 2537-1; **Taut C** | **31.08.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Katschewitz J** | **01.09.2024**; 3 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Katschewitz J** | **02.09.2024**; 1 Ind.; Parchim, Paarsch; N; 0,4 km; Schalentiner See; 2537-4; **Eidam F**

Großer Brachvogel (Brutzeitbeobachtungen)

06.04.2024; 1 Ind.; Matzlow-Garwitz; 2536-1; **Reichhardt A** | **29.05.2024**; 2 Ind.; Nahrung suchend; Goldenstädt; 2535-1; **Goeritz K** | **09.06.2024**; 1 Ind.; Kobrow Seehof, Feldflur; 2336-2; **Richter H** | **23.06.2024**; 3 Ind.; fliegend; Tramm; 2535-2; **Schott W** | **26.06.2024**; 2 Ind.; rufend; Tramm; 2535-2; **Fritzsche F** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Überflug Richtung West; Buchberg; 2639-3; **Erselius M**

Habicht

18.01.2024; 1 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M** | **26.01.2024**; 1 Ind.; 1x 2. KJ / vorjährig; von Kolkrabe verfolgt; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Manzke M** | **28.01.2024**; 0,1 Ind.; Dobin am See; Rautenhof; 2235-3; **Zilz M** | **02.02.2024**; 1,0 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Erselius M** | **16.03.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **16.10.2024**; 1 Ind.; singend; Dobin am See; 2235-1; **Menke K**

Haubenlerche

15.03.2024; 2 Ind.; Lübz; 2538-2; **Erselius M** | **22.03.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Günther J** | **29.04.2024**; 1 Ind.; 1x adult; Nahrung suchend; auf Straße; Lübz; 2538-2; **Polak U** | **06.05.2024**; 2 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **24.05.2024**; 1 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **30.07.2024**; 1 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M**

Haubenmeise (25 Nachweise, 50 Ind.)

Heidelerche (Brutzeitbeobachtungen; 42 Nachweise, 127 Ind.)

Kampfläufer (Brutzeitbeobachtungen)

07.04.2024; 5 Ind.; Dobbartin; W; 0,5 km; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **25.04.2024**; 1,0 Ind.; Nahrung suchend; Durchzügler; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Fahne I** | **26.06.2024**; 10 Ind.; Rusch: Feldflur SW; 2535-2; **Fritzsche F**

Kanadagans

21.03.2024; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K**

Kiebitz (Brutzeitbeobachtungen)

02.04.2024 bis **30.4.24**; 2 Ind.; Brutversuch; Groß Pankow; E; 1; Wüstes Moor; nasse Wiese; 2637/2; **Rosan B.** | **06.04.2024**; 1 Ind.; Langen Jarchow NW, Feldflur; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H** | **06.04.2024**; 2 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H u. Dietrichs J** | **06.04.2024**; 3 Ind.; Groß Raden E / Binnensee; 2237-3; **Lehnau D** | **07.04.2024**; 20 Ind.; Dobbartin; W; 0,5 km; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **09.04.2024**; 1,1 Ind.; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **09.04.2024** bis **25.04.24**; 8 - >15 Ind. Ind.; bis zu 10x Männchen adult / 5x Weibchen adult; Dobbartin; 2338-3; **Reimer W** | **25.04.2024**; 1 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Fahne I** | **29.04.2024**; 24 Ind.; 18x Männchen adult / 6x Weibchen adult; 2 auf Nest; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **01.05.2024**; 3 Ind.; Spornitz; 2536-3; **Kobus R** | **04.05.2024**; 4 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **05.05.2024**; 2 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Pester E** | **05.05.2024**; 2 Ind.; Brütend; Cambs; 2335-1; **Duschinsky M** | **07.05.2024**; 5 Ind.; adult; Rusch: Feldflur SW; 2535-2; **Zilz M** | **10.05.2024**; 2,0 Ind.; adult; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Reimer W** | **11.05.2024**; 2 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J u. Böhm-Dietrichs H** | **12.05.2024**; 1 Ind. adult; singend; Karbow-Vietlütbe; 2538-4; **Polak U** | **12.05.2024**; 4 Ind.; Siggelkow; 2638-1; **Wiehe N** | **15.05.2024**; 6 Ind.; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Hanisch J** | **15.05.2024**; 4 Ind.; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Grünland am Aussichtsturm; 2535-4; **Kruschke D** | **17.05.2024**; 4 Ind.; Cambs; 2335-1; **Duschinsky M** | **26.05.2024**; 2 Ind.; Siggelkow; 2638-3; **Wiehe N** | **26.05.2024**; 23 Ind.; darunter 5 dj. nichtflügge Juv; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **26.05.2024**; 4 Ind.; Parchim; 2535-4; **Kobus R** | **13.06.2024**; 20 Ind.; fliegend Ri NW; Langen Jarchow S; 2235-2; **Wuttke N** | **21.06.2024**; 2 Ind.; Herzberg; SE; 1; vernässte Fläche am Weg nach Tannenhof; 2437/4; **Rosan B.**

Kleinspecht (31 Nachweise, 44 Ind.)

Knäkente (Brutzeitbeobachtungen)

07.04.2024; 2 Ind. Dobbartin; W; 0,5 km; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **13.04.2024**; 3 Ind.; Kühlen-Wendorf, Mickowsee; 2235-4; **Krüger M** | **15.04.2024**; 1,1 Ind.; Langen Brütz; 2335-1; **Fritzsche F** |



Knäkente (Fortsetzung)

29.04.2024; 1,0 Ind.; adult; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **04.05.2024**; 2,2 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Freitag B**; **Dietrichs J** | **10.05.2024**; 1,0 Ind.; adult; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Reimer W** | **15.05.2024**; 1,1 Ind.; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **19.05.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen; Techentin; 2438-1; **Piepgas O** | **25.05.2024**; 1,0 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Kamrath L**

Kolbenente

15.05.2024; 1,0 Ind.; Tramm; 2535-2; **Kruschke D** | **19.05.2024**; 1,0 Ind.; Techentin; 2438-1; **Piepgas O** | **19.05.2024**; 1,0 Ind.; 1x Männchen; Plau am See; 2540-1; **Kandolf M** | **15.09.2024**; 32 Ind.; 10x Männchen; Rampe; Schweriner See; 2334-2; **Goeritz K** | **16.10.2024**; >50 Ind.; Dobin am See; 2235-1; **Steffen B**; **Menke K** | **18.11.2024**; 1,0 Ind.; Plau am See; Plauer See: Westufer Süd (WVZ); 2539-4; **Nabu Ortsgruppe Plau am See**

Kornweihe (Brutzeitbeobachtungen)

07.04.2024; 2 Ind.; Wahlstorf; 2638-2; **Steinhäuser U** | **14.04.2024**; 1 Ind.; weibchenfarbig; Jagdflug; Plau am See; 2539-1; **Günther J** | 15.04.2024; 1 Ind.; 1x Männchen; Nahrung suchend; Langen Brütz; 2335-1; **Fritzsche F** | **16.04.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; 2438-1; **Brüggemann B** | **20.04.2024**; 0,1 Ind.; adult; Nahrung suchend; Wahlstorf; 2638-2; **Neumann R** | **24.04.2024**; 0,1 Ind.; adult; Ri. S; Goldberg; 2438-1; **Reimer W** | **28.04.2024**; 0,1 Ind.; adult, sehr helles Individuum; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Steinhäuser U** | **02.05.2024**; 0,1 Ind.; Godern; Mühlensee; 2335-3; **Fritzsche F** | **07.05.2024**; 0,1 Ind.; adult; Domsühl; 2536-1; **Zilz M** | **04.06.2024**; 1 Ind.; weibchenfarbig; Gallin-Kuppentin; 2439-3; **Günther J** | **28.06.2024**; 1 Ind.; Herzberg; 2437-4; **Brüggemann B**

Kuckuck (braune Morphe)

18.05.2024; 1 Ind.; Borkow E, Ausbau und Feldflur; 2337-2; **Franke J**

Kurzschnabelgans

23.10.2024; 1 Ind.; Sukow; 2435-3; **Günther J** | **23.10.2024**; 1 Ind.; Göhren; 2435-4; **Günther J** | **03.12.2024**; >2 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Reimer W** | **01.11.2024**; 1 Ind.; Nahrung suchend; Ganzlin; 2539-4; **Modrow M** | **21.10.2024**; 5 Ind.; 5x adult; Nahrung suchend; Goldenstädt; 2534-2; **Heinicke T** | **21.10.2024**; 2 Ind.; 2x adult; Nahrung suchend; 2x1 ad; Grebbin; 2437-3; **Heinicke T**

Mandarinente

10.01.2024; 0,1 Ind.; Klein Raden S, Warnowtal; 2237-1; **Manzke M** | **30.03.2024**; 12 Ind.; 6 Paare; Sagsdorf; ENE; Warnow, Brücke Sagsdorf - Brücke Sternberger Burg; 2236-4; **Markus L** | **30.03.2024**; 1,1 Ind.; Schönlage; Warnow, Brücke Schönlage - Brücke Weitendorf; 2236-3; **Markus L** | **30.03.2024**; 2,2 Ind.; Weitendorf; ENE; Warnow, Brücke Weitendorf - Brücke Sagsdorf; 2236-4; **Markus L** | **31.03.2024**; 1,1 Ind.; Sternberger Burg; N; 0,5 km; Warnow, Brücke Sternberger Burg bis Beginn Durchbruchstal; 2237-3; **Markus L** | **06.04.2024**; 1,1 Ind.; Groß Görnow; E; 0,5 km; NSG Mildenitz- und Warnowdurchbruchstal S; 2237-3; **Riemenschneider J**; **Schulz J** | **11.04.2024**; 1,1 Ind.; Sternberger Burg; 2237-3; **Mcmurtry T** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Neu Woserin SE, Bresenitz u. Mildenitzniederung; 2338-1; **Franke J** | **16.06.2024**; ~3 Ind.; Sternberger Burg W, Feldflur; 2236-4; **Mannherz C** | **01.09.2024**; 6 Ind.; 1,1 adult / 4x 1 KJ / diesjährige; Groß Görnow; E; 0,5 km; NSG Mildenitz- und Warnowdurchbruchstal S; 2237-3; **Niehus O** | **14.11.2024**; 1,0 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Bull K** | **15.12.2024**; 1,0 Ind.; Plau am See; Plauer See: Westufer Süd (WVZ); 2539-4; **Nabu Ortsgruppe Plau Am See**

Mantelmöwe

18.02.2024; 1 Ind.; Görslow; NSG Görslower Ufer (S); 2335-3; **Goeritz K** | **06.04.2024**; 1 Ind.; fliegend; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H u. Dietrichs J** | **15.09.2024**; 1 Ind.; Rampe; Schweriner See; 2334-2; **Goeritz K** | **15.12.2024**; 1 Ind.; Rampe; Schweriner See; 2334-2; **Goeritz K**

Merlin

13.02.2024; 1 Ind.; Nahrung suchend; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz, Große Parchimer Wiese; Grünland; 2535-4; **Polzin M** | **20.04.2024**; 1 Ind.; 1x Weibchen; fliegend; stamm nach N; Wahlstorf; 2638-2; **Neumann R** | **23.04.2024**; 1 Ind.; übfl. Ri NW; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **23.09.2024**; 1,0 Ind.; adult; Überflug Ri W; Sukow; 2435-1; **Günther J** | **13.10.2024**; 1 Ind.; weibchenfarbig; fliegend; Flessenow E; 2235-1; **Menke K**

Mittelsäger

14.01.2024; 1,0 Ind.; Plau am See; Plauer See: Westufer Nord (WVZ); 2539-2; **Erselius M** | **17.03.2024**; 3,4 Ind.; Plau am See; Plauer See: Westufer Süd (WVZ); 2539-4; **Nabu Ortsgruppe Plau Am See** | **30.12.2024**; 1,1 Ind.; in Gruppe von Gänsesägern; Plau am See; 2539-4; **Erselius M**



Mittelspecht

21.01.2024; 1 Ind.; An der Futterglocke (Foto); Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **22.02.2024**; 1 Ind.; Parchim; 2537-3; **Schäfer N** | **29.02.2024**; 2 Ind.; Raben-Steinfeld; Schweriner See; 2335-3; **Lübcke A** | **01.03.2024**; 1 Ind.; Raben-Steinfeld; Schweriner See; 2335-3; **Breuer F** | **03.03.2024**; 2 Ind.; 1x Männchen; Plau am See: Plauer Stadtwald; 2539-4; **Erselius M** | **15.03.2024**; 2 Ind.; Plau am See; 2539-3; **Erselius M** | **17.03.2024**; 1 Ind.; Görslow; NSG Görslower Ufer (Mitte); 2334-4; **Goeritz K** | **29.03.2024**; 1 Ind.; Plau am See: Plauer Stadtwald (4); 2539-4; **Erselius M** | **29.03.2024**; 1,1 Ind.; Plau am See: Plauer Stadtwald (10); 2539-4; **Erselius M** | **31.03.2024**; 1 Ind.; Gustävel W; 2235-4; **Russow B** | **07.04.2024**; 3 Ind.; Groß Görnow; ENE; 0,5 km; NSG Warnow-Durchbruchstal N; 2237-1; **Schulz J** | **09.04.2024**; 2 sM; Lenzen E, MhB-mv72; 2238-3; **Montschko M** | **25.04.2024**; 1 Ind.; Wessin; 2436-2; **Fritzsche F** | **02.05.2024**; 1 Ind.; einmal quäkend; Godern; Mühlensee; 2335-3; **Fritzsche F** | **06.12.2024**; 1 Ind.; Sternberg NW; 2236-4; **McMurtry T** | **29.12.2024**; 1 Ind.; 1x adult; an Futtersilo (Foto) mit Erdnüssen; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L**

Moorente

14.03.2024; 1,0 Ind.; vergesellschaftet mit Reiherenten, leider kein brauchbares Foto; Zahren; Zahrener See S; 2438-4; **Manzke M**

Neuntöter (60 Nachweise, 119 Ind.)

Nilgans

14.03.2024; 1 Ind.; Sukow; 2435-1; **Broeker J** | **15.03.2024**; 1,1 Ind.; Gneven; 2335-3; **Fritzsche F** | **17.03.2024**; 1 Ind.; Parchim; 2537-3; **Taut C** | **24.03.2024**; 2 Ind.; adult; auf kleine Insel; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **27.03.2024**; 1 Ind.; Karrenzin; S; 1; 2636/4; **Rosan B** | **29.03.2024**; 2 Ind.; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W** | **23.04.2024**; 1 Ind.; Totfund; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **28.04.2024**; 3 Ind.; BP mit Pulli; Karrenzin; W; 0,1; Angelteich; 2636/4; **Rosan B** | **25.05.2024**; 2 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Kamrath L** | **25.05.2024**; 2 Ind.; Dütschow N; 2536-3; **Kobus R** | **12.06.2024**; 2 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **22.06.2024**; 2 Ind.; überfliegend; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Juergens K** | **25.06.2024**; 2 Ind.; fliegend; Wendisch Waren; 2438-2; **Meffert P** | **12.08.2024**; 1 Ind.; Dorfteich; Granzin; 2437-4; **Schmelzle L** | **14.09.2024**; 4 Ind.; 2x adult / 2x immature; Plau am See; 2539-1; **Erselius M** | **17.11.2024**; 1 Ind.; Parchim; Wockersee (WVZ); 2537-3; **Taut C**

Ortolan (nördlich der MTB 25XX)

26.06.2024; 1 Ind.; Hohen Pritz; 2337-3; **Streybell J** | **27.06.2024**; 1 Ind.; Woserin W, Feldflur; 2337-2; **Russow B** | **23.07.2024**; 1 Ind.; vom Straßenbaum abfliegend; Barkhagen; 2439-3; **Fahne I**

Prachtttaucher

14.11.2024; 1 Ind.; Dobbertin; Dobbertiner See; 2338-4; **Köpp B**

Raubwürger (Brutzeitbeobachtungen)

05.04.2024; 1 Ind.; Wilsen; N; 0,2; 2638/1; **Rosan B** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Steinhäuser U** | **12.04.2024**; 2 Ind.; Ganzlin; 2639-2; **Erselius M** | **24.04.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2539-3; **Nessler F** | **24.04.2024**; 1 Ind.; Ganzlin; 2539-4; **Nessler F** | **28.04.2024**; 2 Ind.; 1x adult; auf trockenen Holunder; Kreien; 2638-1; **Polak U** | **08.05.2024**; 1 Ind.; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Reger T** | **06.06.2024**; 1 Ind.; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **07.06.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Muskulus S** | **19.06.2024**; 1 aufbaumendes Ind.; Granzin; NE; 0,5 km; auf E-Leitung; 2437/4; **Kintzel W.** | **22.06.2024**; 2 Ind.; 1x immatur; Jungvogel wird noch gefüttert; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Juergens K** | **22.06.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Juergens K** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Haseloff E** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Vieth M, Klokow K u. Klare B** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M**

Raufußbussard (31 Nachweise, 35 Ind.)

Raufußkauz

02.03.2024; 1 Ind.; Warnlaut, kein Gesang; Wooster Teerofen: Köhlerweg (4); 2439-1; **Erselius M** | **19.03.2024**; 2,0 Ind.; Klein Dammerow: Wahlstorfer Weg Nord (1); 2638-2; **Erselius M** | **30.03.2024**; 1,0 Ind.; Klein Dammerow: Wahlstorfer Weg Nord (1); 2638-2; **Erselius M** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Klare B u. Vieth M** | **26.06.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Vieth M u. Klokow K**

Rebhuhn

29.01.2024; 9 Ind.; Wendisch Priborn; 2639-4; **Marquardt S** | **23.02.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **25.02.2024**; 2 Ind.; 1x Männchen adult; Severin; 2436-4; **Micheel M** | **25.02.2024**; 3 Ind.;



Rebhuhn (Fortsetzung)

Buchberg; 2639-1; **Breuer A** | **29.02.2024**; 3 Ind.; 1x Männchen; Wessin; Feldflur 1 (MsB-Re); 2436-1; **Hoffmann F** | **01.03.2024**; 1,0 Ind.; Hahn hält sich in einem Feuchtgebiet auf, welches auch trockene Bereiche aufweist. Schütte durch Jagdberechtigten installiert.; Plau a. See: Galgenberg (MsB-Re); 2539-1; **Erselius M** | **01.03.2024**; 2 Ind.; 1x Männchen; Plau a. See: Galgenberg (MsB-Re); 2539-1; **Erselius M** | **03.03.2024**; 3 Ind.; Kladrum: Feldflur 1 (MsB-Re); 2436-2; **Weigelt B** | **12.03.2024** u. **20.03.24**; 1,0 Ind.; adult; singend; Rebhuhn sogar im Flug balzend; Barnin; 2436-1; **Schmidt W** | **20.03.2024**; 2 Ind.; Wendisch Priborn; 2639-4; **Steinhäuser U** | **21.03.2024**; 1 Ind.; 2. KJ / vorjährig; Buchberg; 2639-1; **Breuer A** | **27.03.2024**; 2 Ind.; am Rand der Offenfläche mit Magerrasen; Ackerbrache; Wendisch Priborn; 2639-4; **Erselius M** | **28.03.2024**; 1 Ind.; Matzlow-Garwitz; 2536-3; **Reichhardt A** | **29.03.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Steinhäuser U** | **29.03.2024**; 3 Ind.; Ausgleichsfläche mit Ruderalflur; Plau am See; 2539-3; **Erselius M** | **13.04.2024**; 2 Ind.; adult; Landweg / Luzerne; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **14.04.2024**; 1,1 Ind.; adult; Techentin; 2437-2; **Reimer W** | **06.05.2024** u. **07.05.24**; 1 bzw. 2 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **16.05.2024**; 5 Ind.; Plate: Feldflur 1 (MsB-Re); 2434-2; **Schubert M** | **25.05.2024**; 2 Ind.; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 2; 2535-4; **Kobus R** | **25.06.2024**; 2 Ind.; 1,1 Ind.; Quetzin; SW; 0,5 km; Umgebung vom Schießplatz; 2539/2; **Gebert** | **01.07.2024**; 2 Ind.; Werder; 2538-1; **Berg J** | **16.10.2024**; 13 Ind.; Nahrung suchend auf Ackerschlag; Parchim; 2537-1; **Bähker U** | **02.11.2024**; 3 Ind.; rufend; Dütschow: NW 1; 2535-4; **Fritzsche F** | **14.11.2024**; 9 Ind.; Barnin; 2436-1; **Hofmann A**

Regenbrachvogel

15.04.2024; 1 Ind.; Dobbिन; Dobbiner Plage; 2338-3; **Damrow L**

Ringdrossel

28.04.2024; 1 Ind.; weibchenfarbig; Nahrung suchend; Leezen; Schweriner See; 2334-2; **Wiesner H**

Ringeltaube (Ansammlungen über 100 Ind.)

05.01.2024; 106 Ind.; Dobbertin; 2338-3; **Taut C**.

Rohrdommel

25.02.2024; 1 Ind.; rfd.; Tramm; 2535-2; **Zilz M** | **27.02.2024** bis **19.05.24**; 1 - 2 Ind.; rfd.; Langenhagen; 2438-1; **Brüggemann B**; **Reimer W**; **Zilz M**; **Rosan B**; **Fahne I**; **Piegras O** | **22.03.2024**; 1 Ind.; rfd.; Techentin; 2438-1; **Taut C** | **24.03.u. 25.3.2024**; 1 Ind.; Crivitz; Crivitzer See; 2435-2; **Schmidt E** | **27.03.2024** bis **31.03.24**; 1 Ind.; rfd.; Plau am See; 2539-2; **Erselius M** u. **Steinhäuser U**; **Reimer W**; **Gottschalkson L** | **31.03.2024** bis **01.05.24**; 1 Ind.; rfd.; Kreien; Dorfsee; 2538-3; **Polak U** | **06.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Groß Raden, Binnensee; 2237-3; **Lehnau D** | **08.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Kukuk; 2337-4; **Brüggemann B** | **09.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Lenzen E, MhB-mv72; 2238-3; **Montschko M** | **20.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Tramm; 2535-2; **Zilz M** | **20.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Friedrichsmoor: Karpfenteiche u. Grünland; 2535-2; **Zilz M** | **26.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Wendisch Waren; NSG Großer und Kleiner Serrahn; 2439-1; **Fahne I** | **29.04.2024**; 1 Ind.; rfd.; Techentin; 2438-1; **Reimer W** | **04.05.2024** bis **11.05.24**; 1 Ind.; rfd.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Freitag B**; **Dietrichs J** u. **Böhm-Dietrichs H**; **Reimer W** | **10.05.2024**; 1 Ind.; rfd.; Zahren; Zahrener See S; 2438-4; **Erselius M** | **19.05.2024**; 1 Ind.; rfd.; Klein Pritz, Klein Pritzer See N; 2337-2; **Franke J** | **01.06.2024** bis **26.06.24**; 1 Ind.; rfd.; Tramm; 2535-2; **Walther E**; **Fritzsche F** | **08.06.2024**; 1 Ind.; ruft; Crivitz; Crivitzer See; 2335-2; **Schmidt E** | **17.06.2024**; 1 Ind.; rfd.; Techentin; 2438-1; **Kaack S** | **25.06.2024**; 1 Ind.; rfd.; Sternberg, Sternberger See, S-Bucht; 2237-3; **Thielcke L** | **25.06.2024**; 1 Ind.; rfd.; Dabel; 2337-1; **Streybell J** | **27.06.2024**; 1 Ind.; rfd.; Blankenberg; 2236-1; **Russow B**

Rohrschwirl

06.04.2024 u. **11.05.24**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** u. **Böhm-Dietrichs H** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2438-2; **Meffert P** | **13.04.2024**; 1 Ind.; Gustävel; WNW; 0,5 km; Mickowsee; 2235-4; **Krüger M** | **13.04.2024**; 1 Ind.; Kuhlen-Wendorf, Mickowsee; 2235-4; **Krüger M** | **13.04.2024**; 1 Ind.; Sternberg, Luckower See; 2236-4; **Mcmurtry T** | 14.04.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Erselius M** | **17.04.2024** sowie **18.04.** u. **30.04.24**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Kamrath K** | **20.04.2024**; 1 Ind.; adult; Friedrichsmoor: Karpfenteiche; 2535-2; **Zilz M** | **21.04.2024**; sowie **22.04., 09.05., 10.05. u. 02.06.24**; 1 Ind.; singend; auf Schilfhalm; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **25.04.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Kamrath K** | **26.04.2024**; 1 Ind.; weit weg; Wendisch Waren; NSG Großer und Kleiner Serrahn; 2439-1; **Fahne I** | **27.04.2024**; 1 Ind.; Brahlstorf, Brahlstorfer Hütte; Stettiner See; 2235-1; **Haseloff E** | **01.05.2024**; 1 Ind.; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Grünland am Aussichtsturm; 2535-4; **Wolf Hartweg A** | **04.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **07.05.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Kamrath K** | **13.05.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen; 2438-1; **Fahne I** | **16.05.2024**; 1 Ind.; Gustävel; WNW; 0,5 km; Mickowsee; 2235-4; **Krüger M** | **18.05.2024**; 2 Ind.; Neu



Rohrschwirl (Fortsetzung)

Woserin SW; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Liessow NE, Feldflur; 2235-3; **Wuttke N** | **22.05.2024**; 1 Ind.; Brahlstorf, Brahlstorfer Hütte; Stettiner See; 2235-1; **Haseloff E** | **01.06.2024**; 1 Ind.; Tramm; 2535-2; **Walther E** | **13.06.2024**; 1 Ind.; adult; sgd; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **20.06.2024**; 2 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Wuttke N** | **26.06.2024**; 1 Ind.; Sternberg, Sternberger See; 2237-3; **Thielcke L** | **04.07.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Handelmann**

Rotfußfalke

05.05.2024; 1 Ind.; Jagend zusammen mit Baumfalken über den Röhrichwiesen; Rusch; W; 0,5 km; Röhrichwiesen Klinkener Kanal; 2535-2; **Feige K** | **18.05.2024**; 1,0 Ind.; 2. KJ / vorjährig; Nahrung suchend; jagend mit zwei Baumfalken; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Günther J** | **22.05.2024**; 1,0 Ind.; adult; Beobachtungsdistanz 40m auf einem trockenen Gebüsch sitzend; Plau am See; 2539-1; **Günther J** | **25.05.2024**; 2 Ind.; rastend / ruhend 1,1 Rf saßen getrennt auf Stromleitung; bei Brenz; Lewitz; Ackergras; 2535-4; **Feige K** | **05.09.2024**; 1 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **05.09.2024** bis **12.09.24**; 1 - 11 Ind.; 1 KJ / diesjährige; Hier und südlich angrenzend mindestens 9 Rotfußfalken auf Stromleitungen und über Rotkleefeldern Insekten jagend; nur Jungvögel; Leezen; 2335-3; **Möller S** | **05.09.2024**; 1 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig; Auf Energieleitung; Klein Jarchow; 2235-2; **Fritzsche F** | **06.09.2024** bis **08.09.24**; 2 - max.14 Ind.; max. 3x Männchen adult / 2x Weibchen adult / 9x 1 KJ / diesjährige; Wahlstorf; 2638-2; **Reznicek G**; **Vökler F** | **11.09.2024**; >2 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig / 1x Weibchen; Zug Ri S, Evtl. noch ein drittes Ind. wahrscheinlich Männchen aber leider zu kurz gesehen; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Günther J** | **13.09.2024**; 3 Ind.; 1x immatur; 2x Durchzug Richtung SW; Feldflur NE Benzin; 2538-4; **Erselius M** | **14.09.2024**; 1 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2538-2; **Zurkowski M** | **20.09.2024**; 1 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig; auf Stromleitung; Neu Poserin; 2438-2; **Manzke M**

Rothalsgans

11.02.2024 bzw. **12.02.24**; 1 bzw. 3 Ind.; Nahrung suchend Zwischen Weißwangen-, Bläss- und Saatgänsen; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz, Große Parchimer Wiese; Grünland; 2535-4; **Erselius M**, **Bull K**, **Bull L** | **13.02.2024**; 1 Ind.; Nahrung suchend Nahrungssuche zwischen Bläss- und Nonnengänsen; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz, Große Parchimer Wiese; Grünland; 2535-4; **Polzin M**

Rothalstaucher

14.04.2024; 1,1 Ind.; Dobbartin; 2338-3; **Reimer W** | **17.04.2024**; 1 Ind.; Dobbartin; W; 0,5 km; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **29.04.2024** u. **02.05.24**; 1 Ind.; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **25.05.2024**; 4 Ind.; 1x Männchen adult / 1x Weibchen adult / 2x Pulli / nicht-flügge; Plau am See; 2539-1; **Kamrath L** | **26.05.2024**; 1 Ind.; Ganzlin; 2639-2; **Erselius M** | **17.11.2024**; 2 Ind.; Raben-Steinfeld; Schweriner See; 2335-3; **Goeritz K**

Rotschenkel (Brutzeitbeobachtungen)

25.04.2024; 1 Ind.; Durchzügler; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Fahne I**

Schilfrohrsänger

13.04.2024; 1 Ind.; Keez, Keezer See W; 2235-4; **Wuttke N** | **14.04.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Erselius M** | **26.04.2024**; 2 Ind.; Wendisch Waren; NSG Großer und Kleiner Serrahn ; 2439-1; **Fahne I** | **04.05.2024** u. **11.05.24**; 2 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** u. **Böhm-Dietrichs H** | **09.05.2024** u. **19.05.24**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Maares R**; **Piepgas O** | **16.05.2024**; 1 Ind.; Kuhlen-Wendorf, Mickowsee; 2235-4; **Krüger M** | **17.06.2024**; 2 Ind.; singend; im Schilf; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **20.06.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Wuttke N** | **26.06.2024**; 1 Ind.; Tramm; 2535-2; **Fritzsche F** | **23.07.2024**; 1 Ind.; gesehen; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Fahne I** | **27.08.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Schwarzbach T** | **01.09.2024**; 1 Ind.; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Eidam F**

Schlagschwirl

20.05.2024; 1 Ind.; 1x Männchen; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M** | **21.05.2024**; 1 Ind.; Dobin am See; Rautenhof; 2235-3; **Haseloff E** | **24.05.2024** u. **25.05.24**; 2 Ind.; Cambs; 2335-1; **Haseloff E** | **25.05.2024**; 2 Ind.; Cambs; Cambser See; 2335-1; **Haseloff E** | **11.06.2024**; 1 Ind.; Sternberg W, Judenberg u. Karpfenteiche; 2236-4; **Manzke M** | **27.06.2024**; 1 Ind.; Woserin, Feldflur; 2338-1; **Russow B**

Schleiereule (siehe auch ROSAN 2024 am gleichen Ort)

12.02.2024; 1 Ind.; Gewölle unter Einflugloch an Trafohaus; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **10.03.2024**; >1 Ind.; mehrere Gewölle am Trafohaus; Passow; 2538-1; **Reimer W** | **25.07.2024**; 1 Ind.;



Schleiereule (Fortsetzung)

Flugrufe etwa eine halbe Stunde; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **30.07.2024**; 1 Ind.; Mauserfedern, viele Gewölle und Kotflecken, wahrscheinlich Brutstandort; Woosten; Woostener See; 2438-2;

Manzke M | **24.08.2024**; 1 Ind.; Hohenfelde, Feldflur; 2338-1; **Fromm V** | **07.11.2024**; 1 Ind.; Matzlow-Garwitz; 2536-1; **Schonert A** | **07.11.2024**; 1 Ind.; gehört; Banzkow; 2435-3; **Zilz M**

Schreiadler

09.05.2024; 1 Ind.; 1x adult; Nahrung suchend; Hof Kreien; 2538-3; **Polak U**

Schwanzmeise (ssp. caudatus)

26.01.2024; 6 Ind.; Neu Poserin; 2438-4; **Manzke M** | **13.02.2024**; 2 Ind.; Sternberg, Obere Seen, Wustrowsee N; 2236-4; **Daubner L**

Schwarzhalstaucher

26.04.2024; 1 Ind.; hier kein Revier; Ganzlin; 2639-2; **Fahne I** | **15.09.2024**; 1 Ind.; Rampe; Schweriner See; 2334-2; **Goeritz K** | **15.09.2024**; 6 Ind.; Altes Torfmoor bei Rampe (innerhalb LSG/SPA); 2334-2; **Goeritz K** | **06.12.2024**; 1 Ind.; Sternberg, Luckower See; 2236-4; **McMurtry T**

Schwarzkehlchen (Brutzeitbeobachtungen bzw. bruthinweisende Daten; 36 Nachweise, 65 Ind.)

Schwarzkopfmöwe

23.07.2024; 1 Ind.; 1x Männchen; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Fahne I**

Schwarzstorch

30.04.2024; 2 Ind.; fliegend; Muchow; S; 1; 2636/3; **Rosan B.** | **07.06.2024**; >1 Ind.; 11:45, 0,5 h später 1 Ex. 1 km weiter südlich; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W** | **13.06.2024**; 2 Ind.; Dobbertin; 2338-3; **Reimer W**

Silbermöwe (abseits der Großseen)

15.01.2024; 1 Ind.; 1x 2. KJ / vorjährig; Groß Raden NW, Windmühlentannen; 2237-3; **Daubner L** | **15.01.2024**; 5 Ind.; 2x adult / 3x 2. KJ / vorjährige; Sternberg, Sternberger See; 2237-3; **Daubner L** | **13.02.2024**; 4 Ind.; Lübz; 2538-2; **Reimer W** | **17.02.2024**; 1 Ind.; 1x 3. KJ; Sternberg, Sternberger See (gesamt); 2237-3; **Daubner L** | **18.02.2024**; 34 Ind.; Leisten; Heidensee (WVZ); 2439-4; **Nabu Ortsgruppe Plau Am See** | **10.03.2024**; 1 Ind.; Sternberg, Sternberger See; 2237-3; **Daubner L** | **06.04.2024**; 1 Ind.; fliegend; Langen Jarchow NW, Feldflur; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H** | **06.04.2024**; 3 Ind.; fliegend; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H u. Dietrichs J** | **28.06.2024**; 1 Ind.; Nahrung suchend; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K** | **15.09.2024**; 10 Ind.; darunter 2x adult / 4x 2. KJ / vorjährige / 1x 3. KJ; Sternberg; Sternberger See und Trenntsee (WVZ); 2237-3; **Daubner L** | **12.10.2024**; 1 Ind.; fliegend; Brütel S; 2236-3; **Böhm-Dietrichs H** | **12.10.2024**; 2 Ind.; Nahrung suchend; Brahlstorf; Weißer See; 2335-1; **Böhm-Dietrichs H** | **16.11.2024**; 1 Ind.; 1x 3. KJ; Sternberg; Sternberger See und Trenntsee (WVZ); 2237-3; **Daubner L** | **15.12.2024**; 4 Ind.; darunter 1x 2. KJ / vorjährig und 1x 3. KJ; Sternberg; Sternberger See und Trenntsee (WVZ); 2237-3; **Daubner L**

Sperber (Brutzeitbeobachtungen)

03.03.2024; 1 Ind.; Jagdflug; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **08.03.2024**; 0,1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **10.03.2024**; 1 Ind.; mit Beute; Parchim; Alte Flora; 2537/3; **Rosan B.** | **18.03.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Kamrath K** | **25.03.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **28.03.2024**; 1 Ind.; Lutheran; 2538-1; **Berg J** | **06.04.2024**; 1 Ind.; Jagdflug; Karow; Ortsrand; Gebüsch; 2439/2; **Steinbach P.** | **15.05.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **29.05.2024**; 1 Ind.; Kreien; 2538-3; **Mentken J** | **09.06.2024**; 1 Ind.; Retgendorf S; 2235-3; **Hubrig J**

Sperbergrasmücke

23.05.2024; mind 2 sM; sM; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **23.05.2024**; 1,1 Ind.; sM, Männchen warnt oft.; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **24.05.2024**; 1 Ind.; Brahlstorf NE, Feldflur B104; 2235-3; **Haseloff E** | **25.05.2024**; 1,0 Ind.; 2. KJ / vorjährig; auf der Grünbrücke über die A14; Retgendorf SE, Feldflur; 2235-3; **Haseloff E**

Sperlingskauz

02.03.2024; 1,0 Ind.; Wooster Teerofen: Köhlerweg; 2439-1; **Erselius M** | **12.03.2024**; 1 Ind.; Kobrow W, Kaarzer Holz; 2336-2; **Damrow L** | **12.03.2024**; 1 Ind.; Jülchendorfer Meierei SE, Kaarzer Holz; 2336-2; **Damrow L** | **12.03.2024 u. 18.03.24**; 2 Ind.; Weitendorf, Kaarz E, Kaarzer Holz; 2336-2; **Damrow L**; **Helm M**; **Freitag B** | **18.03.2024**; 1 Ind.; Jülchendorfer Meierei SE, Kaarzer Holz; 2336-2; **Helm M**; **Freitag B** | **25.03.2024**; 1,1 Ind.; Wooster Teerofen: Köhlerweg; 2439-1; **Erselius M** | **13.09., 12.10. u. 18.10.24**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Erselius M** | **19.10.2024**; >1 Ind.; Kobrow W; Kaarzer Holz, Bullenhüm; 2336-2; **Stolt A** | **27.10.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2438-2; **Erselius M**



Spießente

02.01.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Erselius M.** | **13.03.2024**; 4,0 Ind.; adult; Dobbin; Dobbiner Plage; 2338-3; **Reimer W** | **17.03.2024**; 1,1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen; 2438-1; **Reimer W** | **06.04.2024**; 6 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H u. Dietrichs J** | **07.04.2024**; 18 Ind.; Dobbartin; W; 0,5 km; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **13.09.2024**; 4 Ind.; Nahrung suchend; Alt Necheln; Warnow.; 2336-1; **Rathsack D** | **22.11.2024**; 3 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Erselius M**

Sprosser

29.04.2024; 1 Ind.; Wendisch Waren; 2438-2; **Manzke M** | **16.05.2024**; 1 Ind.; Langen Jarchow; 2235-4; **Wuttke N** | **20.05.2024**; 2 Ind.; singend; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M**

Steinschmätzer (Brutzeitnachweise)

07.04.2024; 1 Ind.; Wahlstorf; 2638-2; **Steinhäuser U** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Damm; 2536-2; **Taut C** | **16.04.2024**; 2 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **18.04.2024**; 1 Ind.; Langen Jarchow; 2235-4; **Wuttke N** | **26.04.2024**; 1,0 Ind.; Ganzlin; 2639-2; **Fahne I** | **07.05.2024**; 1 Ind.; Siggelkow; 2638-1; **Wiehe N** | **13.05.2024**; 2 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Kruschke D** | **28.05.2024**; 1,0 Ind.; Leezen; 2335-1; **Fritzsche F** | **05.06.2024**; 1 Ind.; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **27.06.2024**; 1,0 Ind.; Kobrow 1 E, Kiestagebau; 2336-2; **Vökler F** | **21.05.2024**; 1,0 Ind.; Neu Schlagsdorf; 2235-3; **Haseloff E** | **21.05.2024**; 1,0 Ind.; Liessow; 2235-3; **Haseloff E**

Steppenmöwe

13.01.2024; 4 Ind.; Auf Eisfläche; Kritzow; Kritzower See: Nord; 2538-2; | **28.08.2024**; 3 Ind; fliegen u.ru-fen; Crivitz; Crivitzer See; 2335-2; **Schmidt E** | **Polak U** | **08.11.2024**; >3 Ind.; Friedrichsmoor: Karpfenteiche; 2535-2; **Lehmann M** | **12.11.2024**; 3 Ind.; Plau am See; 2539-2; **Ferdinand J** | **12.11.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Ferdinand J** | **25.11.2024**; 3 Ind.; 2x adult / 1x 2. KJ / vorjährig; Dobbartin; Dobbertiner See, E-Teil; 2338-4; **Moreth B** | **15.12.2024**; 3 Ind.; 3x 2. KJ / vorjährige; Sternberg; Sternberger See und Trenntsee (WVZ); 2237-3; **Daubner L**

Sumpfohreule

18.02.2024; 1 Ind.; aus Kiefer abfliegend ins Feld; Diestelow; 2438-4; **Reimer W** | **23.02.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M** | **20.03.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **11.05.2024**; 1 Ind.; Banzkow; 2535-1; **Zilz M** | **17.05.2024**; 1 Ind.; Im Zuge der Drohnenbefliegung zur Rehkitzrettung in der Wiese sitzend gefunden und dann abgeflogen, kein Gelege finden können.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M**

Trauerschnäpper

10.04.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Günther J** | **13.04.2024**; 2,0 Ind.; s.M 1x Sonnenwiese 1x Ziegeleisee Ostseite; Plau am See; 2539-4; **Bull K** | **21.04.2024**; 1 Ind.; Crivitz; 2335-4; **Witzmann H** | **27.04.2024**; 1,0 Ind.; Nahrung suchend; im Schilf; Brahlstorf, Brahlstorfer Hütte; Stettiner See; 2235-1; **Haseloff E** | **02.05.2024**; 1 Ind.; Görslow; NSG Görslower Ufer (S); 2335-3; **Fritzsche F** | **02.05.2024**; 1 Ind.; Raben-Steinfeld; Schweriner See; 2335-3; **Fritzsche F** | **02.05.2024**; 1 Ind.; Görslow; NSG Görslower Ufer (S); 2335-3; **Fritzsche F** | **02.05.2024**; 2 Ind.; Raben-Steinfeld; Schweriner See; 2335-3; **Fritzsche F** | **07.05.2024**; 1 Ind.; Zislow; 2539-4; **Kompter C** | **07.05.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Kompter C** | **09.05.2024**; 3 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Kompter C** | **18.05.2024**; 3 Ind.; Borkow E, Ausbau und Feldflur; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Neu Woserin SW; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Neu Woserin, Mildnitzniederung; 2337-2; **Franke J** | **18.05.2024**; 1 Ind.; Borkow, Borkower See N; 2337-2; **Franke J** | **06.07.2024**; >1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Stolt A**

Tüpfelsumpfhuhn

13.04.2024 bzw. **15.04.24**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Günther J** bzw. **Erselius M** | **11.05.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J u. Böhm-Dietrichs H** | **29.05.2024**; 1 Ind.; 1 flieg. Ind.; Klein Niendorf; 0,5 km; am Dorfteich in den Rohrgürtel; 2537/4; **Kintzel W.**

Turteltaube

03.05.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2539-3; **Rathgeber Y** | **26.05.2024**; 1 Ind.; Nahrung suchend; auf Betonstraße an verlorenem Getreide; Plate; 2434-4; **Goeritz K** | **01.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **01.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M** | **21.06.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Juergens K** | **22.06.2024**; 4 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Juergens K** |

Turteltaube (Fortsetzung)

29.06.2024; 1 Ind.; Buchberg; 2638-2; **Erselius M** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M**

Uferschnepfe

05.05.2024; 3 Ind.; Cambs; 2335-1; **Duschinsky M**



Uferschwalbe

22.06.2024 u. **06.07.24**; ~50 Ind.; ca. 50 beflogene Röhren; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Vökler F**; **Zilz M** | **23.06.2024**; ~20 Ind.; Brutplatz nicht zugänglich, aber mehr als 20 fliegende Ind.; Parchim; 2537-1; **Taut C**

Wachtel (34 Nachweise, 45 Ind.)

Wachtelkönig

11.05.2024; ~1 Ind.; mehrere Rufer im Wiesenabschnitt, Position teilweise schwer zu differenzieren; Banzkow; 2535-1; **Lübcke A** | **20.05.2024**; 5 Ind.; 1x Männchen; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M** | **20.05.2024**; 1 Ind.; 2 sM im Abstand von 50m; Sukow; 2435-1; **Günther J** | **22.05.2024** u. **23.05.24**; 1 -2 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Günther J** | **31.05.2024**; 1 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Erselius M** | **05.07.2024**; 1 Ind.; Weitendorf, SE, Feldflur u. Kiestagebau; 2236-4; **Zilz M** | **07.07.2024**; 3 Ind.; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M** | **08.07.2024**; 1 Ind.; Plate; N; Schwerin: Störtalwiesen (MsB-Wk); 2434-2; **Grote M**

Waldohreule

13.02.2024; 6 Ind.; ruhend; in einer Fichtenbaumreihe, nach Auskunft des Personals des angrenzenden Pflegeheimes wurden bis an einigen Tagen zu 10 Tiere gezählt; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K** | **17.02.2024**; 7 Ind.; Auf Schlafbaum angetroffen; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **25.02.2024**; 6 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **13.03.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen; Plau am See; 2539-1; **Erselius M** | **30.03.2024**; 1 Ind.; 4x Pulli / nicht-flügge; Kuhlen-Wendorf; 2335-2; **Russow B** | **30.03.2024**; 1 Ind.; 4x 1 KJ / diesjährige; Tageseinstand in einer Birke am Schulhof; Klein Dammerow: Wahlsdorfer Weg Nord (1); 2638-2; **Erselius M** | **25.05.2024**; 4 Ind.; 4x Pulli / nicht-flügge; Bettelrufe; sitzen verteilt auf vier verschiedene Gehölze; Banzkow; 2435-3; **Fedders H** | **25.05.2024**; 4 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K** | **31.05.2024**; 4 Ind.; Liessow S; 2235-3; **Haseloff E** | **02.06.2024**; 1 Ind.; bettelnder Jungvogel; Retzendorf; 2235-3; **Hubrig J** | **06.06.2024**; >3 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **07.06.2024**; 1 Ind.; Zwei junge mit Bettelrufen und ein Altvogel der antwortete; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Muskulus S** | 18.07.2024; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Goeritz K** | **19.07.2024**; 3 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M**

Saatgans (A.f.fabalis „Waldsaatgans“)

14.01.2024; 4 Ind.; Leezen; Schweriner See; 2334-4; **Goeritz K** | **02.02.2024**; ~80 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Manzke M** | **03.12.2024**; >8 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Reimer W** | **01.11.2024**; >3 Ind.; Nahrung suchend; Barkhagen; 2539-1; **Günther J** | **09.11.2024**; ~150 Ind.; Lübz; 2538-2; **Reimer W** | **31.10.2024**; >3 Ind.; Neu Poserin; 2438-4; **Günther J**

Waldschnepfe (Brutzeitnachweise)

20.04.2024; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Pommeranz A** | **25.04.2024**; 1 Ind.; Karow; 2439-3; **Günther J** | **08.05.2024**; 2 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Reger T** | **25.05.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Steinhäuser U** | **08.06.2024**; 5 Ind.; Retzow; SW; 0,5 km; NSG Marienfließ: Bombodrom; 2639-3; **Erselius M** | **22.06.2024**; 6 Ind.; Demen N, StÜP S; 2336-4; **Krüger M** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Vieth M**; **Klokow K**; **Klare B** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Retzow S Feldflur; 2639-1; **Haseloff E** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Vieth M** | **06.07.2024**; ~3 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Stolt A**

Waldwasserläufer

30.03.2024; 1 Ind.; Goldberg; 2338-4; **Meffert P** | **06.04.2024**; 1 Ind.; Langen Jarchow NW, Feldflur; 2235-2; **Böhm-Dietrichs H** | **06.04.2024**; 1 Ind.; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Dietrichs J** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2438-2; **Meffert P** | **18.04.2024**; 1 Ind.; Rastet an überschwemmter Senke im Rapsfeld, abfliegend rufend, aber kein geeignetes Bruthabitat; Langen Jarchow S; 2235-2; **Wuttke N** | **15.05.2024**; 1 Ind.; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz; Spornitzer Wiese; 2535-4; **Hanisch J** | **26.05.2024**; 1 Ind.; Dobbiner Plage; 2338-3; **Feige K** | **13.06.2024**; 3 Ind.; fliegend; Cambs; 2335-1; **Haseloff E** | **07.07.2024**; 3 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **10.08.2024**; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M**

Wanderfalke

12.01.2024; 1 Ind.; Im Flug; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Fritzsche F** | **13.01.2024**; 2 Ind.; fliegt nach W, von Krähen attackiert; Plau am See; 2539-1; **Erselius M** | **17.02.2024**; 1 Ind.; Sagsdorf N, Waldflur; 2236-4; **Daubner L** | **25.02.2024**; 2 Ind.; ein Ind. auf dem Mast mit Nisthilfe, der Partner auf Nachbarmast; Demen N, StÜP N; 2336-2; **Schulz A** | **11.10.2024**; 1 Ind.; Klein Dammerow, Feldflur NO; 2638-2; **Lehmann L** | **21.10.2024**; 1 Ind.; 1x 1 KJ / diesjährig; Nahrung suchend; Grebbin; 2437-3; **Heinicke T** | **03.11.2024**; 1 Ind.; Auf-Mast; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **03.12.2024**; 1 Ind.; überfliegend nach NW; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Manzke M**



Wasseramsel

25.12.2024; 1 Ind.; Kladow, Ortslage; 2335-4; **Fellner B**

Weidenmeise

30.01.2024; 1 Ind.; An Winterfütterung; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **06.02.2024**; 1 Ind.; Am Futterhaus; Langen Brütz; 2335-1; **Breuer F** | **13.02.2024**; 2 Ind.; Sternberg, Obere Seen, Wustrowsee N; 2236-4; **Daubner L** | **11.03.2024**; 1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **17.03.2024**; 2 Ind.; Flessenow S; 2235-3; **Hubrig J** | **27.03.2024**; 3 Ind.; Sternberg, Obere Seen, Wustrowsee N; Oberer See; 2236-4; **Daubner L** | **14.10.2024**; 1 Ind.; Dobin am See; 2235-1; **Steffen B** | **17.10.2024**; 1 Ind.; Flessenow NE; 2235-1; **Menke K** | **19.10.2024**; >2 Ind.; Kobrow W; Kaarzer Holz, Bullenhörn; 2336-2; **Stolt A**

Weißwangengans (>30 Ind.)

01.01.2024; ~800 Ind.; Lewitz: Grünland östl. Friedrichsmoorer Fischteiche; 2535-2; **Rath R.** | **03.01.2024**; ~1000 Ind.; Lewitz; Grünland überschwemmt; 2535-2; **Leipe T** | **04.01.2024**; ~100 Ind.; Spornitz; 2536-3; **Reichhardt A.** | **15.01.2024**; ~30 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-4; **Reichhardt A** | **15.01.2024**; 157 Ind.; Groß Raden NW, Windmühlentannen; 2237-3; **Daubner L** | **15.01.2024**; 55 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-4; **Reichhardt A** | **16.02.2024**; ~300 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Reichhardt A** | **23.11.2024**; 100 Ind.; Retgendorf; 2235-3; **Hubrig J** | **23.11.2024**; 30 Ind.; Retgendorf S; 2235-3; **Hubrig J** | **26.11.2024**; 50 Ind.; Retgendorf; 2235-3; **Hubrig J** | 05.12.2024; ~660 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Kretschmer L** | **11.12.2024**; 43 Ind.; Nahrung suchend; Lübz; 2538-1; **Polak U** | **14.12.2024**; 34 Ind.; Retgendorf; 2235-3; **Fritzsche F** | **22.12.2024**; ~40 Ind.; Nahrung suchend; Groß Raden W; 2237-3; **Seemann D** | **25.12.2024**; ~260 Ind.; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-4; **Reimer W**

Wendehals

12.04.2024; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **13.04.2024**; 1 Ind.; s.M; Plau am See; 2539-2; **Bull K** | **13.04.2024**; 1 Ind.; rufend; Granzin; N; 2,5; Am alten Landweg; 2636/3; **Rosan B.** | **15.04.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-1; **Fritzsche F** | **27.04.2024**; 1 Ind.; Ahrensboek; 2235-3; **Haseloff E** | **28.04.2024**; 2,1 Ind.; Retzow; S; 0,5 km; NSG Marienfließ (Wh-MV-001 (7)); 2639-1; **Erselius M** | **29.04.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **29.04.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **30.04.2024**; 1,0 Ind.; Dobbertin, Kleesten; NW; 0,5 km; Waldflur; 2338-4; **Muskulus S** | **01.05.2024**; 1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **08.05.2024**; 1,1 Ind.; Plau am See; 2539-1; **Günther J** | **08.05.2024**; 2 Ind.; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Reger T** | **09.05.2024**; 1,0 Ind.; Retzow; S; 0,5 km; NSG Marienfließ; 2639-3; **Erselius M** | **09.05.2024**; 2 Ind.; Duettgesang; Buchberg; 2638-2; **Erselius M** | **09.05.2024**; 1,1 Ind.; Retzow; S; 0,5 km; NSG Marienfließ; 2639-3; **Erselius M** | **11.05.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M** | **15.05.2024**; 7 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **19.05.2024**; 1 Ind.; Retgendorf; 2235-3; **Hubrig J** | **12.06.2024**; 1 Ind.; Langen Brütz; 2335-2; **Bayer-Helms N** | **26.06.2024**; 1 Ind.; Kuhlenwendorf; 2335-2; **Lieser J** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Erselius M** | **30.07.2024**; 1 Ind.; Pinnow; 2335-3; **Zilz M**

Wespenbussard

10.05.2024; 1 Ind.; 1x Weibchen adult; Kreisend Ri W; Gallin-Kuppentin; 2539-1; **Günther J** | **16.05.2024**; 4 Ind.; fliegend Ri E; Sternberg, Himmelsberge E; 2236-4; **Manzke M** | **23.05.2024**; 1 Ind.; Weberin; WSW; 0,5 km; Glambeksee; 2335-4; **Goeritz K** | **06.07.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Stolt A** | **13.07.2024**; 1 Ind.; Im Flug; Klinken; 2436-3; **Fritzsche F** | **12.08.2024**; 0,1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L** | **12.08.2024**; 1,1 Ind.; Klein Görnow; 2236-2; **Daubner L**

Wiedehopf

(außerhalb NSG Marienfließ; siehe auch MENKE & BULL 2024, FRIEBOESE 2024; PETERSEN 2024) **!06.01.2024!**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Hahne Kl, Hahne Ka, Fuß A** | **07.01.2024**; 1 Ind.; Das Tier sucht nach Nahrung ist aufmerksam und scheu. Unberingt und keine sichtbaren Verletzungen. Voll flugfähig.; Neu Poserin; 2439-1; **Erselius M., Steinhäuser U., Hahne K. u. Fuß A.** | **28.03.2024**; 1 Ind.; Lübz; 2538-2; **Erselius M u. Pries H** | **31.03.2024**; 1 Ind.; fliegend Ri N; kurze Rast auf Esche, dann weiterziehend N; Leezen; Schweriner See; 2334-4; **Wiesner H** | **01.04.2024**; 1 Ind.; Klinken; 2436-3; **Taut C** | **09.04.2024**; 1 Ind.; adult; Hausgarten auf Wallnuss; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **12.04.2024**; 1 Ind.; Rom; 2537-4; **Kunkel S** | **20.04.2024**; 1 Ind.; Kreien; 2538-3; **Neumann R** | **20.04.2024**; 1 Ind.; parallel mit zweitem Vogel an der Straße; Kreien; 2538-3; **Neumann R** | **23.04.2024**; 1 Ind.; Nur einmal kurz gehört; Neu Poserin; 2439-3; **Günther J** | **23.04.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen adult; singend; Landweg, Kopfweiden; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **26.04.2024**; 1 Ind.; 1x Männchen adult; singend; Gehölz am Seeufer; Kreien;



Wiedehopf (Fortsetzung)

Dorfsee; 2538-3; **Polak U** | **29.04.2024**; 1 Ind.; rufend; Groß Pankow; E; 1; Wüstes Moor; 2637/2; **Rosan B.** | **01.05.2024**; 1 Ind.; 1x adult; Mustin; 2237-4; **Franz S** | **04.05.2024**; 1 Ind.; Sternberg, Pastin; 2237-3; **Häntsch K** | **05.05.2024**; 1 Ind.; rufend in einer Eiche; Siggelkow; 2637-2; **Muskulus S** | **20.05.2024**; 1 Ind.; Crivitz; 2435-2; **Günther J** | **21.05.2024**; 1 Ind.; Wendorf; 2335-2; **Schmidt E** | **24.05.2024**; 1 Ind.; adult; singend; Ortslage; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **18.08.2024**; 1 Ind.; Kuwalk; SW; 0,4; 2638/1; **Rosan B.**

Wiesenpieper

10.03.2024; 1 Ind.; Barnin; 2336-3; **Vökler F** | **25.04.2024**; 1 Ind.; gehört; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Fahne I** | **25.04.2024**; 2 Ind.; 2 gehört; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-2; **Fahne I** | **26.04.2024**; 2 Ind.; Nahrung suchend; Neu Poserin; 2439-1; **Fahne I** | **15.05.2024**; 1 Ind.; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Hanisch J** | **02.06.2024**; 7 Ind.; Klein Pankow; Wüstes Moor; 2638/1; **Rosan B.** | **19.09.2024**; 1 Ind.; Neu Poserin; 2439-1; **Eickmanns M** | **05.10.2024**; 1 Ind.; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 1; 2535-4; **Lehmann M** | **11.10.2024**; 1 Ind.; Klein Dammerow, Feldflur NE; 2638-2; **Lehmann L** | **12.10.2024**; 6 Ind.; Karbow-Vietlütbe; 2638-2; **Lehmann L** | **19.10.2024**; 1 Ind.; Banzkow; 2434-4; **Zilz M**

Wiesenweihe

07.04.2024; 1,0 Ind.; Tramm; 2535-2; **Reichhardt A** | **13.04.2024**; 0,1 Ind.; Kreien; 2638-2; **Polak U** | **17.04.2024**; 0,1 Ind.; Dobbetin; W; 0,5 km; Dobbener Plage 2338-3; **Feige K** | **20.04.2024**; 1,0 Ind.; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **28.04.2024** sowie **06.05.24**; 1,0 Ind.; am vorjährigen Brutplatz mit Beute; Grebbin; 2437-3; **Kobus R** | **30.04.2024**; 1,0 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **01.05.2024**; 0,1 Ind.; Spornitz; 2636-1; **Kobus R** | **10.05.2024**; 0,1 Ind.; Neu Poserin; 2439-3; **Erselius M** | **12.05.2024**; 1,1 Ind.; Grebbin; 2437-3; **Kobus R** | **13.05.2024**; 1,1 Ind.; Kreien; 2538-3; **Polak U** | **17.05.2024**; 2,1 Ind.; Grebbin; 2437-3; **Kobus R** | **17.05.2024**; 0,1 Ind.; Parchim; 2535-4; **Kobus R** | **24.05.2024**; 0,1 Ind.; Klein Godems; W; 0,2; 2636/2; **Rosan B.** | **05.06.2024**; 1 Ind.; 1x 2. KJ / vorjährig; Über Grünland jagend; Tramm; 2435-4; **Schonert A** | **17.06.2024**; 1,0 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Steinhäuser U** | **17.06.2024**; 1,0 Ind.; Zölkow; 2437-3; **Kaack S** | **21.06.2024**; 1,0 Ind.; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Juergens K** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Mestlin; 2337-3; **Holz W** | **07.07.2024**; 1,0 Ind.; Jagdflug Wiese; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 2; 2535-4; **Günther J**

Ziegenmelker

08.05.2024; 1 Ind.; Retzow SE NSG Marienfließ; 2639-1; **Reger T** | **16.05.2024**; 1 Ind.; in Morgendämmerung von Straße abfliegend; Sternberg; 2236-4; **Manzke M** | **07.06.2024**; 1 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Muskulus S** | **08.06.2024**; 7 Ind.; Retzow; SW; 0,5 km; NSG Marienfließ: Bombodrom; 2639-3; **Erselius M** | **08.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M** | **21.06.2024**; 3 Ind.; Retzow SE, NSG Marienfließ E; 2639-1; **Juergens K** | **25.06.2024**; 5 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Vieth M** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Klare B** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-3; **Haseloff E** | **25.06.2024**; 3 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Klare B** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Klokow K** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Haseloff E** | **25.06.2024**; 2 Ind.; Nahrung suchend; Retzow S Feldflur; 2639-1; **Haseloff E**

Zwergdommel

08.04.2024; 1 Ind.; ruft; Crivitz; Crivitzer See; 2435-2; **Schmidt E** | **18.06.2024**; 1,0 Ind.; Sternberg, Sternberger See, S-Bucht; 2237-3; **Vinke P** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Fliegend; Sternberg; Sternberger See, Westbucht; 2236-4; **Preckel M** | **25.06.2024**; 1 Ind.; Sternberg; Sternberger See, Westbucht; 2236-4; **Thielcke L** | **26.06.2024**; 1 Ind.; Sternberg; Sternberger See, Westbucht; 2236-4; **Preckel M**

Zwergmöwe

18.04.2024; 20 Ind.; Nahrung suchend; Trupp kurz lokal Nahrung suchend, dann abziehend Ri N; Cambs; Cambser See: Südteil; 2335-1; **Haseloff E** | **15.09.2024**; 1 Ind.; Görslow; NSG Görslower Ufer (S); 2335-3; **Goeritz K**

Zwergschnäpper

10.05.2024; 1 Ind.; Plau am See; 2539-4; **Erselius M**

Zwergschnepfe

10.01.2024; 6 Ind.; In der Dämmerung mit WBG (6x stationär); Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Zilz M** | **10.01.2024 u. 12.01.24**; 2 bzw. 1 Ind.; Ganzlin; 2639-1; **Erselius M.** | **10.01.2024**; 1 Ind.; Buchberg; 2639-1; **Erselius M.** | **16.01.2024**; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **18.01.2024**; 2 Ind.;

Zwergschnepfe (Fortsetzung)

Banzkow; 2435-3; **Zilz M** | **18.01.2024**; 1 Ind.; Diestelow; 2438-4; **Manzke M** | **19.01.2024**; 1 Ind.; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Zilz M** | **19.01.2024**; 2 Ind.; Karow; 2439-1; **Erselius**



Abb. 2: Vollendet getarnt – Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*
Foto: M. Erselius

Zwergschnepfe (Fortsetzung)
M | 13.01.2025; 1 Ind.; Banzkow; 2435-3; **Zilz M**

Zwergschwan

01.01.2024; 21 Ind.; 4x 2. KJ / vorjährige; Lewitz: Grünland östl. Friedrichsmoorer Fischteiche; 2535-2; **Rath R.** | **03.01.2024**; 8 Ind.; Lewitz; Grünland überschwemmt; 2535-2; **Leipe T** | **13.01.2024**; ~120 Ind.; Parchim; 2535-4; **Reichhardt A** | **14.01.2024**; ~27 Ind.; Parchim; 2535-4; **Reichhardt A** | **14.01.2024**; 2 Ind.; 2x adult; Techentin; 2438-1; **Reimer W** | **17.01.2024**; 2 Ind.; Gallin-Kuppentin; 2438-4; **Marquardt S** | **02.02.2024**; 2 Ind.; vergesellschaftet mit Sing- und Höcker-

schwänen; Diestelow; 2438-4; **Manzke M** | **07.02.2024**; 27 Ind.; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 1; 2535-4; **Reichhardt A** | **14.02.2024**; 8 Ind.; 6x adult / 2x 2. KJ / vorjährige; an Rastplatz einfliegend; Kreien; 2638-1; **Polak U** | **15.02.2024**; 38 Ind.; 35x adult / 3x 2. KJ / vorjährige; Nahrung suchend; Parchim; 2535-4; **Eggers H** | **17.02.2024**; 3 Ind.; 2x adult / 1x 2. KJ / vorjährig; Nahrung suchend; Parchim; 2535-4; **Lindenau J** | **17.02.2024**; 8 Ind.; 7x adult / 1x 2. KJ / vorjährig; Nahrung suchend; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 1; 2535-4; **Lindenau J** | **04.03.2024**; 28 Ind.; Nahrung suchend; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 1; 2535-4; **Laussmann H** | **04.03.2024**; 40 Ind.; 37x adult / 3x 2. KJ / vorjährige; Nahrung suchend; Goldenstädt; 2535-1; **Laussmann H** | **07.03.2024**; 12 Ind.; 10x adult / 2x 2. KJ / vorjährige; Matzlow; WSW; 0,5 km; Lewitz: Dütschower Brücke SO 1; 2535-4; **Eggers H** | **07.03.2024**; 207 Ind.; 189x adult / 18x 2. KJ / vorjährige; Goldenstädt; 2535-1; **Eggers H** | **04.11.2024**; 16 Ind.; 16x adult; Nahrung suchend; Kreien; 2538-4; **Polak U** | **05.11.2024**; 26 Ind.; 25x adult / 1x 1 KJ / diesjährig; Nahrung suchend; Lübz; 2538-3; **Polak U** | **07.11.2024**; 5 Ind.; Nahrung suchend; Lübz; 2538-3; **Polak U** | **08.11.2024**; 6 Ind.; 6x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **12.11.2024**; 39 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **16.11.2024**; 10 Ind.; 10x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **17.11.2024**; 3 Ind.; 3x adult; Retgendorf S; 2235-3; **Fritzsche F** | **23.11.2024**; 6 Ind.; 6x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **24.11.2024**; 2 Ind.; Wendisch Priborn; 2639-4; **Marquardt S** | **04.12.2024**; 8 Ind.; Techentin; 2438-1; **Bull K** | **11.12.2024**; 20 Ind.; 20x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **15.12.2024**; >9 Ind.; 9x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **15.12.2024**; 6 Ind.; Herzberg; 2437-4; **Marquardt S** | **26.12.2024**; 8 Ind.; 8x adult; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **30.12.2024**; >6 Ind.; 6x adult; Nahrung suchend; Matzlow; W; 0,5 km; Lewitz: Spornitzer Wiese; 2535-4; **Rath N** | **30.12.2024**; 6 Ind.; 6x adult; Nahrung suchend; Garwitz; W; 0,5 km; Große Parchimer Wiese; 2535-4; **Rath N** |

Zwergtaucher (Brutzeitbeobachtungen und bruthinweisende Daten)

30.03.2024; 1 Ind.; Goldberg; 2338-4; **Meffert P** | **30.03.2024**; 1 Ind.; Dobbertin; 2338-4; **Meffert P** | **02.04.2024**; 1 Ind.; Klinken; 2436-3; **Schonert A** | **07.04.2024**; 1 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Reimer W** | **13.04.2024**; 2 Ind.; Keetz S, Feldflur; 2235-4; **Wuttke N** | 08.05.2024; 1 Ind.; Goldberg; 2338-4; **Meffert P** | **08.05.2024**; 1 Ind.; Dobbertin; 2338-4; **Meffert P** | 08.05.2024; 1 Ind.; Dobbertin; 2338-4; **Meffert P** | **01.06.2024**; >1 Ind.; Tramm; 2535-2; **Walther E** | **29.06.2024**; 1 Ind.; Hohenfelde W, Feldflur; 2338-1; **Mulsow H** | **23.07.2024**; 2 Ind.; Langenhagen; NSG Langenhägener Seewiesen ; 2438-1; **Fahne I** | **18.08.2024**; 4 Ind.; 2x adult / 2x 1 KJ / diesjährig; Bibow S, Polder Bibow; 2235-2; **Fritzsche F**



Impressum

Ornithologisches Rundschreiben FG Parchim 31, 2024

Zitiervorschlag: ORSCH PCH, 31-2024

Redaktion:

Dr. Lothar Daubner

Gestaltung:

Dr. Lothar Daubner

Kontakt:

Dr. Lothar Daubner, Bergstraße 07, 19406 Klein Görnow

Tel.: 03847-5529944

alcedo.da@web.de



Anlagen

EOAC-Brutvogelstatus-Kriterien (nach HAGEMEIJER & BLAIR 1997).

A: Mögliches Brüten / Brutzeitfeststellung

- A1: Art während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2: Singende (s) ♂ zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat anwesend

B: Wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht

- B3: Ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet
- B4: Revierverhalten (Gesang etc.) an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen am gleichen Platz lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5: Balzverhalten
- B6: Aufsuchen eines möglichen Neststandortes/Nistplatzes
- B7: Erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln
- B8: Brutfleck bei Altvögeln, die in der Hand untersucht wurden
- B9: Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.a.

C: Gesichertes Brüten / Brutnachweis

- C10: Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen)
- C11: Benutztes Nest oder Eischalen gefunden (von geschlüpften Jungen oder solchen, die in der aktuellen Brutperiode gelegt worden waren)
- C12: Eben flügge Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13: Altvögel, die einen Brutplatz unter Umständen aufsuchen oder verlassen, die auf ein besetztes Nest hinweisen (einschließlich hoch gelegener Nester oder unzugänglicher Nisthöhlen)
- C14: Altvögel, die Kot oder Futter tragen
- C15: Nest mit Eiern
- C16: Junge im Nest gesehen oder gehört



Erfassungsbogen Erstbeobachtungen und Sangesbeginn 2025

(bitte heraustrennen und ständig führen, bis zum 30.08.25 an L. Daubner, Bergstr. 7, 19406 Klein Görnow, Mail: alcedo.da@web.de zurück, Danke)

Art	EB	SB	(letztes Fehldatum)
Amsel	██████████
Bachstelze	██████████
Baumpieper	██████████
Blaumeise	██████████
Bluthänfling	██████████
Braunkehlchen
Buchfink	██████████
Dorngrasmücke	██████████
Drosselrohrsänger	██████████
Feldlerche
Feldschwirl	██████████
Fischadler	██████████
Fitislaubsänger	██████████
Gartengrasmücke	██████████
Gartenrotschwanz
Gebirgsstelze	██████████
Gelbspötter	██████████
Girlitz	██████████
Goldammer	██████████
Grauammer	██████████
Graugans	██████████
Hausrotschwanz	██████████
Heckenbraunelle	██████████
Heidelerche	██████████
Hohltaube
Kiebitz	██████████
Klappergrasmücke	██████████
Kleiber	██████████
Kohlmeise	██████████
Kranich	██████████
Kuckuck
Mauersegler	██████████
Mehlschwalbe	██████████
Misteldrossel	██████████



Art	EB	SB	(letztes Fehldatum)
Mönchsgrasmücke	██████████
Nachtigall	██████████
Neuntöter	██████████
Ortolan	██████████
Pirol
Rauchschwalbe	██████████
Ringeltaube	██████████
Rohrammer
Rohrdommel
Rohrschwirl	██████████
Rohrweihe	██████████
Rotmilan	██████████
Rotkehlchen	██████████
Singdrossel
Sprosser	██████████
Star
Steinschmätzer	██████████
Teichrohrsänger	██████████
Trauerschnäpper
Türkentaube	██████████
Uferschwalbe	██████████
Wachtel	██████████
Waldlaubsänger	██████████
Weißstorch	██████████
Wendehals
Wiesenpieper	██████████
Wiesenschafstelze
Zaunkönig	██████████
Zilpzalp	██████████
weitere Arten:			
.....
.....
.....
.....

Beobachter:
.....

Beobachtungsgebiet:
.....



Methodische Hinweise zur Bestandserfassung des Hausrotschwanzes *Phoenicurus ochruros*

Lebensraum

Siedlungen, Wohngebiete, Industrie- und Lagergelände aller Art
Einzelgebäude außerhalb von Siedlungen (z.B. Feldscheunen)
Kiesgruben

Kontrollgebiet

Frei wählbar, städtischer bzw. dörflicher Siedlungsraum, möglichst Erfassung in klar umgrenzten Räumen (Flächengröße angeben) bzw. definierten Streckenabschnitten (Länge der begangenen Route),

wenn sinnvoll und möglich komplette Ortschaft erfassen

Kontrollzeitraum

Anfang April bis Mitte Juni

Anzahl der Kontrollen

3 Kontrollen

1. Mitte April – Gesang
2. Ende April – Gesang, Nestbau
3. Anfang Mai bis Mitte Mai – Gesang, Nestbau, warnende und fütternde Altvögel

Brutverdacht (EOAC: B3 – B9)

- Zweimalige Feststellung eines singenden Männchens im Abstand von mind. 7 Tagen; davon eine E4 bis M5
- Zweimalige Feststellung eines Paares im Abstand von 7 Tagen
- Einmalige Feststellung eines Paares und einmalige Feststellung eines revieranzeigenden Männchens / Altvogels in Nestnähe im Abstand von mind. 7 Tagen, davon eine E4 bis M5
- Einmalige Feststellung nestbauender Altvögel
- Einmalige Feststellung intensiv warnender Altvögel

Brutnachweis (EOAC: C10 – C16)

Insbesondere

- Fütternde Altvögel
- Nest mit Jungvögeln

Besondere Hinweise

- Frühjahrsdurchzug nordischer Hausrotschwänze bis E5!
- Erfassung bei windarmer, trockener Witterung
- Ca. 90% der einjährigen Männchen tragen ein ähnliches Gefieder wie die Weibchen, → das bedeutet ca. die Hälfte der revieranzeigenden Männchen sind optisch nicht von Weibchen zu unterscheiden!
- Vorsicht! Größere JV verlassen bei Störung das Nest
- Hybridisierung mit Gartenrotschwanz ist möglich

Literatur:

SÜDBECK P, H Andretzke, S Fischer, K Gedeon, T Schikore, K Schröder & C Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.



Erfassungsblatt Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Bearbeiter			
Name:		Vorname:	
Straße			
PLZ:		Ort:	
Telefon:			

Gebietsbezeichnung:			
Gemeinde		Landkreis:	
Messtischblatt Nr.		Quadrant	
Größe des UG in ha:		Länge der Route in km:	

Datum eintragen

Kontrollen							
-------------------	--	--	--	--	--	--	--

Nachweise im Gebiet	<i>Anzahl eintragen</i>			
Kriterium vgl. meth. Hinweise (EOAC)				
Anzahl				

! Bitte für jede Habitatstruktur ein eigenes Blatt benutzen!

Habitatstruktur	<i>zutreffendes ankreuzen</i>		
Habitat			
Geschlossene Bebauung (Stadt)		Industrie- oder Lagergelände	
Städtische Siedlung (EH-Siedlung)		Einzelgebäude	
Dörfliche Siedlung			
Sonstige:			

Bemerkungen:



Methodische Hinweise zur Bestandserfassung des Gartenrotschwanzes *Phoenicurus phoenicurus*

Lebensraum

Gehölzreiche Einfamiliensiedlungen, Parks und Grünanlagen mit altem Baumbestand
Kleingartengebiete und Obstgärten

Kontrollgebiet

Frei wählbar, städtischer bzw. dörflicher Siedlungsraum, möglichst Erfassung in klar umgrenzten Räumen (Flächengröße angeben) bzw. definierten Streckenabschnitten (Länge der begangenen Route),

wenn sinnvoll und möglich komplette Ortschaft erfassen

Kontrollzeitraum

Mitte April bis Mitte Juni

Anzahl der Kontrollen

3 Kontrollen

1. Anfang Mai – Gesang, Balz, Nestbau
2. Mitte Mai – Gesang, Balz Nestbau
3. Ende Mai bis Anfang Juni – Gesang, fütternde Altvögel
→ 2 Std. vor Sonnenaufgang bis 3 Std. nach Sonnenaufgang

Brutverdacht

- Zweimalige Feststellung eines singenden Männchens oder balzender Ind. im Abstand von mind. 7 Tagen; davon eine A5 bis A6
- Einmalige Beobachtung eines singenden Männchens und weitere Feststellung eines Altvogels im Abstand von mind. 7 Tagen, davon eine A5 bis A6
- Einmalige Feststellung eines singenden Männchens und weitere Feststellung von Familie mit gerade flügenden JV
- Altvögel mit Nistmaterial
- Intensiv warnende Altvögel

Brutnachweis

Insbesondere

- Fütternde Altvögel
- Nest mit Jungvögeln

Besondere Hinweise

- Frühjahrsdurchzug nordischer Ind. bis E5
- Gesang versteckt von hohen Warten
- Paarbildung mit Verfolgungsflügen und Balzfüttern
- Imponierhaltung – hochgestellte Flügel, gefächerter Schwanz
- Nach Verpaarung deutliche Abnahme der Gesangsaktivität
- Hybridisierung mit Hausrotschwanz ist möglich

Literatur:

SÜDBECK P, H Andretzke, S Fischer, K Gedeon, T Schikore, K Schröder & C Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.



Erfassungsblatt Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Bearbeiter

Name:		Vorname:	
Straße			
PLZ:		Ort:	
Telefon:			

Gebietsbezeichnung:			
Gemeinde		Landkreis:	
Messtischblatt Nr.		Quadrant	
Größe des UG in ha:		Routenlänge in km	

Datum eintragen

Kontrollen						
-------------------	--	--	--	--	--	--

Nachweise im Gebiet	<i>Anzahl eintragen</i>			
Kriterium <small>vgl. meth. Hinweise (EOAC)</small>				
Anzahl				

Bitte für jede Habitatstruktur ein eigenes Blatt verwenden!

Habitatstruktur	<i>zutreffendes ankreuzen</i>		
Habitat			
Städtische Siedlung (EH-Siedlung)		Kleingartenanlage, Obstgarten	
Dörfliche Siedlung		Park, Grünanlage, Friedhof	
Sonstige:			

Bemerkungen: